

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mf. 50 Pfg., durch die Post 1 Mf. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

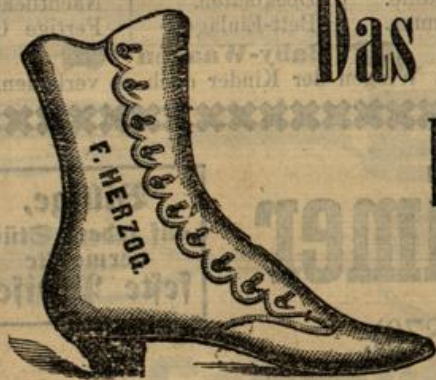
11,500 Abonnenten.

Die einseitige Pettizelle für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Recamen die Pettizelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 116.

Donnerstag, den 21. Mai

1891.



Das Eleganteste,
Die grösste Auswahl,
Die besten Qualitäten
aller Arten



Schuhe und Stiefel

für
Damen, Herren und Kinder

findet man

zu den billigsten Preisen

bei



Ferdinand Herzog,

44. Langgasse 44, Ecke der Webergasse,
und

Marktstrasse 19 a, Ecke der Grabenstr.

Alle Annoncen

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M., Zeil 39.

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter, Webergasse 36. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis.
Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt.



Baby-Bazar

H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miethe.
Einzelne Wagentheile.

Milch-Kochapparat,

System Prof. Dr. Soxhlet in München,
in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.

Laufstühle.

Badewannen.

Waschzuber.

Trockengestelle.

Badeschwämme.

Wärmflaschen.

Waschbecken.

Bettkörbe.

Matratzen.

Deckbetten.

Bett-Einlagen.

Wagendecken.

Wickel-Matratzen.

Milchflaschen.

Schnellkocher.

Nachtlampe.

Fertige Gardinen.

Baby-Waagen

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen.

Billige,
auf jedem Stück
vermerkte
feste Preise.

A. Brettheimer

(Geschäfts-Gründung 1870).

Jünglings-Anzüge

aus festen reinwoll. gewirnten Stoffen

Mark 14—38.

Jünglings-Paletots

aus Melton und Cheviotstoffen

Mark 12—33.

Knaben-Anzüge

aus festen reinwoll. gewirnten Stoffen

Mark 6—18.

Knaben-Anzüge

(Blousen-Façon),

Blouse aus weißem Cheviot mit marineblauer Hose; Kragen, Schleife und Ärmel sind blau bestickt und der blaue Saum hat weißgestickten Anker

Mark 12—24.

Knaben-Blousen

in Flanell, Lama, Tricot und Satin

Mark 5—12.

Knaben-Paletots

aus Cheviot und Meltonstoffen

Mark 6—25.

Auswahlendung
nach
auswärts.

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße.

Umtausch
gestattet.

Koffer.

Selbstverfertigte Hand- und Reisefässer empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Messergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 4972

Ich

versende an Herren plant. photog. u. Büchercataloge,
verichl. geg. 20 Bg.-Marken, mit Proben Mk. 1.— frei.
F. Dö-ner, Berlin-Schöneberg. (E. B. à 445) 177

Hochfeine Schanfenster-Gestelle,

cuiro poli und vernickelt,

fabriziren

Gebr. Pintsch, Bockenheim.

Einige complete Schlafzimmers-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 18. 2608

In- und
annoncen(800) 30
se gratis
Rabatt,
n,
ken.
tratzm
en.
er.

rdinen

236

Special -

Caspar F.

London.

Mindestwaren

Schneider

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

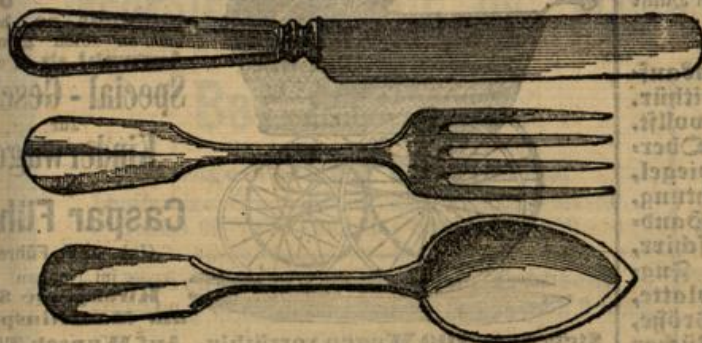
Schuhwaaren

gut
und
billig
bei

Gg. Hollingshaus
11. Ellenbogengasse 11. 8116

Christofle-Bestecke

für den Hotel- und Privatgebrauch empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:



Christofle- und Alfenide - Bestecke,
Fruchtschalen, Kaffee- u. Theekannen,
Kuchenkörbe, Essig- und Oelgestelle,
Saucieren, Schüsseln, Tafel-Ansätze,
Weinkühler, Theemaschinen etc.

Wieder-Verfilberung und Reparaturen
billigst.

Gebrüder Wollweber,

32. Langgasse 32.

Wiesbaden.

32. Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

9553

Das neueste, bezüglich der Haupt-
Namens-Verzeichnisse vollständigste,
genaueste und zuverlässigste

Adressbuch

der

Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1891/92,

mein 32. Jahrgang, erscheint in der
letzten Hälfte des Monats Juni.
Veränderungs-Anzeigen können fort-
während noch Berücksichtigung finden.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter,
Geisbergstraße 7, 1.

235

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

8. Friedrichstraße 8.

Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Da ich genöthigt bin, binnen kurzer Zeit mein großes
Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,
wie complete Einrichtungen

in der einfachsten, sowie der feinsten Ausführung,
Betten, Stühlen, Spiegeln, Teppichen,
Portièren und Vorlagen etc.

zu räumen, so bemerke, daß ich sämtliche Waaren, welche
nur guter Qualität sind, zu und unter dem Einkaufspreis
abgeben werde, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung,
8. Friedrichstraße 8.

212

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Surah rayé. Spitzen-Volants.

6802

Bekanntmachung.

Sente Donnerstag, den 21. Mai c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Schreinermeisters C. Giebler im Hause

9. Moritzstrasse 9

eine Eichen-Schreibkommode mit Glasaufsatz, 1 Eichen-Console, 1 einthür. u. 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Schlaf-Sopha, 1 lack. vollst. Bett, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Ober- und Unterbetten, Kissen, 2 Tische, 2 Spiegel, Nachttisch, 1 Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, Anrichte, Stühle, 1 Koffer, Bett- und Handtücher, Spinnrad, Porzellan, Küchengeschirr, verschiedene Kehl- und andere Möbel, Zugböcke, Salonsiepreffe, 1 Gährungsstoppplatte, versch. pol. und lack. Särge versch. Größe, ca. 60 zum größten Theil religiöse Bücher und Bilder 2c. 2c.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren,
Büreau: Michelsberg 22. 225

Wachstuche, Läufer, Vorlagen, Aufleger,
Borde, Tisch- und Kommode-Decken, prima
Linoleum-Vorlagen

in nur bestem Fabrikat, ferner

alle Arten Ledertuche etc. etc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

Gde Schützenhofstraße und Langgasse. 255

Mikroskop,

großes Pariser, billig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 9475



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für
Kinderwagen

von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34.

am Mauritiusplatz.

Auf Wunsch Theil-

zahlungen. 8077

Stets über 100 Wagen vorrätig.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie - London.

Wilh. Frohn,

Schuhmacher.

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln
für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung.
Lager in Schuhwaaren jeder Art von den gewöhnlichsten
bis feinsten Sorten zu realen Preisen. Reparaturen werden
prompt und billig ausgeführt. 7592

Koffer. Sandkoffer, starke Waare, nur Sandarbeit,
Mit. 2,75 bis 12 Mit. Reisekoffer u. Reiseförbe
in allen Größen, besonders billig. 9655

Caspar Führer's Riesen-Bazar Kirchgasse 34.
(Inh.: J. F. Führer).

Seidene Damen-Schürzen von Mk. 1.50—30.00

Wollene „ „ „ „ 0.90—8.50

Fantasie- „ „ „ „ 1.00—14.50

Haushalts- und Servir-Schürzen . . . „ 0.50—5.00

Mal-Schürzen für Damen, mit und ohne Aermel,

Kinder-Schürzen in schwarz, weiss und farbig, } in allen

Aermel-Schürzen für Kinder, weiss und farbig, } Grössen.

Damen-, Herren- und Kinder-Kragen, Manschetten,

Taschentücher, Pochettes, Cachenez, Lavallières etc.

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

8075

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

Neueste Preisliste für Teppiche, Tischdecken, Portièren.

Bett-Vorleger.

Congo-Vorleger mit Fransen,
buntfarbige Orientalische- und Fantasie-Muster.
Grösse 60 × 110 Ctm. das Stück Mk. 1.50.

Manchester-Vorleger mit Fransen.
Nachbildung orientalischer Muster in lebhaften Farben-
stellungen.
Grösse 60 × 110 Ctm. das Stück Mk. 2.—.
Grösse 70 × 135 Ctm. das Stück Mk. 2.50.

Tapestry-Vorleger in neuen Mustern.
IIa Qual. 52 × 115 Ctm. das Stück Mk. 3.—.
Ia Qual. 52 × 115 Ctm. das Stück Mk. 4.—.

Velour-Vorleger.
Reichhaltigste Auswahl.
Ia Qual. 56 × 117 Ctm. das Stück Mk. 5.50.

Axminster-Vorleger,
persische Muster.
IIa Qual. 57 × 105 Ctm. das Stück Mk. 4.—.
Ia Qual. 57 × 105 Ctm. das Stück Mk. 5.—.
IIa Qual. 66 × 130 Ctm. das Stück Mk. 5.50.
Ia Qual. 66 × 130 Ctm. das Stück Mk. 6.50.

Chenille-Tischdecken.
Grösse 75 × 75 Ctm. das Stück Mk. 1.—.
Grösse 130 × 130 Ctm. das Stück Mk. 3.—.
Grösse 140 × 140 Ctm. das Stück Mk. 4.—.
Grösse 150 × 150 Ctm. das Stück Mk. 5.—.

Abgepasste wollene Portièren
mit an 3 Seiten Fransen,
3,65 Mtr. lang, das Stück Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,
12.— bis 20.—.

Baumwollene Portièren führen wir nicht.

Abgepasste Vorhänge,

weiss und crème, an drei Seiten mit Band
eingefasst, 3,25 Meter lang und 3,65 Meter
lang, per Fenster Mk. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13—20.

Abgepasste Teppiche.

Congo-Teppiche mit Fransen.
Grösse 130 × 200 Ctm. das Stück Mk. 5.—.
Grösse 165 × 235 Ctm. das Stück Mk. 8.—.
Grösse 200 × 275 Ctm. das Stück Mk. 12.—.

Manchester-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130 × 200 Ctm. das Stück Mk. 7.—.
Grösse 165 × 235 Ctm. das Stück Mk. 10.—.
Grösse 200 × 275 Ctm. das Stück Mk. 14.—.

Basra-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130 × 200 Ctm. das Stück Mk. 8.50.
Grösse 165 × 235 Ctm. das Stück Mk. 13.—.
Grösse 200 × 275 Ctm. das Stück Mk. 18.—.

Kilif-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130 × 200 Ctm. das Stück Mk. 10.—.
Grösse 165 × 235 Ctm. das Stück Mk. 15.—.
Grösse 200 × 275 Ctm. das Stück Mk. 22.—.
Grösse 225 × 300 Ctm. das Stück Mk. 32.—.
Grösse 255 × 330 Ctm. das Stück Mk. 45.—.
Grösse 335 × 400 Ctm. das Stück Mk. 65.—.

Tapestry-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135 × 200 Ctm. das Stück Mk. 12.—.
Grösse 170 × 240 Ctm. das Stück Mk. 20.—.

Velour-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135 × 200 Ctm. das Stück Mk. 18.—.
Grösse 170 × 240 Ctm. das Stück Mk. 27.—.
Grösse 200 × 300 Ctm. das Stück Mk. 42.—.

Axminster-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135 × 200 Ctm. das Stück Mk. 18.—.
Grösse 170 × 240 Ctm. das Stück Mk. 27.—.
Grösse 200 × 300 Ctm. das Stück Mk. 38.—.
Grösse 280 × 340 Ctm. das Stück Mk. 55.—.

Smyrna-Teppiche,
nur handgeknüpfte Waare,
per □-Meter Mk. 12.—, 14.—, 16.—.

Herren-Hemden nach Maass

per 1/2 Dbd. von 21 Mt. an,

Hemden-Einsätze, 3-fach Leinen,

empfehl

W. Ballmann,

Kleine Burgstrasse 9.

7604

Prof. Dr. Soxhlet München,

Milch-Kochapparate

vorräthig in 5 Grössen zu billigsten Preisen.

Saalgasse 38 **Conrad Krell.** Nerostrasse 1.
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 9790**Möbel-Lager 22. Midselsberg 22**

werden alle Arten Osten- und Polstermöbel, vollst. franz. Betten jeder Art, Eß-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sophas, Sessel, Pfeiler-Spiegel mit Console und Jardiniere, Ouer-, Oval- und andere Spiegel, Secretäre, Herren-Schreibbüreau, Verticows, Schränke u. s. w. zu den billigsten Preisen unter Garantie verkauft.

Hauptgeschäft in Schlafzimmern und vollst. Betten
von den feinsten bis zu den geringsten.**Große Auswahl. Transport frei.****Georg Reinemer,**

Möbel- und Betten-Fabrik.

325

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Bekannten und einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft als

Tapezierer und Decorateur

selbstständig betreibe und empfehle mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll

Wilh. Schindling,

verl. Bleichstr., Roos'scher Neubau.

Wiesbaden, den 1. Mai 1891.

Gefl. Bestellungen auch per Postkarte oder durch Herrn **W. Frohn**, Häfnergasse, Kleine Webergasse 1, erbeten.**Größte Niederlage (an hiesigem Platze)**

in weißem und decorirtem

Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.**Kaffee- und Tafelgeschirre** (von den einfachsten bis zu den hochfeinsten) in großartiger Auswahl.**Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weinsche** (je 60 Muster).

(Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.

Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle aufmerksam zu machen.

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Gustav Jacobi's Touristen-Plaster

Neu! gegen Hühneraugen, harte Haut. Plaster.

In Rollen à 75 Pfg. Erfolg garantiert.

Depots in Wiesbaden **Victoria-Apotheke**, Rheinstraße, u. Hofapoth. des Herrn **Dr. Lade**, Langg. 17.
Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Plaster.****Wilh. Bischof,**

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben, Zimmer- u. Decorations-Stoffen, Strauss- u. Schmuckfedern.**Fabrik hier Walramstrasse 10.**

7768

Webergasse Möbel-Lager 3. Webergasse 3.

von

W. Egenolf.Empfehle zum Quartalswechsel mein auf's Beste ausgestattetes Lager selbstverfertigter Möbel zu den billigsten Preisen: Verschiedene Plüsch-Garnituren, sowie einzelne Sophas und Sessel, polirte und lackirte Kleiderschränke, Spiegelschränke, Verticow, Chiffonniere, Consolschränke, Kommoden, Säulen, Antoinettetische, Rohr- und Barockstühle, Küchenschränke, Küchenstühle u. s. w.
Große Auswahl in allen Arten Spiegeln. 5479**Conrad Krell,**

Saalgasse 38 u. Nerostrasse 1.

Eisschränke in allen Grössen,**Kühl-Apparate, Eis-Maschinen,****Fliegenschränke, Fleischkasten,****Waschtische, Blumentische,****Treppenleitern, Waschmangen etc. etc.,****Petroleum-Kochapparate, geruchlos,** 9590

in grösster Auswahl und billigsten Preisen.

Verzinkte Drahtgeflechte,**verzinkten Draht, Drahtspanner, Drahtgewebe,****Gartengeräthe**

empfehl

9068

M. Frorath,**Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.****Comptoir-Abschlag,** 4 1/2 Mtr. L., fast neu, 1 Geldschrank
bill. zu verk. Ndb. Tagbl.-Verlag. 9238

Lieferung ganzer Ausstattungen.

Prompter Versandt nach aussen.

„Reichshallen“,

Stiftstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten der berühmten Concertsängerin **Frl. Hermine Orla**, des **Frl. Elise Braatz**, elegante Evolutionen auf dem **Piedestal**, der **Miss Elvira**, großartige Productionen am **Trapez**, des **Frl. Marg. Margelise**, sensationelle Leistungen auf dem gespannten **Drahttadel**, der **Mr. Reed** und **Daniels** (exentrique Concabants). Weiteres Auftreten des **Humoristen G. Rösser** und des **Charakteristen H. Hannay**.

Anfang der Vorstellung **Abends 8 Uhr.**

Hochachtend

Chr. Hebinger.

Kaiser-Panorama,

Taunusstrasse 7, Part.

Erste Sehenswürdigkeit. Wegen des starken Besuches und um auch Auswärtigen die Gelegenheit zu bieten: Diese Woche z. 2. Male die einz. in ihrer Art das **Die Lustschlösser König Ludwigs von Bayern**.

Storchenbräu,

Goldgasse 2a.

Von heute an ist meine **Regelbahn** wieder zwei Tage in der Woche frei. Auch mein **großer und kleiner Saal** zu Versammlungen noch einige Tage zu vergeben und empfehle solche bei vorfindenden Gelegenheiten zur gefl. Benützung.

G. Zimmermann.

„Zur Burg Nassau“,

Gasse der Schwalbacher- und Schachtstrasse.

Die Eröffnung meiner **Gartenvirtschaft** beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Hochfeines Lagerbier direct vom Faß aus der **Rheinischen Branerei Mainz** nebst reichhaltiger **Speisenkarte, diverse Weine.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Achtungsvoll

E. Hohloch.

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstrasse 12.

Empfehle ein gutes **Glas Bier**, **reine Weine**, guten billigen **Mittagstisch** von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren.

J. Klein.

Gastwirthschaft zum kühlen Grunde,

Reichergasse 19.

Empfehle meine neu eingerichteten **Logirzimmer**, sowie guten **Mittagstisch** von 50 Pf. an, gutes **Bier**, **reine Weine.**

Achtungsvoll **Carl Kilb.**

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfehlte seine **neu angebaute grosse Terrasse** mit herrlicher **Aussicht** nach dem **Rhein** und **Umgebung** einem **verehrlichen Publikum** zur gefl. Benützung.

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Bohnenstangen empfiehlt

L. Debus, Hellmündstrasse 43.

Blutarmuth und Knochenbildung.

Dr. Abbadie's

Eisenhaltige Mehlspeisen,

bargestellt nach patentirtem Verfahren, enthalten **1% Eisen** und **2% phosphorsauren Kalk**, bieten mithin die denkbar angenehmste Form, um zugleich mit einem kräftigen Nahrungsmittel dem Körper **Eisen** zuzuführen, welches weder durch Geruch, noch durch Geschmack wahrnehmbar ist. — Der Gehalt an phosphorsaurem Kalk ist für Kinder, welche neben Blutarmuth noch an **Knochenweichung** (Englische Krankheit) leiden, von allergrößter Bedeutung. Preis per **Badet** eisenhaltiger: **Graupen**, **Gries**, **Sago**, **Nudeln**, **Maizenin** M. 1.25, — **Macaroni** und **Hörnchen** M. 1.—, **ächter Eiergraupen** M. 1.50, **Kindermehl** M. 2.25.

Vorräthig in den meisten Apotheken, woselbst auch Brochüren mit Gebrauchsanweisung und ärztlichen Gutachten gratis verabfolgt werden.

Hauptdepotsteure:

Fuchs & Möllendorf, Hamburg.

In Wiesbaden zu haben in der **Victoria-Apothek.** 286

Chines. und russ. Thee's, Cacao und Chocoladen.

8115

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Roh und stets frisch
gebrannt in allen
Preislagen

Kaffee

empfiehlt

Wittwe Hassan,

Hoflieferant,

37. Langgasse 37.

7080

Mirabellen p. 2-Pfd.-Büchse M. 1.—

Erdbeeren " 4 " " " 1.90

Kirschen " 1 " " " 1.—

Kirschen " 2 " " " 1.70

Kirschen " 2 " " " 1.10

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Kefir, täglich frisch, Soxhlet-

Kur- und Kindermilch.

9216

Otto Siebert & Cie, vis-à-vis dem Rathskeller.

Volkmilch,

direct vom Gute, garantiert unabgerahmt, in geachteten ganzen und halben Literflaschen, rationellste Fütterung, keine Schlempe, mit Gistransport, daher Sauerwerden ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8761

Prima Rüböl

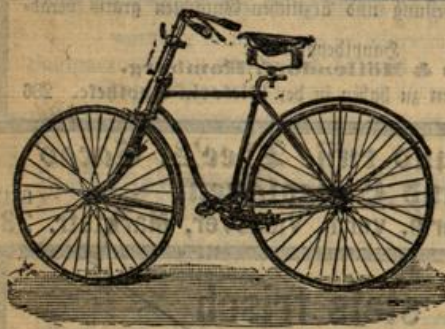
zu verkaufen **Langgasse 34.**

6297

Prima frisch gewäss. Stöckische bei **Frau Ehrhardt**, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt. So fein und schön wie im Winter.

Telephon
112.Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
17Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8789

**Fahrräder,**

englische, holländische und deutsche Fabrikate aller Systeme,

offerire von 175 Mk. an. **Einjährige vollständige Garantie; jede Reparatur gratis.** Neu! Fahrräder mit **Cushion** und **Pneumatic-Reifen**.Als Fahrrad-Händler (nicht Vertreter) bin ich an die Fabrikpreise nicht gebunden, ich verkaufe wie ich will, mit dem **kleinsten Nutzen**, deshalb so billig. Ich liefere Fahrräder jeden gewünschten Fabrikates **bedeutend unter den Listenpreisen** und bitte, bei Anschaffung eines solchen sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Cataloge gratis. — Zahlungs-Erleichterungen. — Fahrenlernen in kürzester Zeit unentgeltlich. 8672

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34.

HEXAMER,
GRAVEUR,
4. grosse Burgstrasse 4,
empfehlend:
Wappenstein, Stempel,
Pestscheffe, Pressen-
Substanz, Datumstempel,
Nummernzeichen,
Korkränder mit Brennvor-
richtung,
Luxuspetschäfte,
Schablonen in Kupfer u. Zink,
Zeichnungen
auf Stoffe und Leder.
Diplome.
Schilder in Messing, Zink,
Glas, Schilde, Wappenstein,
für Hoflieferanten,
Gravuren auf alle Metalle,
Holzschnitte und Clichés,
Eigene Galvanotypie.
Stempelfarben in Gelb, Azzur,
Blau, Schwarz, und
Hunde-Marken.
Permanente Farbkissen
etc., etc.

Billigste Bezugsquelle

für

Haushaltungs-, Ausstattungs- und Küchen-Artikel.

Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.

Spielwaaren aller Art und Neuheiten.

Sämtliche 50-Pf.-Artikel nur 45 Pf.,
also 10 % billiger wie bei jeder anderen Concurrenz. 5783**Bazar, 9. Neugasse 9.**Empfehle mein
Lagerin
Kinderwagen,

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Concurrenz.

Neu (Kinderwagen
m. abnehmbarem
Geßell, zugleich
als Wiege zu
gebrauchen.)
NeuAuf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung.**Franz Führer's Bazar,**

nur Ellenbogengasse 2. 6068

M. Auerbach

Delaspöckstrasse 1, neben dem Central-Hotel

Herren-Schneider

Grosses Stofflager — Billige Preise.

7047

Korbwaaren.

Reisekörbe, oval und viereckig, in jeder Grösse,
Wäschkörbe, oval, rund und viereckig, verschiedener Grössen,
Marktkörbe aller Art, **Papierkörbe,** **Nähkörbe.**
Flaschenkörbe,
Wäschpuffe, **Blumenständer** etc., etc.,

billiger wie überall, offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer).

im Prachtneubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz. 8190

**Grosses Uhren-Lager,**Reparaturen unter Garantie
prompt und billig. 3424**H. Lieding,**

Ellenbogengasse 16.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulze vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 116.

Donnerstag, den 21. Mai

1891.

Bekanntmachung.

Die auf heute Nachmittag 4 Uhr bestimmte Versteigerung einer Trockenhalle an der verlängerten Wellrigstraße findet nicht statt.

Wiesbaden, 21. Mai 1891.

9891

Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die Lieferung einer Doppelpumpe (Schiffspumpe) mit Zubehör soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Samstag, den 30. Mai, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen liegen vom 19. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze in Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 19. Mai 1891. Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Israel.

Feuerwehr (Sanitätsdienst).

Diesem Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, welche dem Sanitäts-Unterricht beizuwohnen, werden auf Donnerstag, den 21. Mai c., Abends 9 Uhr, in den oberen Saal des Deutschen Hofes eingeladen.

Der Branddirector. Scheurer.

Für den Wiesbadener Güterverein des Victoria-Klubs zu Kreuznach sind eingegangen: Von Herrn W. Gabel 10 Mk., Maria Moes 20 Mk., R. R. 50 Mk., Frau von Rex 10 Mk. Besten Dank den gütigen Gebern. Der Vorsitzende: Dr. Arnold Pagenstecher, Sanitätsr.

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen **Karoline Burk** unter No. 24636 ausgefertigte, über ein Guthaben von Mk. 147.40 nebst Zinsen vom 1. Januar 1891 lautende Sparkassenbuch ist angeblich abhandeln gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparkassen-Ordnung fordern wir den Inhaber des Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und von demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 5. Mai 1891.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbefränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel.

76

Bekanntmachung.

Von verschiedenen Herrschaften sind mir nachverzeichnete Mobiliten zum Verkauf übergeben worden und stelle dieselben hente Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. Mai, in meinem Auktionslokale

43. Schwalbacherstraße 43, Eingang durch's Thor, zum Freihand-Verkauf:

Eine Salongarnitur, bestehend aus einem Sopha, 2 Herren- und 2 Damen-Sesseln, eine dito mit 4 Fauteuils, ein Sopha und 6 Stühle, 4 einzelne Sophas, ein Eichen-Büffet, zwei Spiegelschränke in Nussbaum, matt und blank, ein hochfeines engl. Mahagonibett, bestehend aus Bettstelle, Sprungmatze, Wollmatze, 6 verschied. Betten, Waschkommoden, Waschk- und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Consolen, ein- und zweithür. Kleiderschränke, ein Wappenschrank, ein Silber-schränken, Bücher- und Weisszeugschranke, Nähtische, ovale und viereckige Tische, einzelne Sessel, Portieren, ein Kupferstich von Knauts, verschied. Stahlstichbilder, Gemälde, Spiegel, Regulator, Schreibtisch, Stühle, Hänge- und Stehlampen, Nippische, 1 Fahne, Küchenschrank, Anrichte und dergleichen mehr.

Die nicht aus freier Hand verkauften Mobiliten kommen demnächst zur Versteigerung.

Das Lokal ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. 333

Aug. Degenhardt,

Auktionator u. Taxator.

43. Schwalbacherstraße 43.

Pompadoursopha mit 2 H. Halbfesseln, Bordeaux-Plüsch, ganz über-volstert, billig zu verkaufen Michelsberg 9, 2 St. 1. 9455

Heute

Nachmittag 2 Uhr läßt Herr Krainer am Abbruch des Hauses

38. Emserstraße 38

eine große Parthie

Bau- und Brennholz u.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg,

Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

325

Sonntags-Zeichenschule.

Der Unterricht hat bereits begonnen und können weitere Anmeldungen nur noch am 21. Mai Berücksichtigung finden. 250

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

Ch. Gaab.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Donnerstag, 7^{1/4} Uhr:

231

Probe im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands-Sitzung

hente Donnerstag, den 21. Mai, Abends 8^{1/2} Uhr, im Hotel zum „Grünen Wald“.

Tagesordnung: 1) Vertrag mit der Wirthschafts-Pächterin auf dem Wirththum-Terrain; 2) Abhaltung des Wirththumfestes; 3) Abnahme der Bauarbeiten am „Grauen Stein“; 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten. 139

Der Schriftführer:

Joost.

Zither-Verein.

Heute Donnerstag, den 21. Mai, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale (Hotel Rheinfels), Mühlgasse 3.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vetheiligung bei dem Mittelrheinischen Verbandsfeste deutscher Zither-Vereine in Heidelberg.
3. Familien-Ausflug.
4. Vereins-Angelegenheiten. 197

Wir eruchen unsere v. Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Wichtig für Mütter!

Nur allein die von Gebrüder Gehrig, Sofflieferanten und Apotheker, Berlin, Köpenickerstraße 96/97, früher Besselfstraße 16, erfundenen Zahnhalsbänder sind seit Jahren das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkämpfe fernzuhalten. Beim Einkauf bitten genau auf unsere Firma zu achten.

In Wiesbaden acht zu haben in der

7950

Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Wirthschafts-Inventar.

Ein feines Büffet, Gläserschrank, Tisch Stühle, alles fast neu, wird billig abgegeben. Anfragen unter H. 1. postl. Viebrich a. H. 6721

Samstag Abend,

den 23. Mai, ist der unwiderrufliche

Schluss des Teppich-Ausverkaufs

6. Goldgasse 6. Fabrik-Lager
der Firma **Emil Joseph,**
Berlin, Leipzigerstraße.

Um nun möglichst total bis auf die Bretter zu räumen, werden ohne Rücksicht des Werthes selbst die kostbarsten Artikel zu wirklichen Spottpreisen verkauft.

Strenkfohlen

für Backsteinfeldbrand billigt bei

O. Wenzel,

Lager bei der Gasfabrik.

9659

Ruhrfohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark, empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiesbach, den 21. Mai 1891.

9878

Verkäufe

Eine Officier-Schärpe
(wenig getragen) für Mk. 10 zu verkaufen. Näh.
Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf!

Ein gut erhaltener **Wädhner-Flügel**, sowie zwei ältere Flügel, sämtlich wie neu renovirt, Plages halber zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

O. Wolf, Pianoforte-Handlung, 9865

Rheinstraße 37.

Ein **Cello** mit Kästen zu verkaufen. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr Hermannstraße 13, 3 l.

Zithernoten-Schule

u. Salonst., engl. Grammatik u. Dictionnaire sehr billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9893

Eine gut erhaltene **Garnitur Polstermöbel**, als: Sopha, 2 gr. und 4 kl. Sessel, sind billig zu verkaufen 13. Frankenstr. 13, 1 l. 9809

Zwei vollständige Betten in rothem Drell, ein Sopha und zwei Sessel mit Plüschbezug billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Part. 9858

Beil. vollständig, und eine Waschkommode billig zu verkaufen. 8923
Alexi, Taunusstraße 21.

Ein- und zehlf. **Meider- u. Küchenschränke**, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Kucke, Heizungsgränze, Küchenschränke u. Nachtische, Brandflisen zu verkaufen Schwabstraße 19 bei Schreiner **Thurn.** 5241

Sopha mit zwei Sesseln und ein br. Damast-Sopha zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8870

Ein kl. **Sopha** ist für 25 Mk. zu verk. Stiisstraße 11, 2.

Ein neues **Chaiselongue, Ottomane**, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9477

Ein schönes **Canape** b. z. v. Webergasse 48, 2 l. 9239

Ein Kameltisch-Sopha, eine Ottomane billig zu verkaufen Hellenstraße 28. 9570

Ein prachtvoller **Nachtisch** (a. neu), ein neuer weißer Capothut, neue Herren-Hose u. d. Gut wegen Sterbes. bill. zu verk. Hochstraße 10, 1. 9822

Eine Erker-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 6969

Eine große **Badewanne** billig z. v. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 9889

Eine **Schreibmaschine** und ein **Glostrant** zu verkaufen Göttschstraße 30, Part. r.

Locomobile.

Eine stehende **Locomobile**, ca. 12-14-pferdig, bester Construction, **Duerrohr-Ressel**, fast neu, ist billig unter Garantie zu verkaufen. Anfragen post. **D. 1 Wiesbach a. Rh.** 9877

Wenig gebrauchte **Gras-Mähmaschine** zu verk. Morisstraße 3. 9444

Glasbach, 3 Mk. b., 5 Mk. l., zu v. v. Wandenberger, Weberg. 50. 9825

Zwei **Kranken-Fahrräder** zu verkaufen Albrechtstraße 31 c, Part.

Ein fast neuer **Krankenwagen** aus der Fabrik **Lybowsky Nachfolger (Maquet)** in Heidelberg, sehr weich gepolstert und leicht gehend, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9256

Ein gebr. **Velociped** (Star), in f. gutem Zustande, billig zu verkaufen Bleichstraße 2, Hinterh. 1 l.

Ein neuer **Wegarwagen** zu verkaufen beim Wagnermeister **Ackermann.** Hellenstraße 12. 6887

Ein gebrauchter **Einspänner-Fuhrwagen**, ein großer **Kohlen-Karren** sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 9840

Morisstraße 39 ist ein **Restaur.-Herd**, 2,12 x 76, in gutem Zust. billig zu verkaufen. 2058

Täglich schöne **Stachelbeeren** per Schoppen 25 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

200 Centner bestes **Hartriebsheu** zu verkaufen. Näh. **Entladen Kirchgasse 2.**

55 und 54 **Mk. ewiger Mee** (Kosensfeld und Vierstädter Berg) zu verkaufen Adelsbaldstraße 9, Part.

Stroh, Gbd. 60, Gbd. 80 Pf., z. h. Steingasse 23.

Ein schönes **Wagenpferd** zu verk. Ausf. bei **Jos. Fecher.** Eltwille

Ein Collie (schottischer Schäferhund),

Brachteremplar, reinste Rasse, acht englische Abstammung, mit selten schöner Behaarung, 1 1/2 Jahr alt, sehr preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 987



Schöner Windhund (weibl.),

Wegzugs halber zu verkaufen.

Dietz. Nicolassstraße 32, 1.

Ein zahm. **Schwarzwalder Gighörchen** nebst Triller zu verkaufen Steingasse 14, 8. 8.

Unterricht

Für einen Sextaner

des Real-Gymnasiums wird geeignete **Nachhilfe** bei den Schularbeiten gesucht. Zu erfragen zwischen 1 und 3 Uhr Adolfs-Allee 21, Part.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., ert. gründl. **Unterricht** zu mäß. Preise. Schwabacherstr. 51, 2. 4156

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. **Sextaner, Quintaner u. Quartaner**, i. Engl. u. Franz., sowie f. **Vorschüler** i. a. **Elementarfächern**, v. e. vorz. empf. **Lehrer.** Honorar 1 Mk. v. St., zwei Schüler zus. 1,50 Mk. Off. sub A. 8. 1 bef. der Tagbl.-Verlag. 3901

Abiturient

erth. billig Nachhilfestund. in allen Real- u. Gymnasialfäch. Pariser Hof, Zwiegelg. 9.

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrichstrasse 46. 2989

Young english lady wanted to teach her language at a select **Ladies' School.** Address **M. Z. 235** postlagernd Mainz.

Unterricht im **Vorzeichnen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte,** Maler, Albrechtstraße 35, Partierre. Gefittet wird alles Vorzeichnen feuerfest. 16957

Eine tüchtige **Pianistin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. in der Musikalienhandlung von **Herrn Wagner.** Langgasse 9.

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 4911

Für **Clavierbegleitung** zu Gesang od. Instrum., **Ensemblespiel** (vierhändig) u. empfiehlt sich **Ewald Deutsch,** Friedrichstr. 13, 2. Beste Referenzen.

Signora Rivelli Teacher of singing (Italian Method). Address Café Holland, 18. Friedrichstrasse 18.

Bügel-Kursus erteilt Frau **Pauli,** Welltrischstraße 1, Stb. 1. 9607

Mietthgesuche

Kleine Fam. mit sich. Griftenz sucht per 1. Oct. 2 Zimmer und Küche zu etwa 200-250 Mk., auch in der Außenstadt. Off. E. A. 2 postlagernd.

Zwei Zimmer oder große Kammern werden für mehrere Jahre zum Aufbewahren von Möbeln zu mieten gesucht. Anerbieten Mainzerstraße 48, 1.

Möbliertes Zimmer per 1. Juni zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 19** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. Juni von einem Beamten sein möbliertes Wohnzimmer mit Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter **W. M. 100** bis zum 22. d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer,

mit oder ohne Pens., zu mäßigem Preis von einem Beamten gesucht; wenn mögl. nach Osten gelegen. Offerten unter

L. M. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Stallung

für ein Pferd nebst Raum zur Unterbringung eines größeren Wagens zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter der Aufschrift „Pferdestall“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9197

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Eine Villa, Kurlage, möbl., 8 Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. P. G. Ruck, Dohheimerstraße 80a.

Geschäftslokale etc.

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872
Neubau Kirchgraben 18 sind zwei Läden nebst Wohnung, event. auch Werkstatt, per 1. Juli zu vermieten, sowie

Wohnungen.

Bleichstraße 26, 3 St., ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Maniarde und Zubehör zu vermieten und am 1. Juni zu bez. Gee der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne und gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Maniarde und Keller zu vermieten. Auskunft im Laden. 8408

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Maniarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9816

Röderstraße 37 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten; dieselbe kann auch als Laden mit Wohnung gebraucht werden. Näh. nebenan bei Louis Kimmel. 9901

Römerberg 18

eine schöne Parterrewohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8813
Al. Schwalbacherstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Kirchgasse 22. 6677

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein. Webergasse 3, im Laden. 9242

Wilhelmplatz 9 eine Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu verm. Anzu- sehen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. Wilhelmplatz 10, 3. 9485

Neubau Gee Kirchgraben und Römerberg eine Wohnung im 2. St. und zwei Dachwohnungen per 1. Juli zu vermieten. N. Bibb. Kirchgraben 18. 9485

In dem neu erbauten Landhause Walzmühlstraße 30a ist die 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Balcon, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Eine kleine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Helenenstraße 5. 9388

Möblierte Wohnungen.

Villa Walzmühlstraße 3a ist das möblierte Hochparterre nebst Sou- terrace, einger. Küche u. Zubehör m. Garten auf 2-3 Monate diesen Sommer zu vermieten. Näh. daselbst. 9588

Möblierte Wohnung Adelheidsstraße 16. 8801

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 3a möbl. Zimmer zu verm. Einzusehen Mittags. Bleichstraße 7, Part., gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 9706

Dohheimerstraße 17, 2, Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 6287

Wade der Dohheimer- u. Schwalbacherstr. 14 Wohn- u. Schlafz. zu verm. Frankfurterstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9904

Hermannstraße 2, 2 St., ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an zwei Herren zu vermieten. 9915

Kapellenstraße 7 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5018

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 9904

Kirchgasse 49, Etb., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 9904

Marktstraße 13 ein einf. möbliertes Zimmer im Seitenbau, 2. St., auf gleich oder später zu vermieten. 9915

Michelsberg 10 ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 8553

Nerostraße 29 ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9833

Villa Parkstraße 12 sind komfortabel möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu verm. Schattiger Garten. Eleg. Wabeneinrichtung. 9810

Philippbergstraße 1, 1 St., gut möbliertes Wohn- und Schlaf- zimmer billig zu vermieten. 9359

Rheinstraße 60, Bel-Etage, eleg. Zimmer mit und ohne Pension. 9215

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610

Spiegelgasse 3, Hinterh. 1. St., ein Zimmer zu vermieten.

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671

Wellrichstraße 12, 2 St. ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9568

Zwei große möblierte Parterre-Zimmer, für sich abgeschlossen, mit Dienergelei, Gartenbenutzung, auch Platz für Kranken- wagen, auf 1. Juni zu vermieten Dohheimerstr. 12. 8789

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrsstraße 4, Part. 5286

Zwei schöne Zimmer, möblirt oder ummöblirt, sep. Eingang, billig zu ver- mieten, auch einzeln abzugeben Wellrichstraße 26, 2. Daselbst auch ein Schneiderisch mit allem Zubehör zu verkaufen. 9776

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Karlstraße 32, 2. 8798

Ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Philippsberg- straße 15, Part. links. 8798

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. St. l. 8569

schön möblirt, Geisberg- Parterre-Zimmer, Straße 20, Part. 8164

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2 St. links. 8164

Zimmer m. Pension an Herrn zu verm. Säfnergasse 5, 1 St. 8366

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Helenenstraße 2, 1 r. 9612

Möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Kirchgraben 18a, 1 St 9612

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu haben Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 7774

Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf sofort an einen Herrn zu vermieten Louisestraße 24, Neubau 3 St. l. 7774

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Nerostraße 32, 2 St. 8774

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Platterstraße 24, 2 St. 8774

Möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2 St. 8774

Möbl. 3. an zwei ord. L., auch Kost, Römerberg 39, 2 St., Kettner. 8774

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 9769

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 2, Seitenneubau. 9769

schön möbl., an anständ. Herrn zu Parterre-Zimmer, verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Ein groß. schön möbl. Zimmer h. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125

Möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 6754

Ein schönes separates Zimmer, möblirt oder ummöblirt, zu vermieten Walzmühlstraße 29, Part. l. 9857

G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St. 5863

Ein einfach möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9918

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblierte Maniarde an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8274

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 9909

Zwei reinf. Schlafgänger gesucht Michelsberg 20, Maniardewohnung links. 9836

Ein anst. junger Mann kann Kost und Logis erhalten, monatlich 36 Mk. Näh. Drancienstraße 22. 9836

Arbeiter erhalten Schlafstelle Röderstraße 25, Hinterh. 1 St. 9122

Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten. Näh. bei Georg. Saalgasse 26. 9125

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. bei Georg. Saalgasse 26. 9125

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St. 9584

Ein reinf. Mann erhält schönes Logis Steingasse 15, 1 St. 9584

Besserer Arbeiter erhält Logis und Kost Wellrichstraße 37, 1 St. r. 9584

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hartingstraße 6 ein leeres Zimmer (Parterre). Näh. daselbst links. 9179

Drei Zimmer, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten Ludwigstraße 4, im Laden. 7819

Eine große Stube mit Keller an eine ruhige Person zu vermieten Philippsbergstraße 23. 8816

Kirchgassen 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 8816

Ein geräumiges heizbares Mansardenzimmer mit Keller sofort zu ver- mieten bei H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10, Part. 8816

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. St. Burgstr. 7, 2. 9737

Fremden-Pension. Ein Salon nebst zwei Schlafzimmern, komfortabel möblirt, reizende Gartenwohnung, zu vermieten. Preis pro Monat Mk. 120, mit vollständiger Pension Mk. 7 pro Tag. Emserstraße 29. 8601

Fremden-Pension.

Louisenstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Salon, geräumiges Schlafzimmer frei geworden, mit oder ohne Pension. 9806

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension Tannusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046

Pension Tannusstraße 21. Möbl. Zimmer mit Pension o. 60 Mk. an per Monat zu verm. 7312

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7312

Nur Gewinne, keineieten.

Ziehung der türkischen Eisenbahn-Prämien-Obligationen.
3 Mal Fres. 600,000, 3 Mal Fres. 300,000,

Rebentreffer mit Fres. 60,000, 25,000, 20,000 etc.
 Jedes Loos muß planmäßig mit 400 Fres. gezogen werden. — Die Gewinne werden in Frankfurt a. M. mit 58% ausbezahlt, man erhält also für den ersten Preis 278,000 Mk., für den niedrigsten 185 Mk. ohne weiteren Abzug. Ziehungen alle 2 Monate (jährlich 6 Mal).

Nächste Ziehung am 1. Juni d. J.

Ich verkaufe diese Lose gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages à **Mk. 90.** — per Stück, oder, um den Ankauf zu erleichtern, gegen **14 Monatsraten von Mk. 7.50** mit sofortigem Anrecht auf sämtliche Gewinne.

Diese Lose sind deutsch gestempelt und überall erlaubt. Ziehungspläne versende kostenfrei. Listen nach jeder Ziehung. Gefälligen Aufträgen, unter Angabe dieser Zeitung, sehr bald entgegen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.
 (H. 68600) 353

Wollmousseline

in reizend neuen Dessins werden per Mtr. zu 80 Pf. und 1 Mk. total ausverkauft.

H. Schmitz, Michelsberg 4.

9875

Schierstein.

Unsere neue Allee vom Bahnhofe aus nach der Weinsfabrik ist als gelungen zu betrachten, da fast sämtliche Bäumchen stark treiben. Es gereicht diese sogenannte „Vorsäuf-Allee“ dem „verehrungswürdigen“ Gründer zum bleibenden Andenken. Möchte doch in Zukunft nur Gutes von dieser Seite kommen.

Wenn auch die Getreide-Ernte in diesem Jahre viel zu wünschen übrig lassen wird, so scheint dafür nach menschlicher Berechnung die Obsternte eine colossale zu werden. Die Blüthe fast aller Obstbäume ist fast beendet und hat in Gärten und Flur einen herrlichen Anblick. Besonders an der Straße sah man mächtig blühende Apfel- und Birnbäume, die einen wunderbaren, Seele und Gemüth erquickenden Duft verbreiteten, allerdings leider an den Wochentagen häufig in solchem Maße mit widerlichen, fast momentan den Appetit nehmenden Leichengerüchen aus der Knochenverwerthungsanstalt durchmischt, daß selbst der biedere Landmann nur mit Widerwillen in der Nähe sein Feld bebaut. Man fragt sich allgemein, **warum diese unglückselige Anlage protegirt worden ist** und warum nicht damals das Wohl Schiersteins von der Gemeinde in eben solcher Weise energisch gefordert wurde, wie es jetzt bei der Flußsäure-Anlage der Fall ist. **Warum** entstand damals keine allgemeine Knochen-Panik, wie jetzt eine umfangreiche Flußsäure-Panik grassirt? Der hauptsächlichste Grund hierfür dürfte wohl in der traurigen Thatsache liegen, daß die meisten nicht geschäftlich engagirten Bewohner Schiersteins keine Ahnung von dieser Anlage hatten, als bis der Schornstein rauchte, während das Flußsäure-Projekt einem Jeden bekannt wurde. **Warum** wurden die anliegenden Gärten- und Grundbesitzer nicht von dieser auf den Blodsberg gehörenden Anlage — Gift und Verderb sind viel zu gut dafür — in gehöriger Weise benachrichtigt? **Warum** wurde diese Anlage, die den Reigen zu allen noch kommenden Fabriksanlagen an unserer schönen Straße eröffnete, so unerwartet schnell und geräuschlos von maßgebender Stelle concessionirt, mit der Bedingung, nicht belästigend zu werden? Eine große Belästigung von Seiten dieser Fabrik liegt aber in der That an vielen Tagen vor und der Transport der Knochen ist ebenfalls ekelhaft.

Möge die Eisenhütte an nämlicher Straße alle möglichen und unmöglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Gerüche in Gestalt eines Alles ausgleichenden — Draßlauren — Dachpappe — Gummi — Seifen — Flußsäuren faulen Knochen und gebildeten Backstein-Eiers durch ihre Gluth an sich ziehen und zu einem **Bouquet** verarbeiten, das der Perle der vormaligen **Rassauischen Arone**, unserem edlen Rheingau, würdig wäre. Die „Weinveredlungsanstalten“, an der Spitze die oben genannte, scheinen leider, wie bereits eingestanden, nicht in der glücklichen Lage zu sein, dies geträumte Eldorado schaffen zu können.

Ein „vorsintflutiger“ Bewohner Schiersteins an der Biedricher Landstraße.

In unserem Verlage erschien soeben

Es giebt

keine constitutionelle

Syphilis!

Ein Trostwort für die gesamte Menschheit von

Dr. Josef Hermann.

Wenn der Verfasser sich mit seiner Lehre an das große Publikum wendet, so thut er das nicht etwa aus Grund von Versuchungen, die er an einem halben Duzend Meersehweinchen vorgenommen hat. Nein, so wenig gründlich geht unser Verfasser nicht vor! Er tritt erst jetzt, ein 74-jähriger Greis, mit den Erfahrungen, die er als Spezialist für Syphilis und als Primararzt und Vorstand der Abtheilung für Syphilis am kaiserl. Krankenhause Wieden in Wien während eines langen Menschenlebens an **ca. 70,000 Patienten** (sämtlich ohne Quecksilber mit größtem Erfolge behandelt) gesammelt hat, vor das Publikum und erachtet es für seine heilige Pflicht, frei und offen, mitten im Sturme der gegentheiligen Anschauungen, dem falschen System der heutigen Syphilislehre zum Trost, seine Lehre über Syphilis aller Welt zu verkünden.

Das wissenschaftlich geschriebene Buch ist von hohem Interesse für selbststehende Aerzte und gebildete Laien.

Gegen Einsendung von **Mk. 1.60** in Briefmarken oder durch Anweisung erfolgt Franco-Zusendung unter Kreuzband, gegen **Mk. 1.70** Zusendung in geschlossenem Doppelbrief. (H. 42400) 358

Hagen i. W.

Hermann Risel & Co.,
 Verlagsbuchhlg.

Ia Limburger Käse,

reife Waare, per Pfund 45 Pf.

Ia Leim per Pfund 40 Pf.,

bei Mehrabnahme billiger.

9882

Wilh. Müller,

Gleichstraße 15.

Sandkartoffeln,

gelbe, Kumpf 31 Pf. Schwalbacherstraße 71.

5% ige Carbollösung

zu Desinfectionszwecken jeglicher Art billigt.

Anweisung über zweckentsprechende Vornahme einer Desinfection wird sachlich und gerne ertheilt.

Desinfectoren erhalten Vorzugspreise.

Louis Schild, Droguerie,

Langgasse 3.

9678

H. Schmitz, Michelsberg 4.

9745

7073

Preisliste gratis.

(a 4040/1 B.) 1

empfeht

empfehl

9881

Waldstraße 15.

Auf unseren Hilferuf zu Gunsten der Unterstützung jüdischer Auswanderer aus Rußland am Ende des vorigen Jahres waren 19,687 Rbl. 55 Pf. eingegangen, wovon 9045 Rbl. 6 Pf. bereits verausgabt und 433 Auswanderer bis heute (11. Mai) unterstützt und nach überseeischen Ländern — einen anderen Weg nimmt die Auswanderung überhaupt nicht — befördert worden sind. Jetzt aber naht ein neuer Zufluß von Auswanderern, bestehend aus jüdischen Handwerkern und ehemaligen Soldaten, welche ihres bisherigen Freizügigkeits-Rechts beraubt, aus dem Innern Rußlands nach der „Judenengrenz“ verwiesen sind und auswandern müssen, weil sie in den westrussischen Gouvernements keine Heimath und keine Beschäftigung finden. Arm, elend, ausgezogen und ausgezogen langen sie hier an und in wenigen Wochen wird unsere Kasse erschöpft sein. Große Geldbeiträge sind notwendig und darum bitten wir wiederholt und ganz besonders die Glaubensgenossen, uns mit den Mitteln zur Unterstützung der Unglücklichen zu versehen. Wir sind fest überzeugt, daß ein Jeder, wer menschlich denkt und fühlt, verlangen machen unser Unterstützungswerk fördern wird. Die Beiträge entgegenzunehmen ist ermächtigt durch das ständige Hülf-Comité für die Noththände russischer Israeliten
Dr. J. Rüllf. Rabbiner. Memel, im Mai 1891.

Wein

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur gef. Abnahme. Das Buch enthält die **April**, sowie auch noch eine Reihe jetzt schon feststehender **Juli- und October-Umzüge**; ebenso sind die **Um- und Neu-Nummerirungen sämtlicher Strafen** berücksichtigt.

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

9093

Miniatures auf Eisenbein und Porzellan gemalt.
Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photo-
graphie und anderen Bildern.

Anerkennungsschreiben über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I., Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persönlichkeiten. Größere Bilder in Del und Aquarell ausgeführt.

Alle anderen Größen von Photographien in vorzüglicher Ausführung, besondere Mühe verwende ich auf geschmackvolle und vortheilhafte Auffassung, die Aufnahmen, die ich dafür mehr verwende, werden nicht berechnet.

Copien, Vergrößerungen nach Photographien, Zeichnungen, Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode.

Ottolie Wigand,
Malerin und Hsphotographin Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.
Lannusstraße 27, 1 St. 8124

die durch Schmutz und Ausschlag blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die Kölner Möbel-Reinigungs-Politur. Jedes Dienstmädchen kann in wenigen Minuten einen Sgrant, Bett, Piano u. c. wie neu herstellen. Preis per Flasche 75 Pf. Verkauf in Wiesbaden bei Louis Zintraß. (H. 41566) 70

Vom **Doctor Alberti** als einzig ächte empfohlen!

Um der Gesichtshaut und Händen ein blendend weißes Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benutze man nur die berühmte **Puttendörfer'sche Schwefelseife vom Hofst. F. W. Puttendörfer, Berlin.**

In Wiesbaden acht a Bad 50 Pf. bei Herren **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Louis Meiser**, Hofl, Burgstraße 10 und **Meyergergasse** 17. (a 4378/3 B.) 22

Verschiedenes

Künstliche Zähne ohne Gaumen.

Umarbeitungen nicht mehr passender Gebissstücke unter mehrjähriger Garantie. 9261

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof.

Hühneraugen,

harte Haut etc., entferne sofort schmerzlos, eingewachsene Nägel werden kunstvoll beseitigt (in und außer dem Hause).

Jung, Specialist,

Ellenbogengasse 5. 8114

Forderungen an den Nachlaß der dahier verstorbenen Gräfin v. Koskull sind alsbald bei mir als dem bestellten Nachlaßpfleger geltend zu machen. 401

Frey, Rechtsanwalt.

Eine Lehrerin wünscht ein wissenschaftliches Pensionat zu übernehmen. Off. unter J. B. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein großes Wirthschafts-Etablissement

in bester Lage der Stadt wird ein cautionsfähiger Pächter (geschäftsständiger Restaurateur) sofort oder auf 1. September d. J. gesucht. Offerten unter H. H. 20 an den Tagbl.-Verlag. 9899

Zwei bis drei Herren können noch an einem guten bürgerlichen Mittagstisch theilnehmen. Taunusstraße 55, 1. 8619

Alle Anlagen elektrischer Klingelleitungen werden billigst besorgt. 5477

Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Stimmungen besorgt bestens 4044

Ein Schreiner empfiehlt sich zum Auspoliren und Ausbessern von Möbeln etc. Helenenstraße 25, Part. 9899

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pfg. garnirt Schulberg 6, 1 St.

Dieselbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder etc. billig zu haben. 4666

Putzarbeiten jeder Art werden auf Wunsch in und außer dem Hause auf's Gechmackvollste ausgeführt Delaspeckstraße 6, 3 St.

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, auch werden Röcke gewendet, sowie das Ausbessern u. Reinigen schnell bei billiger Berechnung besorgt Schwalbacherstraße 39, 3th.

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 9080

Kinder-Confection und Wäsche wird angefertigt Karlstr. 8, Part. r. Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Gardinen-Neu-Wäscherei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehene Gardinen-Neu-Wäscherei bestens empfohlen. Die Gardinen werden bei sachkundigster u. schonendster Behandlung binnen kürzester Zeit in creme und weiß wie neu hergestellt. Sunde Gardinen und Federn aller Art werden chemisch gereinigt. Bei größeren Aufträgen Ermäßigung. 8434

Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,

2. Louiseplatz 2.

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Concurrenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen in kürzester Zeit. 6732

Wilh. Bischof.

Färberei und chem. Waschanstalt,
Walramstraße 10. Gr. Burgstraße 10.

Chemische Wäscherei von Straußfedern. Das Färben u. Krausen der Federn wird auf's Sorgfältigste ausgeführt Delaspeckstraße 6, 3 St.

Wäsche wird angenommen zum Waschen und Bügeln 9823

Wäsche u. Bügeln auf neu w. anagen. Herosstraße 23, Part.

Eine geübte Zugerin sucht noch einige Privatkunden, auch wird im Hause Wäsche zum Bügeln angenommen Römerberg 6, 1.

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 8299

W. Leimer, Schachstraße 22.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Webergasse 25, im Friseur-Laden. 9247

Solider tüchtiger Handwerker sucht die Verwaltung eines Hauses gegen freie Wohnung zu übernehmen. Gef. Offerten unter H. W. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hündchen (Bl.), 3/4 J. alt, an gute Leute zu versch. Adelsheidstr. 18 1.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Damen

finden freundliche liebevolle Aufnahme. Strengste Discretion. Näh. Frau Dörr, Gebamm, Lehrstr. 2, 2 l. 8233

Zwei g. alleinst. geb. Damen (Freundinnen), w. moment. in großer Bedrängnis sind, bitten edelb. discreete Persönlichkeit um ein Darlehen von 200 Mark gegen Sicherheit und pünktl. Rückzahlung. Off. unter H. N. J. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein bittet Edelbesitzer um ein Darlehen von 30-40 Mk. Rückz. nach Uebereink. Offerten unter J. K. 60 postlagernd Schützenhofstraße.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Handw. (27 J., ev.) mit flottem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines tüchtigen und achtbaren Mädchens, nicht über 25 Jahre, behufs baldiger Verehelichung zu machen. Vermögen bedingt. Ernst gemeinte, nicht anonyme Angebote mit Angabe des Vermögens und Photographie werden unter G. W. 370 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine feine gebildete Dame, alleinstehend, noch in den besten Jahren, angenehmes Äußere, von heiterem und lebenswürdigem Charakter, sucht die Bekanntschaft eines älteren wohlhabenden, alleinstehenden Herrn (Witwer nicht ausgeschlossen) zwecks Heirath zu machen. Offerten unter J. D. 80 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Ein geb. anst. Fräulein m. etw. Vermög., f. tücht. i. Haush., Anf. Dreißig, d. e. a. Herrenbelanntschaft fehlt, w. j. m. e. brav. anst. Herrn zu verheir. Beamt. beborg. Gef. schriftl. nicht anonyme Offerten unter D. O. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Gelbe Rose.

Bar am verabredeten Ort, Mai 9., nichts getroffen. Bitte Auskunft über Photographie unter M. D. 20 postlagernd Bad Kreuznach.

Lu-na! Heb. gef. Leider schießt d. eine d. andere aus. 3 Wochen abwesend. Bitte um Zeichen u. Gegenzeichen, falls ein 3. möglich, sonst Herbst. Besten Gruss.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 218
Salat-Kartoffeln (Mäuschen) zu verk. Blatter-
straße 10 bei 9679
Gg. Steiger.

5% ige Carbolsäurelösung,

sowie sämtliche Desinfectionsmittel billigt in der 9708
Droguerie A. Cratz, Langgasse 29.
(Inh.: Dr. C. Cratz.)

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

Roman von F. von Kapff-Menther.

(Schluß.)

In einer unbestimmten Hoffnung begab sich d'Armont noch einmal zu dem berühmten Professor, aber die tröstenden Worte, die man ihm sagte, klangen nunmehr so ernst und bestimmt, daß d'Armont den letzten Funken von Hoffnung verlor.

„Ich sehe, Sie sind ein Mann — ordnen Sie Ihre Verhältnisse. Sie haben den Muth gehabt, mit dem Tode zu spielen — Sie werden tapfer den, wie ich leider glaube, unausweichlichen Folgen entgegensehen! Immerhin — folgen Sie meiner Verordnung — es geschehen täglich Wunder!“

d'Armont preßte die Zähne fest aufeinander. In diesem Augenblick war er ein Held.

Er verabschiedete den Diener, nahm eine Droschke und ließ sich in das Krankenhaus Bethanien bringen; er wollte allein sterben. — Dem Diener hatte er eine halbwegs glaubwürdige Ausrede und Entschuldigung für die zu Hause Harrenden mitgegeben.

Er kam in das Aufnahme-Büreau des Krankenhauses und veranlaßte die Formalitäten seiner Aufnahme. Der junge Arzt, welcher den Dienst hatte, blickte ihn etwas verwundert und mißtrauisch an, aber er ließ ihm ein reservirtes Krankenzimmer anweisen.

d'Armont fühlte sich momentan wieder etwas leichter; nur als er in das kahle, trübselige Zimmer geführt wurde, erfaßte ihn Neugier und Grauen. Der schwache Carbolgeruch, der die Räume erfüllte, verursachte ihm Ekel. Die nackten Wände, alle die für die Kranken bestimmten Einrichtungen, die traurige Stille, nein, es war unerträglich. Welch ein Thor war er gewesen! Warum nicht noch die letzten Augenblicke genießen in freundlicher Umgebung? Warum nicht noch in die schönen, treuen Augen seiner Marie, in das liebe, frische Gesichtchen seiner Tochter blicken?

Und wie furchtbar würden sie sich ängstigen, wenn er nicht heimkehrte! Eine verzehrende Sehnsucht erfaßte ihn, als wäre er durch einen Ocean von ihnen getrennt. Vielleicht auch war sein Ende doch nicht so nahe, vielleicht blieben ihm noch Tage. Für ihn, den Todesgeweihten, eine Ewigkeit des Glüdes. Aber, wie nur gleich entkommen? Man wird ihn einfach für verrückt halten und nicht fortlassen. Und die Minuten sind doch so kostbar.

Das Herzklopfen hatte jetzt eben nachgelassen. Vielleicht half dennoch die Ordination des berühmten Professors.

Nun saß er an dem Fenster und blickte in den Hof hinab, wo einige in Spitalkleider gehüllte Jammergestalten die Abendluft zu genießen schienen. Wie schrecklich war es hier! Nein, er mußte fort! Aber wie?

Ein rascher, jugendlicher Schritt draußen, die Thür ging auf, Kurt trat herein. Er war ihm unbemerkt gefolgt, von Hause bis hierher.

d'Armont hätte bei seinem Anblick fast laut aufgeschrien. Nun gestand er ihm alles, die Vergiftung, die nahe Todesgefahr, seinen Plan, einsam zu sterben. Aber Kurt sollte den Frauen nichts verrathen. Kurt war zwar sehr erschrocken, wollte aber an die große Gefahr nicht glauben. Man würde alle berühmten Aerzte von Berlin holen, es müsse besser werden.

Nun kehrten sie nach dem improvisirten Heim in der Drakestraße zurück.

Raum war er bei den geängstigten Frauen angekommen, da

brach d'Armont mit einem Aufschrei zusammen, als hätte eine unsichtbare Faust ihn am Nacken gepackt. Man berief sofort ein Concilium der bedeutendsten Aerzte, welche eine, wiewohl schwache Hoffnung gaben.

Kurt aber telegraphirte seiner Mutter.

In dem eleganten Schlafgemache mit den reizenden Bildern und Statuetten, dem d'Armont im Herbst entflohen war, weil er darin keine Ruhe fand, lag er jetzt in dem schweren, tiefen Schläfe der Bewußtlosigkeit. Die volle Wirkung des Giftes war eingetreten.

Während der Nacht hatte der Kranke wiederholt helle Augenblicke; er erkannte Frau und Tochter und den guten, treuen Kurt, lächelte ihnen zu und gab sich Mühe, mit ihnen zu sprechen; aber sein Sprachvermögen war gelähmt.

Gegen Morgen schwand jeder Schimmer von Bewußtsein, und der Arzt, der anwesend geblieben war, erklärte den Zustand für hoffnungslos.

Und der elegante Lebemann, der Held des Salons, der Clubs und der Vergnügungsorte ruhte jetzt auf einem Sterbelager, welches die heißesten Thränen der Liebe benetzten. Zärtliche Frauenhände rüdten ihm das letzte Nuhelissen zurecht und trockneten den Todesschweiß von seiner kalten Stirn.

Auf diese Weise erfüllte sich sein letzter und schönster Traum von Liebesglück. Und während unten im Thiergarten eben der elegante Corso begann, an dem er so oft an der Seite glänzender Welt Damen Theil genommen, verschied er in den Armen einer liebenden Frau, die ihm mit sanfter Hand den letzten Dienst erwies, ihm die Augen zudrückte.

* * *

Baronin Knebeltsdorf kam sehr pünktlich, aber doch erst, als die Leiche schon aufgebahrt war.

Die Braut ihres Sohnes erbte von ihrem Vater eine Million Mark. Das war ja eine sehr schöne Sache, aber die Baronin war doch ganz betäubt von der Katastrophe.

„Ich habe ja keine Vorurtheile,“ sagte sie zu dem Sohne, der sie auf dem Bahnhofe erwartete und ihr die letzten Ereignisse mittheilte. „Aber auf diese abenteuerliche Weise einen Vater zu finden und zu verlieren, das ist fast schlimmer als keinen haben! Derlei kann auch nur in Künstlerkreisen passiren. Frau Stahl hätte ihrem Manne überhaupt nicht davonlaufen dürfen. Genug Kurt, trotz der Million ist das Mädchen doch nicht die Rechte für einen Knebeltsdorf.“

„Nicht für einen Knebeltsdorf im Allgemeinen, liebe Mama,“ versetzte Kurt mit dem Tone der Ueberzeugung, „wohl aber für mich, der ich nun einmal in einen andern Lebenskreis hineingewachsen bin. Deine Besorgnisse sind unbegründet — Du kennst Sanna zu wenig. Sie ist ein schlichtes, wirtschaftliches Mädchen, wie man es besser in keinem andern Kreise finden kann, zudem es ihr zugleich nicht an hoher Bildung fehlt. Den Winter werden wir allerdings in Berlin verleben bei Mama Carola und in deren Kreisen; den Sommer aber bei Dir, Mama, in Rhonsberg. Und Du sollst erleben, Mama, Sanna wird sogar dem berühmten

Mhonsberger Sahnenkäse ihre Intelligenz und Sorgfalt zuwenden. Sie kann nämlich alles, das reizende Kind!"

"Nun, Gott wird vielleicht alles zum Guten wenden," meinte die Baronin etwas beruhigt. "Die Knebeltsdorf haben sich ja immer musterhaft betragen und der Himmel hat sie immer in seinen Schutz genommen. Du bist ja auch mein einziger Sohn, der letzte Knebeltsdorf-Mhonsberg. Gott wird uns schützen. Und nun führe mich rasch zu Sanna."

Robert Ulrich ging nach Hause; er stieß die Leute an — beinahe hätte er den Weg verfehlt. Das Alles war ihm im Leben noch nicht passiert; zum ersten Male hatte er mit sich selbst zu thun — wie sonderbar das war — wie unbehaglich!

Er hatte Erfolge gehabt — besaß eine ansehnliche Stellung — gewiß, Ernestine hatte keine schlechte Partie gemacht. Aber das verhinderte nicht, daß sie ihm untreu wurde, gewiß nicht.

Wie diese Vorstellung in ihm wühlte — beschämend und schmerzlich zugleich! Freilich — sie sollte den Bewerber abgewiesen haben. Das erste Mal thun das die Frauen immer. War es glaubwürdig, daß sie ihn, Robert allein liebte? Warum? Wieso? — Er hatte sich ja nicht darum bemüht, es in keiner Weise verdient. Nein, es war nicht wahr — sie liebte ihn nicht! Wenn sie sonst nicht schon einen Andern liebte, so würde es morgen geschehen. Es faßte ihn eine heiße, sinnlose Wuth gegen diesen Andern — er hätte ihn erwürgen mögen, dann blieb er wieder stehen und sagte sich:

"Es ist dir doch recht geschehen! Wie das in ihm kochte und wühlte — aber Ernestine würde ihm die Wahrheit sagen. Sie konnte nicht lügen — sie nicht."

Und zum ersten Male empfand er ihren hohen Sinn als eine Wohlthat. Nun lief er wie toll nach seiner Wohnung. Fast athemlos kam er an.

Ernestine war nicht da. "Wohin ist sie," forschte er enttäuscht und unruhig.

"Ich glaube zu der Frau Mama," sagte das Mädchen, "wenn Madame bis 9 Uhr nicht zurück wäre, sollte ich ihr das Nachtzeug nachbringen. Uebrigens hat Madame ein Billet für den Herrn Doctor hinterlassen."

Ein Billet — ein Abschied, eine Erklärung vielleicht.

Sie hatte er gebangt, einen verschlossenen Brief zu öffnen. Diesmal bangte ihm. Ernestine schrieb?

"Mir wird heute die Einsamkeit meines Zimmers ganz unerträglich, lieber Robert — ich sehne mich mehr als sonst nach meiner Mutter. Du wirst mich ja nicht vermissen, wenn ich auch einen oder zwei Tage wegbleibe! — Mit herzlichem Gruß Deine E."

Sie waren ihm verloren, die Sehnsucht nach der Mutter ein Vorwand. Wie sinnlos rannte er durch die leeren, prächtigen Zimmer. Sie hatte recht — diese leeren Zimmer waren schrecklich.

Er warf sich in irgend eine Sophaede und vergrub das Gesicht in die Hände. Er war geliebt worden und Ernestine war ganz sein gewesen. Gewiß, aber er hatte das Kleinod ihrer Liebe verscherzt. d'Armont hatte recht. Das leere einsame Zimmer — das war fortan sein Schicksal! Ihre sanfte, süße Anmuth, die verhaltene Zärtlichkeit in ihrem Blick — alles dahin! Ein zehrendes Leid, eine schmerzliche Neut überfielen ihn, wie er sie nie vorher gekannt. Er fühlte sich allein, verlassen, beraubt — durch seine eigene Schuld. Er vergegenwärtigte sich ihre liebliche Gestalt, ihre liebe süße Stimme — ihre ganze beglückende Gegenwart. Wie hatte er nur so blind sein können, so gleichgültig bleiben vor ihrer feinsinnigen Umgebung und nachsichtigen Zärtlichkeit?

Es war ganz unverzeihlich!

Vielleicht aber war noch nicht Alles verloren. Vorerst wollte er zu Grunow eilen. Aber Ernestine war nicht da — Frau Grunow war höchlich erstaunt über sein Erscheinen. Tindchen würde sicher bald kommen; sie war wohl nach der Musikalien-leihanstalt gegangen, oder nach der Conditorei, oder sie hatte eine Spazierfahrt gemacht.

"Es ist, um aus der Haut zu fahren!" rief Ulrich, "ich muß wissen, wo sie ist — oder ich werde verrückt!" Die Eifersucht rastete jetzt wie ein wüthendes Gift in seinen Adern. Wo ihr finden — den Andern? — War es d'Armont selbst? Unmöglich — er hätte doch nicht selbst in dieser Weise von der Sache gesprochen.

Frau Grunow sah in rathloser Bestürzung ihrem Schwiegersohn zu, der wie ein wildes Thier in der Stube hin und her rannte. Sie wurde nun selbst unruhig. Sollte Tindchen etwas geschehen sein?

"Vielleicht eine Flasche Selter?" stammelte sie — "ich will auch gleich meinen Mann rufen."

Eben als sie die Stube verließ, um sich über die Haupttreppe nach den Magazinen zu begeben, wo ihr Mann sich aufhielt, begegnete sie Ernestinen.

"Wo bleibst Du denn — mein Herze? Dein Mann sucht Dich, ist ganz außer sich — geh' gleich zu ihm ins Speisezimmer." Ernestine riß die Augen auf. Robert war zu so ungewöhnlicher Stunde nach Hause gekommen — hatte ihr Billet gelesen, sich darüber beunruhigt? Sonderbar.

"Was ist Dir, lieber Robert?" sie war sehr besorgt eingetreten. Er stürzte ihr entgegen — öffnete die Arme nach ihr und ließ sie entnuthigt wieder sinken.

"Hast Du wieder ein Mißgeschick gehabt — brauchst Du Geld?" forschte sie. Er wurde dunkelroth. Nur Geld konnte er brauchen, nur Geschäfte im Sinne haben — natürlich! Er schämte sich.

"Nein, nein," wehrte er ab, "ich beschwöre Dich, Ernestine — sage mir — die Wahrheit — wie war es? Es wagte Einer, um Deine Liebe zu werden?"

Groß und ruhig sah sie ihn aus ihren blauen Augen an.

"Ich habe ihn abgewiesen. Du zweifelst doch nicht daran? Es war d'Armont. Aber grolle ihm nicht. Ihm geht's sehr übel. Eben habe ich — auf meiner Spazierfahrt — bei Carola Stahl nach seinem Befinden fragen wollen."

Wieder empfand er die Reinheit ihres Wesens wie eine himmlische Wohlthat. Sie konnte nicht lügen — er glaubte ihr.

"Du empfindest nichts für ihn," stammelte er, "nichts für einen Andern?"

Sie blickte ihn vorwurfsvoll an.

"Was fällt Dir ein — bin ich nicht Dein Weib — Dein Eigen?"

Wie er vor ihrem Blick verging.

"Aber ich — Ernestine — ich verdiene es so wenig."

"Es ist wahr — Robert — Du hast mir sehr, sehr schmerzliche Enttäuschungen bereitet. Ich hatte darauf verzichtet, daß Du mir von Liebe sprachest — aber nicht, daß Du mich liebtest und Du, Du liebst mich nicht! Aber ich habe tapfer gegen diese Enttäuschungen angekampft. Ich sagte mir: es giebt ja keine Ideale auf Erden. — Und trotz alledem — bin ich Dir treu geblieben!"

"Ich liebe Dich, Ernestine!" brach er aus. "Ich war nur bisher ein verblendeter Thor! Wenn Du ein wenig Geduld mit mir haben willst..."

Glühend, wie nie vorher, breitete er die Arme nach ihr aus. Welch ein Glück, daß sie so war, wie sie war! Nur ein so schwärmerisches Wesen konnte diese ideale Treue bewahren.

Mit einem Freundschaftsrei sank sie an seine Brust. Trotz all seiner Fehler "schwärmte" sie noch immer für ihn — so wie er war. Wenn er sie nur lieben wollte — dann würde sie ja zum Wahnsinnigwerden glücklich sein!

"Nein, ich will den Abend zu Hause mit Ernestine zubringen," sagte Robert zu den Schwiegereltern, "ich habe es mir nun einmal in den Kopf gesetzt! Wir waren noch so wenig allein zu Hause. Aber es soll jetzt anders werden. Ich will mich frei machen. Uebrigens — wissen Sie, Schwiegerpapa — daß der Spitzhube von Lehmann mit dem fast intakten Gelde abgefahrt ist! In Kiel's Keller in Hamburg — er schlürfte eben Auster, als ihn der Criminalcommissar erkannte. Nun werde ich Ihnen meine Schuld abtragen!"

"Hat Zeit — Herr Schwiegersohn. Wir sind Ihnen ja so dankbar — so dankbar — unsere Tochter ist im Hafen."

Tief gerührt, mit feuchten Augen blickten die Alten dem jungen Paare nach, welches nach seinem Neste eilte. Noch ganz wie in den Flitterwochen. — Beide strahlten vor Glück. Mama Grunow hatte manchmal an dem Glück ihrer Tochter leise Zweifel gehegt — aber sie hatte sich geirrt, Ernestine war im Hafen.

Die guten Alten ahnten nicht, welche Stürme es auch im Hafen giebt.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 116.

Donnerstag, den 21. Mai

1891.

Heute Donnerstag, von Vormittags 3 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 42 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Freitag, den 22. Mai c., Mittags 3 1/2 Uhr, wird ein

Farrenrind

auf hiesigem Rathhaus versteigert.
Erbenheim, 18. Mai 1891.

Born, Bürgermeister.

421

Gesangverein „Neue Concordia“.

Freitag, den 22. Mai, Abends 8 1/2 Uhr:
Ordentliche General-Versammlung
im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

96

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Nächsten Samstag, den 23. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, findet als Eröffnung des Sommerturnens in der Turnhalle, Wellrigstraße 41, 220

Riegenturnen

tatt. Nach demselben ist gefällige Zusammenkunft. Um zahlreiche Theilnahme ersucht

Der Vorstand.

Mit dem Heutigen habe ich den Verkauf von Filigrandrahm für Fräulein J. Theben in Seidelberg übernommen und empfehle solchen billigst. Blumenkörbe u. sind zur Ansicht ausgestellt. 9917

L. Kuhnrichel, Wellrigstraße 3, 1.

Der anerkannt beste aller Toilettenpuder ist Richard Gründer's weltberühmter Schwanenpuder, fast unsichtbar haftend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. Weiteres Depot bei

Herrn Christian Noll-Hussong, Oranienstraße 4.

Agentur für acht russischen Thee, Feinwaaren und Kleiderstoffe. 9900

Anna Katerbau, Louisenstraße 36.



Ostender Fischhandlung,

27. Nerostr. 27 u. auf dem Markt.

Empfehle frisch vom Fang eintreffenden Winter-Rheinsalm, Elbsalm, Weisersalm, feinste Ostender Seesungen, Steinbutten, Limandes, Zander, Blaufelchen, Maränen, Barsche, Hechte, Raifische, lebende Schleie, Aale u. sowie täglich eintreffende lebende Tafel- und Suppen-Krebse, Matjes-Säringe u. s. w. u. s. w.

Joh. Wolter.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Neu!

Narcisse,

Neu!

hochfeinstes lieblichstes, bisher unübertroffen. Taschentuch-Odeur. Depot bei Herrn Chr. Noll-Hussong, Oranienstraße 4.



Krebse (Tafel- u. Suppen-), Salm,

Soles, Zander, Hechte,

Calblau, Schellfische, Matjes-Säringe, Ael.

Bücklinge, Aal, Flundern, Kernaugen, Caviar und Sumner, Schildkröten, Laubfrösche und Goldfische

empfehlen

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Glasure-Glanzfarbe

übertrifft jeden bis jetzt bekannten Fußbodenlack oder Fußbodenfarbe an Haltbarkeit, schnellem Trocknen und elegantem Aussehen; sie ist nicht zu verwechseln mit Spirituslacken, welche zwar schneller trocknen, aber wenig haltbar sind. Die Glasur-Glanzfärbung hat eine stärkere Deckkraft wie Oelfarbe, trocknet in 6 Stunden mit hohem Glanz, ohne daß man sie nochmals mit Lack zu überziehen braucht.

Preis per 1/2 Kilo 75 Pf.

Vorrätig in der Droguerie

9922

Wilh. Heinr. Birek,

Gasse der Adelsheid- und Oranienstraße.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Emil Gebhardt,

20. Michelsberg 20.



Großes Lager aller Holz- und Metallfärge.

Uebernahme aller auf die Beerdigung Bezug habenden Angelegenheiten. — Leichen-Transporte nach allen Gegenden.

Sämmtliche Särge sind solid gearbeitet und vorchriftsmäßig zum Versandt angefertigt. 7314

Sarg-Magazin von H. Pötz,

21. Dohheimerstraße 21,

empfiehlt Särge von den einfachsten bis zu den feinsten, in Holz und Metall, zu sehr billigen Preisen. 9585

Wieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen bei S. Rosenau, Mehrgasse 13. 8580

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Altes Eisen, Guß, Zink, Blei u. s. w., sowie Glösetz kauft zu den höchsten Preisen und wird auf Verlangen pünktlich abgeholt.

N. Bibo, Sirschgraben 18,

en gros.

Lumpen- und Eisenhandlung.

en détail.



Kinder-Sitzwagen, Amerikaner, zu kaufen gesucht

Welschstraße 27, 1 Et.

Ein Eisenschrank mittl. Größe wird billig zu kaufen gesucht. Off. unter H. P. 123 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gedr. Schaupferd zu kaufen gesucht Michelsberg 16, Barbiergasse.

Ein Spieß

(jung) wird zu kaufen gesucht Rheinstraße 84, 3. Et. Zu Hause Donnerstag Nachmittag

zwischen 2 und 4 Uhr.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Gegründet 1809.

Neuerbaut 1887/88.

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

50 Hectoliter Apfelwein, Speierling, Cronberger, nur ächten, nach noch abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9907

Verschiedenes

Retourfracht nach Heidelberg. Näh. bei Siebert, Marktstr. 12.
Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Kostümen jeder Art in und außer dem Hause. Karlstraße 32, 2.

Züncherarbeit wird vergeben (Neubau) und kann sofort begonnen werden bei
Joh. Preisig, Hermannstraße 18.

Steine, Schutt, Sand u. f. w. zu fahren unternimmt
N. Bibo, Hirschgraben 18.

Verkäufe

Ein gangbares H. Speerelei-Geschäft Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unt. **B. C. 72** an den Tagbl.-Verlag. 9926

Ein g. Speerelei-Geschäft zu verk. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a.**

Eine sehr feine Spieldose billig zu verk. Saalgaße 28, Laden. 9879

Sofort zu verkaufen: ein zweithür. Kleiderschrank zum Abschlagen für 18 Mk., eine polierte Kommode 20 Mk., ein Küchenschrank mit Glasaufsatz 20 Mk., ein polierter Nachtschisch 5 Mk., ein neuer Küchentisch 5 Mk., eine Waschkommode für Diensthofen 8 Mk., ein einthür. Kleiderschrank zum Abschlagen, ein polierter Kuchenschreibstisch 30 Mk., ein Canape 16 Mk., ein Polsterseffel 8 Mk., ein Spiegel 2 Mk., ein zweithür. Kleider- oder Wäschegehänge 24 Mk., ein Spiegel mit gelacktem Bett, ein ovales Firmenbild, ein schöner Regulator, Stühle, Bilder, Küchengeräte, Vorhänge, Rouleaux und noch viele Sachen

Schachtstraße 9, Winterhaus 2. St.
(nahe der Schwalbacherstraße).

Ein leichtes Halbverdeck billig zu verkaufen. Näh. bei **Paul Harz, Gastwirth, Würzburger Hof.** 9924

Eine starke Federroule (Patentachse) und ein zweiräderiger starker Drückfarren billig zu verkaufen. **K. Fischer, Viebricherstraße 15.** 9928

Ein vollst. Holzradschiff nebst verschiedenem Anderen billig zu haben Hochstraße 4, Eib. I.

M. Schwalbacherstraße 5 sind Erdbeerreifer z. h.

Ein Morgen sieben Ruthen ewiger Acker auf den „Höbern“ zu verkaufen. **K. Fischer, Viebricherstraße 15.** 9929

Ein 5-jähriges Wagenpferd
zu verkaufen Louisenstraße 6. 9919

Happ-Wallach, Trakehner, 5-jährig, 1,68, edle Figur, zu verk. Dohheimerstraße 3.
von **Wright L.,**
Premierlt. u. Regts.-Adjutant.

Familien-Nachrichten

Den vielen Freunden und Bekannten des Fräulein

Marie Muzell

die traurige Nachricht, daß ein sanfter Tod sie von langem, schwerem Leiden am 19. Mai erlöste. 9902

Frau Albrecht Gock.

Verloren. Gefunden

100 Mk. Belohnung.

Am Pfingsten wurde auf dem Wege von der Oranienstraße, Adolphsallee nach der Rheinstraße ein **Brillant-Ohrering** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung beim **Zuwerter Julius Herz, Webergasse 9,** abzugeben.

Montag Abend vom Ratheshof durch die Bahnhofstr., Louisenstr., über den Boustenplatz, die Rheinstr., Marktstr. ein **Granat-Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Karlstraße 42, 1.

Verloren

am Pfingst-Montag eine Broche (Mosatt-Goldeinfassung, Bergkneimicht auf weissem Grund). Abzug. gegen Belohnung Grabenstraße 1, 1. St.

Verloren

ein **Schlangeneder-Portemonnaie** mit Inhalt in der Nähe der Beau-Site. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung

Albrechtstraße 14, früher 15a.

Ein Mops entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Paulinenstr. 6.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Uhr, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Broche, 1 Haarpfeil, 1 Halskette mit Kreuz, 1 Schirm, 1 Armband, 1 Brillant-Ohring.
Gefunden: 1 Tuch, 1 Armband, 1 Mütze, 1 Arbeitsbeutel, 1 Schuh, 1 Stod, 1 Frauenhut, 1 Broche.
Entlaufen: 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Immobilien

Nichelsberg E. Weitz, Nichelsberg
28. 28. 2992

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseversicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Ein hochrentabl. Haus, neu, 2 Jahre steuerfrei, sofort zu verkaufen. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a.**

Neues Haus direct vom Eigenthümer (gute Capital-Anlage) zu verkaufen. Selbstkäufer bitte Adresse unter „Haus“ an den Tagbl.-Verlag. Zu verkaufen ohne Zwischenhändler eine schöne Villa mit sieben Zimmern, Küche, Zubehör und einem großen Garten, nächst dem Wald. Anmeldungen unter Chiffre **H. M. 900** bei dem Tagbl.-Verlag. 9183

Haus mit Waden Nichelsberg, 50,000 Mk. **W. May, Jahnstraße 17.** 9082

Haus mit gr. Hof zc. Rheinstr. zu verk. **E. Weitz, Nichelsberg 28.** 9230

Gehaus untere Webergasse mit Waden. **W. May, Jahnstraße 17.** 9081

Geschäftshaus Wilhelmstr. zu verk. **E. Weitz, Nichelsberg 28.**

Neues Geschäftshaus mit Thorfahrt, großem Hof, in guter Lage, 1000 Mk. Ueberzins, unter günstigen Bedingungen ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 77** an den Tagbl.-Verlag. 9132

Ein hübsches Haus mit 8 Wohnräumen, Keller, Nebengebäuden, Hof, preisw. d. **Jos. Fecher** in Eitville zu verk.; ebendasselbe kleine Villa, neu, 1 zweistöck. Wohnhaus mit Manjarden, Garten und lauf. Wasser.

Ein H. Landhaus, 6 Zimmer, Balkon, Zubehör, 1 1/2 Morgen Garten, Höhenlage, 2 Minuten von der Dampfstation, für 88,000 Mk. zu verkaufen. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a.** 9229

Besitzthum nahe der Stadt, mit Molkerei, Bäckerei und Wirthschaft, 27,000 Mk. **W. May, Jahnstraße 17.**

Ein Bauplatz an der Viebricherstraße, 33 Mk. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4848

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine herrschaftliche Villa oder Wohnhaus zum Alleinbewohnen, womöglich mit Remise und Stallung, wird baldigst zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **A. B. 475** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9669

Ein Bade-Pensionshaus in guter Lage wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Anzahlung sub **Z. C. 12** durch **Hansenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M.,** erbeten. (H. 63680) 358

Haus im mittleren Stadttheil zum Abreißen zu kaufen gesucht. Off. unter **H. 18** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

26-30,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek per 1. Juli ohne Vermittler gesucht. Offerten unter **L. J. 16** an den Tagbl.-Verlag. 9717

60,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf prima Object zu leihen gesucht. Näh. Immobilien-Agentur **Ch. Glücklich, Nerostraße 6.** 8602

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetermins im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebühren und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Hammerjungfer,

ev., etwa 25 Jahre alt, die selbstständig Kleider machen kann, von einer Engländerin nach auswärts gesucht. Schriftliche Offerten abzugeben Dogheimerstraße 26, 1.

Ein anständiges junges Mädchen mit englischen resp. französischen Sprachkenntnissen wird als Verkäuferin (eventuell Lehrkings-Fräulein) für ein feines, meist Herren-Artikel-Geschäft per 1. Juni gesucht. Offerten unt. G. H. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für unser Geschäft ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin. Sprachkenntnisse erwünscht.

Gedr. Wollweber,
Langgasse 32.

Zu melden von 12—2 Uhr.

9905

Ein Lehrling für das Ladengeschäft gegen Vergütung gesucht bei

F. Herzog, Marktstraße 19 a. 9884

Lehrmädchen gesucht. Bina Knefel, Kleidermacherin, Wellrigstr. 9.

Tüchtige Kleidermacherinnen und ein Lehrling sofort

gesucht Steingasse 2, 1 links.

Gebühte Kleidermacherin gesucht Rheinstraße 46, 2.

Tüchtige Kleidermacherinnen sofort für dauernd gesucht

Säuerergasse 5, 2.

Gebühte Kleidermacherin gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, 3 St.

Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht Al. Schwalbacherstr. 4, 2.

Tüchtige Arbeiterinnen gesucht Adelsheidstraße 39, 1. 9815

Eine perfekte durchaus tüchtige

Tailen-Arbeiterin

für sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter M. H. 62 an den

Tagbl.-Verlag. 9786

Eine selbstständige erste Tailen-Arbeiterin

für dauernd gesucht Kirchstraße 23, 2. Etage. 9819

Perfekte Tailen-Arbeiterinnen sofort gesucht Webergasse 39, 1.

Perfekte Tailen-Arbeiterinnen für dauernd und ein Lehrling gesucht

Webergasse 11, 3. 9823

Tüchtige Mod- und Tailen-Arbeiterinnen gesucht bei

S. Eichelsheim-Axt. Gr. Burgstraße 3. 9336

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sowie ein Lehrling ge-

sucht Launusstraße 25, Stb 3 Tr., Krück. 9908

Tüchtige

Modellarbeiterinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

G. August,

38 Wilhelmstraße.

Eine durchaus tüchtige Modellarbeiterin findet Jahres-Beschäftigung

Delaspeestraße 6.

Arbeiterinnen werden gesucht bei Frau Bender, Schneiderin, Schwal-

bacherstraße 28; daselbst findet eine reinf. Monatsfrau Stellung. 9913

Mädchen zum Nähen gesucht Hartingstraße 8, Part. rechts.

Lehrmädchen sofort gesucht Michels-

berg 8, Seitenbau 2 St. 9834

Eine Weißnäherin gesucht Albrechtstraße 5, Stb. 2 Tr. 1.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Grabenstraße 11, 2. Et.

Ordnentliche Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen

bei Frau Johanna Mayerhofer, geb. Breuer, Kirchg. 29, 1 Tr.

Tücht. Bügelmädchen gesucht Al. Schwalbacherstraße 14, Part.

Eine Büglerin gesucht, welche tüchtig im Bügeln von Herrenhemden,

Kragen und Manschetten ist. Bismarckstraße 10.

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Schwalbacherstr. 31 b. Frau Dauer.

Ein br. Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Heleneustraße 5, 2.

von 14—18 Jahren zu Packarbeiten gesucht Markt-

straße 27. 9815

Ein tüchtiges Waschmädchen auf dauernd gesucht Schwalbacherstr. 37, Part.

Ein Waschmädchen gesucht.

W. Schiebeler, Wellrigthal, Bleiche.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Heleneustraße 16, Vorbergh. 1 St.

Ein tüchtiges Waschmädchen findet dauernde Beschäft. Nerostraße 23, B.

Braves Monatsmädchen für Nicolaststraße sofort gesucht. Näh. Weil-

straße 4, 2. Et., zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags.

Eine ordentl. Monatsfrau gesucht Konienstraße 14, Stb. 1 Tr.

Schulberg 12 ein Monatsmädchen für Mittags gesucht.

Monatsfrau gesucht Wegergasse 13, 1 St. links. 9813

Eine tüchtige Putz- und Waschfrau wird gesucht Schulberg 3.

Faulbrunnenstraße 10 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 9876

Ein fleißiges reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, den

ganzen Tag über sofort gesucht. Näh. Steingasse 3, 1. 9675

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den Tag über gesucht

Gastellstraße 5, 2 St. 9688

Sauberes gewandtes Laufmädchen gesucht Kirchstraße 27. 9472

Ein braves Laufmädchen gesucht Sebanstraße 1.

Laufmädchen

E. Weissgerber, Gr. Burgstraße 5.

Ein besseres Mädchen zur Beforgung von Ausgängen den Tag über

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9892

Zuverlässiges Mädchen für Nachm. zu Kindern ges. Moritzstr. 8, 3 l. Jost.

Ein fleißiges reinliches Mädchen auf gleich zur Ausbülfe

gesucht Heleneustraße 16, Hinterb. Part. 9880

Für ein großes herrschaftliches Haus wird zum 1. Juni d. J. eine

im Alter von 24—30 Jahren stehende

Leinwand-Jungfer

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9709

Gesucht

eine gebildete Dame zur Führung des Haushalts zu einem

einzelnen Herrn nach auswärts eine Dame für die Tages-

stunden zu größeren Kindern. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen für sehr gute

herrschaftshäuser, Zimmermädchen für Pensionat, Allein-

und Hausmädchen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Tüchtige Köchin für sofort oder 1. Juni gesucht.

Nur solche, die bereits in herrschaftlichen Häusern gedient

haben, wollen sich melden Nachmittags von 3—5 Uhr

Sonnenbergstraße 19.

Eine gut bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird sofort

gesucht Adolphsallee 55.

Gesucht eine Restaurationsköchin, Küchenhaushälterin nach aus-

wärts, sowie Küchenmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin in Jahresstelle, eine Frau, welche

die feinere Küche versteht, als Küchenhaushälterin, zwei Hotel-

Restaurationsköchinnen in Saisonstellen, ein Hotel-Zimmermädchen, zwei

bes. Kellnerinnen, versch. Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen

in großer Anzahl d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht zu Herr und Dame (seine Familie) eine fein bürgerliche Köchin

zum 1. Juni. Lohn 30 Mk. monatlich. Näh.

Central-Bureau, Goldgasse 5.

Eine tüchtige Kasseköchin

wird sofort gesucht von

9886

Gebr. Abler, Neroberg.

Einfaches Hausmädchen und ein junges Mädchen vom Lande zur Hilfe

in der Küche gesucht. „Karlsruher Hof“.

Ein Hausmädchen gesucht. Näheres Wegergasse 34.

Ein reinliches Mädchen, welches fein

bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 9204

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Feldstraße 7. 9235

Braves Mädchen

sofort gesucht Webergasse 58, Part. 9357

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht

Marktstraße 24. 9701

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, einen Teil

der Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. Juni gesucht verlängerte Stif-

straße, genannt Franz-Albstraße 6, 1 Tr. 9722

Junges einfaches Mädchen gesucht Dranienstraße 13, Part. 9727

Junges braves Dienstmädchen vom Lande gesucht Kirchstraße 29, 1 Tr.

Gesucht ein solches Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig. Näh. Kirch-

gasse 22, im Lederladen. 9787

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede Arbeit gründlich versteht, wird auf

1. Juni gesucht. Näh. Friedrichstraße 5, im Gladen, Nachmittags

zwischen 3 und 6 Uhr. 9765

Ein Dienstmädchen gesucht Lehrstraße 35. 9791

Ein einfaches gewandtes Mädchen für das Büffet findet sogleich Stelle im

Gasthaus „Zur Neuen Post“, Bahnhofstraße 11.

Gesucht acht Herrschaftsköchinnen, fünf fein bgl.

Köchinnen, sechs tücht. Hausmädchen, zwei Hotel-

Zimmermädchen sofort, ein Fräulein zur Stütze, w. kochen

kann, ein Hausmädchen für England, und Küchenmädchen.

Bureau G. Zeman, Säuerergasse 5.

Gesucht drei anständ. Servierfräulein, eine Hotelköchin (60 Mk.) u. Zimmermädchen für Pension. Bureau Germania, Hafnergasse 5.

Ein braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17.
Ein Mädchen, welches tüchtig im Weißzeugnähen, Stopfen und Ausbessern von Kleidern, wird gesucht Taunusstraße 2a, 2 St.

Ein Mädchen

(am liebsten vom Lande), jung und stark, welches zu jeder häuslichen Arbeit willig ist, per 1. Juni gesucht. Näh. Müllerstraße 5, 1 St. 9771

Ein fleißiges braves Mädchen wird gesucht Albrechtstraße 35a, Metzgerladen. 9775
Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1 St. 9848

Gesucht Mädchen zur einsl. Dame, welches bürgerl. kochen kann u. solche für häusliche Arbeit d. Frau Schug, Obere Webergasse 46, Hth. 1 Tr. 9847

Ein tüchtiges Mädchen, welches einen kleinen Haushalt besorgen kann, wird wegen Erkrankung des Mädchens baldigst gesucht Philippsbergstraße 37, 1. Eingang um die Ecke. 9847

Ein anständiges braves fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 31, 3.

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Babnhofstraße 1, Part. I. 9853

Zimmermädchen, Gesucht ein Fräulein, welches französisch od. englisch von 11 Jahren Vor- und Nachmittags einige Stunden auszugehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9852

Gew. fleiß. Mädchen auf gleich gesucht Geisbergstraße 8. 9873
Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 7. 9890

Ein braves einfaches Mädchen gesucht Nerostraße 40. 9890
Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen in einem Haushalt mit Kindern bei 15 Mk. Lohn gesucht Goethestraße 30, 3. l.

Gesucht ein besseres fräuliches Mädchen zur Bedienung einer kranken Dame. Dasselbe muß auch etwas Hausarbeit übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9871

Ein einf. Mädchen für leichte Arbeit ges. Mauergerasse 14, 1 St. 9896
Ein Küchenmädchen sofort gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein braves Mädchen für 1. Juni gesucht Moritzstraße 7, 2 Tr. 9896
Ein braves reinliches Mädchen gesucht Langgasse 26.

Gesucht ein fräuliches Kindermädchen, sowie zwei Küchenmädch. hier u. ausw. Hoher Lohn. Central-Bureau, Goldgasse 5.
ein einfaches Mädchen, welches kocht, zur selbstst. Führung eines kl. Haushalts, sowie mehrere Alleinmädch. in kl. Familien. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gesucht drei starke Landmädchen gesucht Webergasse 35.
Gesucht ein nettes Hotelzimmermädchen, welches servieren kann, durch Feilbach, Schulgasse 17.

Gesucht ein Kindermädchen Mauergerasse 9, 3 St.
Gesucht ein junges reinliches Mädchen vom Lande für kleine Familie Friedrichstraße 17.

Kraftiges Mädchen für jede Arbeit auf 1. Juni gesucht Rheinstr. 99. 9914
Ein braves tüchtiges Stubenmädchen wird gesucht Rheinstraße 54.

Ein tüchtiges Mädchen f. Hausarbeit und Wäsche sofort gesucht Stiftstraße 14, Part. 9916

Gesucht mehrere Mädchen in kl. Haushalt d. Frau Schmitt, Schachstr. 5
Braves einf. Alleinmädchen gesucht auf gleich oder 1. Juni Mainzerstraße 46.

Gesucht zwei nette Kellnerinnen, zwei bürgerl. Köchinnen, zehn tüchtige Mädchen, ein Mädchen nach Mainz d. Eichhorn, Derrmühlgasse 3.
Ein brav. Mädchen für kl. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie ein starkes Laufmädchen gesucht Al. Burgstraße 3.

Junges einfaches Mädchen gesucht. Näh. Heringartenstraße 4, 2 Tr.
Ein braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.

Mädchen, w. selbstst. bürgerl. kochen kann, findet bei gutem Lohn dauernde Stelle in Ritter's Hotel garni. Taunusstraße 45, im Laden.

Ein tüchtiges solides Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. 9838
Näh. „Zur Krone“, Dohheim.

Gesucht tüchtiges Dienstpersonal jeder Branche. Müller's Stellenvermittlungsbureau, Metzgergasse 13, 1 St. l. Dasselbst können Mädchen reinlich und sauber logiren.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin, welche in Deutsch, Frzsch. und Musik unterrichtet, eine pers. und mehrere angehende Kammerjungfern, Stubenmädch., engl. Bonne, welche deutsch spricht, i. Stellen d. Ritter's Bür., 45. Taunusstr. 45.

Eine Verkäuferin sucht Stellung. Offerten beliebe man unter Chiffre N. H. 190 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Büglarin (perfect) f. n. einige Tage Beschäftigung. Näh. Taunusstr. 31.
Eine pers. Büglarin sucht Stelle in einer Wäscherei oder einem Hotel. Offerten unter A. Z. 50 postlagernd Wiesbaden.

Eine reinliche Frau sucht zu waschen und zu putzen. Näh. bei Frau Usbeck, Kleine Schwalbacherstraße 16.

Eine brave Monatsfrau sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9930
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schachstraße 3, Part. r.

Ein gut erzogenes j. Mädchen sucht den Tag über Stelle zu Kindern oder dgl. Nerostraße 42, Vorderhaus 2 St.

Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 23, Stb. 2.
Eine starke Frau, perfect im Kochen, sucht Aushilfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 25, Hth. 2 St.

Ein einfaches Mädchen sucht auf gleich Tagesstelle. Näh. Bleichstraße 25, Hinterh. 1 St.

Ein ev. tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit und die feine bürgerliche Küche versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin bei einem Herrn. Offerten sind zu richten an

Louise Griebeling, Luisenplatz 30, Neuwied.
Eine fein bürgerliche Köchin gelesenen Alters mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Friedrichstraße 10, 3. St.

Eine fein bürgerl. Köchin sucht Stelle. Hellmundstraße 45, im Mittelbau.
Perfecte Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen empfiehlt sofort in kleine feine Familie Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stelle sucht eine selbstständige sehr gut empfohlene fein bürgerliche Köchin.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
Wegen Abreise der Herrschaft sucht eine perfecte norddeutsche Köchin auf 15. Juni Stelle d. Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Al. Dohheimerstraße 5, Bäckerladen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches perfect schneidert, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Gute Behandlung Hauptache. Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie, in allen Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu großen Kindern. Näh. Schlichterstraße 19, Part.

Ein williges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 4, 2.
Ein besseres Hausmädchen sucht Stellung; geht auch zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt, serviert und frisiert, mit guten Zeugn., sowie eine erfahrene Kinderfrau mit prima Zeugn. empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Flottes, im Nähen, Bügeln und Servieren gewandtes besseres Hausmädchen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Zur Führung eines Haushaltes
sucht eine geb. j. Wittve Stellung. Dieselbe ist in allen Hausarbeiten bewandert u. würde sich auch als Gesellschaftlerin od. zur Pflege einer Dame gut eignen. Beste Referenzen. Offerten erbittet man unter N. 64 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Mädchen mit langjährigen Zeugnissen suchen Stellen auf gleich als Hausmädchen. Näh. Metzgergasse 14 bei Frau Fischer.

Ein geübt zurechtst. Mädchen sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, ruhige Stelle in gutem Hause. Dasselbe geht auch als Hausmädchen. Näh. Dohheimerstraße 16, Seitenbau.

Ein reinliches anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Taunusstraße 32, 1 St.

Für ein 20-jähriges Mädchen

aus Franken, welches schon zwei Jahre bei einer höheren Beamtenfamilie in München gedient hat und aus ordentlicher Familie stammt, wird eine ähnliche Stelle bei einer besseren Herrschaft in Wiesbaden oder Umgebung gesucht. Gest. Off. unter G. D. 25 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein junges geb. Fräulein,

tüchtig im Haushalt und in der Kinderpflege, sucht Stellung zur Stütze oder als Kinderfräulein; dasselbe ginge auch mit in's Ausland. Off. unter N. P. 1 postlagernd Mainz erbeten. 9866

Ein gut katholisches Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Emserstraße 25.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Stellung. Dohheimerstraße 51.

Für eine junge Engländerin

aus gutem Hause, die französisch spricht und schreibt, Stellung unter beisehenden Ansprüchen in Familie oder Geschäft gesucht. Gest. Anerbieten unter N. H. 19 an den Tagbl.-Verlag. 9868

Ein junges anständiges Mädchen, das Weißzeugnähen und Kleidermachen gelernt hat, sucht in einem besseren Hause Stelle zu einem Kinde. Delenstraße 20, 2 Tr.

Ein braves Mädchen aus anst. Familie, welches Liebe zu Kindern hat und auch etwas Hausarbeit übernimmt, i. Stelle. Näh. Adlerstr. 54, 1 St. h.

Ein älteres Mädchen, welches die feinere Küche selbstständig führen kann, sucht passende Stelle in einem Herrschaftshaus. Näheres Römerberg 34, Hinterhaus Part.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle. Röderstraße 3, 1. St. rechts.
Zwei Mädchen vom Lande suchen Stellung. Zu erfragen Wellstr. 39, im Dachl., Ecke der Walramstraße.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle zu einem Kinde in besserem Hause oder als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 26, 2 St. Knecht.

Zwei Mädchen vom Lande suchen Stelle, am liebsten in einer Familie. Näh. Moritzstraße 48, Hth. 3 St.

Ein einfaches reinliches Mädchen sucht Stelle. Näh. bei Petri, Schwalbacherstraße 55.

Ein geb. Mädchen (Lehrtochter), welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht passende Stelle in seinem Hause. Näh. Paulinenstr.

Ein auswärtiges Mädchen sucht sofort Stelle als Alleinmädchen oder Hausmädchen bei seiner Herrschaft. Näh. Walramstraße 18, 3. St.

Ein geb. junges Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle in seinem Hause zu größeren Kindern oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Walramstraße 6, 2. r.

Ein äußerst nettes geb. Mädchen, perfect in der Küche, tüchtig im Haushalt, mit prima Zeugn., sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in kl. Familie. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein gebildete deutsche Dame, die viel gereist und sprachkundig ist, sucht für die Sommermonate Stellung als Gesellschaftlerin. Gehalt nicht beantragt. Gest. Offerten unter D. D. 200 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein Herrschaftszimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle; geht auch zur einzelnen Dame. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung oder als zweites Mädchen. Näheres Hellmundstraße 54, Dachl.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Goldgasse 6, 3. St.

Ein Fräulein, perfect in f. Küche, in der Krankenpflege, in der Handarbeit und im Vorlesen, sucht zum 1. Juni Stellung; auch versteht daselbe mit Kindern umzugehen, 1a. langjähr. Zeugn. vorhanden. Näh. Helenestr. 7, 2. Tr.

Stellen suchen drei tüchtige Alleinmädchen mit zwei, drei, und mehrjährigen Zeugnissen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Alleinmädchen mit mehrjährigen guten Zeugnissen sucht baldigst oder auch später Stellung durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. für gut bürgl. Küche und Hausarbeit empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 1.

Mehrere tüchtige Mädchen suchen Stelle für Haus- und Küchenarbeit, sowie ein Küchenmädchen. Frau Müller, Metzgergasse 13.

Ein br. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle Ellenbogengasse 14, 2. St.

Israelitisches Mädchen, selbstständig in Küche und Hausarbeit, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein j. br. Mädchen vom Lande f. sof. Stelle in einem kl. Haushalt oder auch zu Kindern. Auf b. Lohn wird nicht gef. Schwalbacherstr. 9, 2. 9927

Bess. zuehl. Kinderädchen sucht baldigst Stelle. Stifftstraße 5, 2. St.

Jüdisches Mädchen, besseres, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht entsprechende Stelle in israelitischer Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Näh.

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9920

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ueber 1000 Stellen

für Handwerker u. bringt stets

„Der deutsche Arbeitsmarkt“

Proben gratis. Neue

Nummer 20 ff. Essen (Ruhr).

(H. 460) 70

Eine bereits eingeführte leistungsfähige Brauerei sucht gegen festes Gehalt einen tüchtigen Vertreter und außerdem noch einen cautionsfähigen Wirth. Offerten unter W. P. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Militäranwärter.

Expedient gesucht, der auch einem größeren Fuhrpark in gehöriger Weise vorstehen kann. Nur tüchtige energische Leute wollen sich melden. Offerten unter M. W. 4 an den Tagbl.-Verlag. 9912

Malier

Sucht J. Maier, Adolphsallee 6. Schreiner gesucht Albrechtstraße 7. Ein Bauerschreiner (Anschlagger) gesucht Dohmeierstraße 17. 9829 Tüchtige Bauerschreiner, Anschlagger u. Bankarbeiter, gesucht Hermannstr. 13. 9549 Glasergehülfe sofort gesucht Nerostraße 38. 9911 Tüchtigen Glasergehülfen sucht

Wilhelm Maurer, Hof-Glaser.

Für Schneider!

Einige durchaus tüchtige Rockarbeiter auf dauernd gesucht 9770

Gebrüder Süss, am Krauzplatz.

Für Schneider!

Tüchtige Rock- und Westenmacher gesucht. 9854

P. Braun.

Gesucht zwei Zimmerkellner, Saalkellner und ein junger Restaurationskellner. Bar. Germania, Säuerergasse 5.

Sattlergehülfe gesucht Taunusstraße 7. Tücher-Gehülfe gesucht; guter Lohn, dauernde Beschäftigung. Dohmeierstraße 12, Part. 9836

Ein gewandter Bierkellner findet Stelle 1. Juni im Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße 11.

Zimmer- und Saalkellner gesucht Ritter's Bureau. Mehrere jüngere Hotel-, Restaurations- und Saalkellner, einen Dienerschaftskellner ver sofort, einen tüchtigen Hotel-

hauskellner nach auswärts, zwei jüng. Hotelhauskellner, Ausläufer, Kupferputzer, Flaschenschwender, einen jungen Burschen, w. fahren kann für Flaschenbiergeschäft f. Grünberg's Bar, Goldgasse 21, Cig. 9837

Ein junger tüchtiger Restaurationskellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gasthaus „Zum Erbspring“.

Ein fleißiger Gärtner-Gehülfe für Gemüsebau, sowie ein Garten-Arbeiter sofort gesucht. H. J. Steitz, Handelsgärtner, Frankfurterstraße.

Gärtner-Gehülfe gesucht. J. Scheben, Frankfurterstraße.

Jugendliche Arbeiter

gesucht. Georg Pfaff, Metallapfel- und Stantolfabrik. 9874

Mehrere Arbeiter sucht Ernst Knauer, Gärtnerei, Emserstraße 40.

Zur Bedienung einer Fräse- und Rehmachmaschine tüchtige Arbeiter gesucht. 9925

Wilh. Gail Wwe., Viehtrieb a. Rh. wohlerzogen, mit guter Schulbildung kann eintreten bei

Lehrling, J. Noumalle, Bildhauer, Stifftstrasse 15. 4845

Ein braver Junge kann das Stuckgeschäft erlernen. 3846

G. Schramm, Bildhauer, Balkmühlstraße 32.

Stuckateur-Lehrling

gegen Lohn gesucht von Bilse & Bühlmann, Hellmundstraße 21. 9812

Schmied-Lehrling gesucht Hellmundstraße 37. 3406

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Schachtstraße 19. 9248

Ein ordentlicher Junge kann die Schreineri erlernen Röderstraße 20. 9718

Ein Särznerlehrling gesucht Bleichstraße 23. 9831

Einem Lehrling sucht L. Freeb, Schreiner und Stuhl- macher, Mauerergasse 10. 5007

Ein Spengler-Lehrling gesucht Goldgasse 3. 9944

Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen; derselbe erhält kleine Vergütung. Louis Best jun., Louisenstraße 5.

Ein braver Junge kann gegen Kost-Vergütung das Tapezier-Geschäft erlernen. Näh. Saalgasse 16. 8007

Tapeziererlehrling gesucht Moritzstraße 26. 4479

Ein Tapeziererlehrling gesucht Albrechtstraße 31 c. 2638

Ein Tapezierer-Lehrling, wohlerzogen, gesucht. 9867

W. Sternitzki, Kirchgasse 11. Maler-Lehrling mit oder ohne Kost gesucht Wehrstraße 19. 9910

geht bei Fr. Licht, Helenestraße 6. 8360

Schuhmacher-Lehrling gesucht Al. Schwalbacherstraße 3. 9680

Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen. 9240

G. A. Uhllein, Faulbrunnstraße 11. G. Junge kann das Schneidergeschäft erl. Kirchgasse 44.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7391

Junger kräftiger Hausbursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9492

Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 9695

Junger Hausbursche gesucht Gemeindegasse 6. 9835

Ein kräftiger Hausbursche findet dauernde Stellung bei L. Holfeld, Kirchgasse 46, Glas- und Porzellanhandlung.

Ein Hausbursche wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11. 9870

Ein braver Hausbursche gesucht. 9869

J. C. Keiper, Kirchgasse 38. Hausbursche gesucht Weidhaidstraße 41, im Laden. 9921

Gesucht ein junger Bursche, der fahren kann, Metzgergasse 13 bei Müller. 9806

Fuhrleute gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. an der Baustelle Ecke der Taunus- u. Geisbergstraße oder bei H. Haas, Webergasse 23, 1. 9715

Ein Aecht gesucht Wehrstraße 20. 9906

Ein Schweizer sofort gesucht Moritzstraße 29. 9898

Männliche Personen, die Stellung suchen.

J. Commis, in der Colonial- und Delicatessenbranche durchaus erfahren, sucht Stellung (1a. Referenzen). Offerten unter K. D. 2000 an den Tagbl.-Verlag. Ein erfahrener Krankenpfleger geübten Alters, gelernter Barbier (beim Militär gew., Lazarethgehülfe), empfiehlt sich zum Ausfahren von Kranken oder als Krankenwärter. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9894

Fremden-Verzeichniss vom 20. Mai 1891.

Adler.		Hot. Deutsch. Reich.		Wiemann m. Fr.		Schmidt m. Fr.		Goldene Krone.	
Staudt m. Fr.	Nürnberg	Koch, Kfm.	Frankfurt	Schäfer m. S.	Coblenz	Ibscher.	Köln	Schneider.	Paris
Heimstädt, 2 Frl.	Nürnberg	Mair m. Fr.	München	Seifert.	Leipzig	Kohl, Kfm.	Köln	Kaestner.	Dittmannsdorf
Brockhues.	Köln	Belsen m. Fr.	Coblenz	Ullrich.	Hersdorf	Beiler m. Fr.	Heidelberg	Güntherich.	Elberfeld
Wandt.	Barmen	Berger m. Fr.	Köln	Brassel.	Marburg	Brink, Lieut.	Köln	Güntherich, Frl.	Neuwied
Weyland.	Elberfeld	Krause m. S.	Düsseldorf	Blocher.	Marburg	Borek, Lieut.	Köln	v. Gilsa.	Engers
Schumann.	Barmen	Schmolli m. Fr.	Saarbrücken	Loew, Kfm.	Stuttgart	König, Lieut.	Köln	Gioschner.	Engers
Frink, Kfm.	Barmen	Gerndt, Dr. med.	Giessen	Walter, Kfm.	Dürkheim	Hübner, Lieut.	Köln	Brook.	Berlin
Decker, Kfm.	Rheydt	Herz m. Sohn.	Essen	Schneider.	Altenheim	Niemeyer, Schl.	Engelburg	Roehrich.	Stuttgart
Weber, Kfm.	Rheydt	Rehardt.	Hattenheim	Schapiere, Frl.	Lipán	Froitzheim m. Fr.	Köln	de Fauvange.	Haarlem
Fehling, Lieut.	Mühlhausen	Schneider, Kfm.	Frankfurt	Eisenbahn-Hotel.		Niessen.	M.-Gladbach	Azcona.	Mexico
Köhler.	Warzburg	Lehmann m. Fr.	Berlin	Abrig m. S.	Coblenz	Niessen, Frl.	M.-Gladbach	Heinzelmann.	Odessa
v. d. Leyen, Fr.	Crefeld	Müller m. Fr.	Frankfurt	Lindemann m. Fr.	Altona	Feldmann, Kfm.	Mühlheim	Pretto.	Genoa
Müller m. Fr.	Elberfeld	Bietenmühle.		Müller.	Fraunheim	Vorgang, Lehrer.	Mühlheim	Schreiber.	Esslingen
Porges, Dr.	Wien	Ebrlich m. Fr.	Kattowitz	Stoffregen m. Fr.	Braunschweig	Kontzing, Fbkb.	Mühlheim	Klipfel.	Neustadt
Krugmann m. Fr.	Elberfeld	Auerbach, Kfm.	Hamburg	Rehn, Rechtsanw.	Hamburg	Hollenberg.	Mühlheim	Stempel.	Bendorf
Bockmühl m. Fr.	Aachen	Engel.		Schur m. Fr.	Göppingen	Müller, Fbkb.	Alf	Maste.	Bendorf
Blank m. Fr.	Elberfeld	Garnich.	Düsseldorf	Heuser.	Katzenelnbogen	Wietfeld m. Fr.	M.-Gladbach	Kugler.	Offenbach
Baron Riedesel.	Säckendorf	Rantzau, Graf.	Coblenz	Schuerenbach.	Barmen	Emden, Kfm.	Hamburg	Naumann, Fbkb.	Offenbach
Pinkhoff m. Fr.	Amsterdam	Stange, Fr.	Aschersleben	Stackmann, Kfm.	Barmen	Hotel zum Hahn.		Weisse Lilien.	
Claus, Kfm.	Berlin	Roeschke, Fr.	Posen	Breuer, Kfm.	Höchst	Witte.	Hersfeld	Rinkert, Tauberbischofsheim	
Boldt, Kfm.	Plauen	Gerstenberger.	Chemnitz	Müller, Kfm.	Frankfurt	v. Boetticher.	Hersfeld	Rohr.	Kaiserslautern
Zlik, Theologe.	Jena	Semmler.	Braunschweig	Heinrich m. Fr.	Lastenau	Illner.	Hersfeld	Ritter.	Oberstein
Tillessen, Fr.	Mannheim	Garnich, Frl.	Düsseldorf	Witter, Kfm.	Schönaue	v. Czihak, Frl.	Aschaffenburg	Rhodins, Fr.	Mannheim
Wallenfels, Kfm.	Frankfurt	Englischer Hof.		Waldhausen, Kfm.	Köln	Holtfort, Capit.	Norwegen	Nassauer Hof.	
Lehmann m. Fr.	Offenbach	Hornig.	Leipzig	Kläser, Kfm.	Köln	Goerne m. Fr.	Wanzleben	Möhring m. Fr.	Frankfurt
v. Mariny, Kfm.	Crefeld	Alterthum.	Heidelberg	Meyer, Kfm.	Köln	Eihmann.	Zweibrücken	Faore, Frl.	Frankfurt
Colombo, Kfm.	Crefeld	Loebner m. Fr.	Aachen	Lühr, Fbkb.	Cassel	Valentiner, Dir.	Karlsruhe	v. Stolzenberg, Freifr.	Bonn
Haug, Kfm. m. Fr.	Köln	Johannsen.	Schweden	Henschel, Arch.	Karlsruhe	Eltester.	Hersfeld	Weber.	Hamburg
v. Weise, Oberstlieut.	Berlin	Zartmann m. Fr.	Karlsruhe	Hechmann m. S.	Aachen	Grobe m. Fam.	Calbe	Philipp m. Fr.	Hamburg
Haberland.	Schwobach	v. Hellendorf.	Strassburg	Max, Prof.	Metz	Walchner m. Fr.	Darmstadt	Barwasser, Lieut.	Düsseldorf
Rabel m. Fr.	Dortmund	v. Below m. Fr.	Strassburg	v. Mosel.	Königsstein	Enders.	Frankfurt	Dentz, Fr. m. T.	Holland
Fenger m. Fr.	Wetzlar	Schweitzer.	Oberschlesien	Keppeler m. Fr.	Aachen	Weser m. Fr.	Mettmann	Heymann m. Fr.	Mühlheim
Wangenheim.	Berlin	Schoeller m. Fr.	Düren	Walkhausen.	Saarbrücken	Pfaff.	Lennepe	Kreis, Justiz.	Halberstadt
Fühner, Kfm.	Pforzheim	Bartels m. Fam.	Barmen	Nuh, Kfm.	Bremen	Kessling.	Marburg	Kreis, Frl.	Halberstadt
Fühner, Cand.	Pforzheim	Utsch m. Fr.	Berlin	Brigge, Kfm.	Lennepe	Lentz.	Zittau	Connel.	New-York
Liersh, Kfm.	Berlin	Royé m. Fr.	Leyden	Matzen, Kfm.	Methmann	Hamburger Hof.		Beers.	New-York
Voeller jr., Kfm.	Barmen	Procopé m. Fam.	Finnland	Hein, Kfm.	Köln	Ruppel m. Fam.	Dortmund	Bittorf m. Fr.	Hamburg
Allesaal.		Carmer.	New-York	Fluch m. Fr.	Pirmasens	Berkmann, Fr.	Frankfurt	Schnurbeque-Boeye.	Haag
Schmidtborn, Friedrichsthal		Dittmar.	Berlin	Zum Erbprinz.		Rumpf, Fr.	Frankfurt	Hoffmann m. Fr.	Neuss
Berndes m. Fr.	England	Bartholomay, Frl.	Rochester	Gallhafer m. Fr.	Saarbrücken	Vier Jahreszeiten.		Nonnenhof.	
Belle vue.		Haucker.	Bremerhaven	Bahrer, Kfm. m. Fr.	Kirn	Ribbentrog m. Fr.	Wesel	Gross m. Fr.	Geestmünde
Frey m. Sohn.	Aachen	Einhorn.		Matschke.	Metz	Wagener m. Fr.	Hamburg	Löhner m. Fr.	Fürth
Wolf, Fr. m. 2 T.	Berlin	Gottmann.	Saarbrücken	Gramm.	Riedlingen	Alt m. Fam.	Mannheim	Löser.	Rödersdorf
Lührs m. Fr.	Hamburg	Roth m. Fr.	Hannover	Rapp.	Limburg	v. Solemacher m. Fr.	Deutz	Prell.	Winweiler
van Ommern m. Fr.	Rotterdam	Bach m. Fr.	Hannau	Demmer.	Innsbruck	Bach m. T. u. Bed.	Fürth	Zimmermann.	Sonneberg
Steger, Fr.	Frankfurt	Sass, Kfm.	Dresden	Gammbeck, Kfm.	Coblenz	Vagliano u. Frl.	Marseille	Broili m. Fam.	Witzsburg
Meyer, Frl.	Frankfurt	v. Feldmar, Lieut.	Hannover	Haberstumpf.	Kulmbach	Arnold m. Fam.	Augsburg	Böhring.	Cassel
Meyer, 2 Hrn.	Frankfurt	Ammeburger.	Rüdesheim	Kappe, Kfm.	Stuttgart	Ellis.	England	Frey m. Fr.	Bingen
Lewinstein.	Manchester	Kramer.	Strassburg	Busch.	Anselm	Ruper, Fr.	England	Braun.	Köln
Hotel Block.		Meier.	Vöhrenbach	Ax.	Solingen	Vernon, Frl.	England	Petry.	Zittau
Reimer, Fr.	Stralsund	Hils.	Vöhrenbach	Schloss m. Fr.	Wörth	Varrentrapp m. F.	Frankfurt	Jacobs.	Darmstadt
Pollert, Rent.	Tilburg	Bauer.	Diez	Wimmer, Fr.	Neustadt	Büchenbacher.	Fürth	Mamroki m. Fr.	Posen
Netcher m. Fr.	Haag	Bayer.	Kreuznach	Baly, Fr.	Crefeld	Phaland, Fr.	Berlin	Heneke.	Elberfeld
Cramer.	Bochum	Kupfer.	Kreuznach	Jeung, 2 Hrn.	Siegen	Zacharias.	Hamburg	Ossandacher.	Düsseldorf
Oppenheim, Fr.	Frankfurt	Schmidt.	Kreuznach	Heranek.	Augsburg	Preibisch, Fr.	Dresden	Kraubach.	Hadamar
Oppenheim, Kfm.	Frankfurt	Bussanany.	Stettin	Europäischer Hof.		Meschede.	Waldhof	Kopfen.	Heidelberg
Schoeller m. Fam.	Düren	Picard.	Bonn	Teopfer m. Fam.	Teltow	Landauer.	Paris	Herrmann.	Frankenberg
Schürmann, Frl.	Ruhrort	Schneider.	Kaiserslautern	Lochmann, Rent.	Sagan	Landauer.	Paris	Devers.	Berlin
Knoblauch m. Fr.	Berlin	Walter.	Offenburg	Happulde m. Fr.	Langenöls	Koenig m. Fr.	Düsseldorf	Husing m. Fr.	Köln
Wilms, Ref.	Berlin	Mandel.	Offenburg	Fischbach, Kfm.	Sagan	Lund m. Fam.	Hamburg	Ducken.	Oldenburg
Schwarzer Bock.		Schwab.	Offenburg	Grüner Wald.		Nyr, Architect.	Brighton	Gilgenberg, Dr.	Bonn
Thamling m. Fr.	Hamburg	Wenzel.	Frankfurt	Lill, Kfm.	Mannheim	Nyr, Advocat.	Brighton	Hattenhauer.	Merseburg
Prange, Fr.	Restock	Steyer.	Frankfurt	v. Silany, Stud.	Heidelberg	Schott m. Fr.	Weissenburg	Hoffinghoff m. Fr.	Barmen
Hencke, Fr.	Eppendorf	Hamburger, Kfm.	Berlin	Reisinger, Kfm.	Chemnitz	Nawrazki.	Berlin	Rathsfeld.	Nordhausen
Heinzel, Fr. m. T.	Breslau	Holzgräber m. Fr.	Düsseldorf	Ufermann, Kfm. m. Fr.	Köln	Kaiserbad.		Fischbach.	Jagan
Schäfer.	Hannau	Weissbach.	Worms	Zander, Rechtsanw.	Erfurt	Schlesinger.	Gleiwitz	Lackmann.	Barmen
Zwei Bäume.		Becker m. Fam.	Halver	Schneider.	Reichenbach	Bernstein.	Philadelphia	Schmerbeck.	Barmen
Göbel, Frl.	Coblenz	Wiemann, Kfm.	Hamburg	Schaffner, Fbkb.	Diez	Udvardy.	Wien	Candbusch, 2 Fbkb.	Hagen
Kühnmeier, Fr.	Magdeburg	Sattler, Kfm.	Braunschweig	Meyer, Kfm.	Elberfeld	Goldene Kette.		Sanghohl.	Berlin
Schröder, 2 Frl.	Speyer	Dietmar, Fr.	Darmstadt	Einsiedler, Kfm.	Mannheim	Obel.	Dachshausen	Gerke.	Hersfeld
Döhle m. Fr.	Eschwege	Dietmar, Frl.	Darmstadt	Heilgers, Kfm.	Köln	Obel, Frl.	Hinterwald	Bleicher.	Hersfeld
Brill m. Fr.	Eschwege	Pass m. Fr.	Crefeld	Goecke, Lieut.	Köln	Roeder.	Essen	v. Buchwald.	Hersfeld
Hoinemann, Frl.	Eschwege	Pass, Gebr.	Crefeld	Hahn, Kfm.	Berlin	Dreisbusch m. Fr.	Lohr	Ulrich.	Hersfeld
Fichtel, Dir.	Westerburg	Dell.	Gailsheim	Nolden, Kfm.	Crefeld	Runkel.	Elberfeld	v. Houten.	Bonn
Simon m. Fr.	Eisleben	Dies, Kfm.	Mannheim	Bluth, Kfm.	Crefeld	Golzen.	Elberfeld	Springmann.	Bonn
Walther m. Fr.	Zwickau	Görig m. Fam.	Iserlohn	Uhlmann, Kfm.	Oederen	Deichmann.	Hattenheim	Rösler.	Bonn
Cölnischer Hof.		Zaiträger m. Fr.	Höchst	Harse, Kfm.	Worms	Seegstädt.	Hattenheim	Hosse m. Fam.	Hannau
Bauer.	Medebach	Becker m. Fr.	Frankfurt	Halbach, 2 Maler.	Berlin	Feuring, Frl.	Frankfurt	Koch m. Fam.	Lahr
Vormann, Fr.	Düsseldorf	Weess.	Remscheid	Merkel m. Fr.	Landau	Lehmann.	Runkel	Stieffele m. Fr.	Lahr
Engelbertz.	Benrath	Tigges.	Remscheid	Güterbock, Stud.	Berlin	Mustroph, Kfm.	Berlin	Mahr.	Hannover
Sieg, Major.	Riesenburg	Krumm, 2 Hrn.	Remscheid	Friedenthal.	Heidelberg	Goldenes Kreuz.		Delinger.	Hannover
Frhr. v. Rodde.	Saarburg	Hotel Daseh.		Saul, Kfm.	Wien	Ahrens m. Fr.	Zell	Weisch.	Heilbronn
Thum, Offic.	Oranienstein	Schwarz, Kfm.	Berlin	Bezinsky, Kfm.	Berlin	Heyder, Fr.	Frankfurt	Halbusch.	Heilbronn
Schmidt, Offic.	Oranienstein			Valantin, Kfm. m. Fr.	Berlin	Müller m. Fr.	Paris	Voss.	Heilbronn
				Knaudt, Kfm.	Wenningen	Bichet, Fr.	Champigny	Spachmann.	Heilbronn
				Pitsch, Kfm.	Wenningen	Roth, 2 Hrn.	Schwalbach	Back.	Heilbronn
				Böttcher, Schriftst.	Leipzig	Eisenmann.	Zweibrücken	Rambold.	Heilbronn
						Wendhausen, Frl.	Berlin	Spachmann.	Heilbronn

Villa Nassau.

Schulte im Hofe, Düsseldorf
Hiedeick, Kfm. m. Fr. Essen
Levine, Fr. New-York

Hotel du Nord.

Zimmermann, Stettin
Rock, Landau
Rock, Fr. Landau
Weil, 2 Hrn. Hechingen
Henderson, Kfm. Schottland
Henderson, 2 Frl. Schottland
Carlsson m. Fam. Stockholm
Zimmermann, Fr. Berlin
Pfannenstiel, Frl. Hamburg
Ultsch, Lichtenfels
Adams, Dr. Frankfurt
Adams, Fr. Frankfurt
Schörke, Lieut. Darmstadt
Zimmermann, Berlin
Rüchler, Schweden
Zersmeden, Fr. Schweden
v. Hertzberg, Baron. Livland
Cuemern, Fr. Livland
Schlüter, Frl. Livland
Leinweber, Eylau
Rosenthal, Lothringen
Plaut m. Fr. Cassel
v. Ziegler, Parchim
Oppenheimer, Zwoch
Oppenheimer, Frl. Zwoch
Kreutz, Aachen
Sturm, Rüdeshelm
Hejl, Berlin
Sametzki, Stolp
Fuchs, Stendal
v. Ameronga, Stendal

Pariser Hof.

Fluck m. Fr. Hamburg
Schmidt m. Fr. Ostervicke
Willimeck, Gutsb. Calmuth
Mey, Fr. Dr. Eisleben
v. Wangenheim, Berlin
Hotel St. Petersburg.
v. Heckeren, Frl. Rotterdam
Heller, Lieut. Berlin
Böcking-Keck, Aalsfeld
de Penot m. Fam. Amsterdam
John, Fbkb. Petersburg

Pfälzer Hof.

Passmann, Solingen
Kloos, 3 Hrn. Elberfeld
Brandt m. Fr. Gladbach
Maier, Kfm. Berlin
Kaiser, Kfm. Berlin
Fasz, kfm. Hafenhofen
Schmitz, Kfm. Frankfurt
Hammerd, Kfm. Oberrad
Mäkle, Kfm. Oberrad
Müller, Oesterreich
Heinen, Kfm. Essen
Ewald, Kfm. Mannheim
Holm, Kfm. Cassel
Schäffer, Kfm. Cassel
Holm jun., Kfm. Cassel
Peters, Kfm. Cassel
Lober, Kfm. Cassel
Kaiser, Kfm. Cassel
Hintre, Kfm. Frankfurt
Männer m. Fr. St. Johann
Kirbach, Fbkb. St. Johann
Wämer, Techn. Offenbach
Köhler jr., Kfm. Offenbach
Köhler, Kfm. Offenbach
Pickel m. Fr. Oullenheim
Lodmann, Stud. Marburg
Hünerhoff, Stud. Marburg
Geisse, Stud. Marburg
Selin, Dr. phil. Marburg
Nierhöff, Dr. phil. Marburg
Walker, Stud. Marburg
Korb, Stud. Marburg
Günther, Stud. Marburg
Bomberg, Stud. Marburg
Mather, Stud. Marburg
Kraus, Fbkb. Sch. Gemünd
Dietz, Kfm. Dresden

Hot. Prince of Wales.
Verkowsky m. Fr. Petersburg
Stelz, Kfm. m. Fr. Neuwed
Schwabe m. Fr. Stuttgart
Hafner m. Fr. Stuttgart
Weiermann m. Fr. Stuttgart

Quellenhof.

Keffler, Kfm. Oberlahnstein
Müller, 2 Hrn. Heidelberg
Baum, Kfm. Mannheim
Schiebner, Kfm. Abai
Schmidt, Gutsb. Dettum
Gutmann, Kfm. Neustadt
Weinstock, Kfm. Neustadt
Neuberts, Kfm. Neustadt
Müller, Bremen
Hartwig, Stolp
Garstig, Paalow

Rhein-Hotel & Dép.

v. Baehr, Altenstein
v. Altenstedt, Cassel
v. Gottberg, Cassel
Mach Portepfehr, Cassel
Frl. v. Strachwitz, Cassel
Graf v. Matuschka, Cassel
Frl. v. Bennwitz, Cassel
Weissenberg, Hamburg
Goldenberg, Fr. Hamburg
Richter, Kfm. Berlin
Kersting, Kfm. Paris
der Fumhont m. Fr. Breda
de Hoogh, Kfm. Breda
Leiboldt, Fbkb. Gera
Reich m. Fr. Nürnberg
Reinach, Stud. Frankfurt
Ihrig, Fr. Frankfurt
Osterrieth, Rent. Köln
v. Winkler m. Fr. Lippstadt
Wittenstein m. Fr. Bielefeld
Schmidt, Kfm. Köln
Kühler, Fbkb. Barmen
Faire, 2 Hrn. Leicester
Suther, Kfm. Malmady
Ehrlich m. Fr. Kattowitz
Krerkamp, Fr. Düsseldorf
Le Brun, Köln
v. Ann, Köln
v. Francke, Stud. Livland
Losenbaum, Düsseldorf
de Romanoff, Frankfurt
Kruhofer, Kfm. Rotterdam
Döderlein, Kaiserslautern
Welcher m. Fr. Stuttgart
Bernes m. Fr. London
Dittmar, Kfm. Berlin
Müllermeister m. Fam. Köln
Eder m. Fam. Mannheim
Kohlhaas, Kaiserslautern
Schlosser, Kaiserslautern
Wilhelm, Kaiserslautern
Drumm, Kfm. Kaiserslautern
Makowsky, Rent. Frankfurt
Lucas R.-A. m. Schw. Köln
James m. Fr. Plymouth
Derzewski, Wilhelmshaven
Seupen, Kfm. m. Fr. Hameln
Randoe Kfm. m. Fr. Hameln
Meibauer, Lieut. Mainz

Hotel Rheinfels.

Mester, Officier. Karlsruhe
Hippe, Mainz
v. Bismark, Mörchingen
Reinard, Leih
Hoppe, Trier

Rheinstein.

Lochner, Fr. Berlin
Ritter's Hotel garni.
Über, Kfm. Kaiserslautern
Decker, Rent. m. Fr. Barmen
Freudenberg m. Fr. Berlin
Abelson, Fr. Berlin

Römerbad.

Grunsfeld, Frl. Braunsch.
Berlhan, Dr. Hamburg
Lax-Strupp, Fr. Zürich
Plaut m. Fr. Cassel
Leber, Cossen
Schubart m. Begl. Fürth
Heibes, Frl. Frankfurt
Dröser, Frl. Homburg
v. Hirschmann, Charkow
v. Bortkewitsch, Charkow
Münchenberg m. Fr. Berlin
Arnold m. Fam. Augsburg
Tannenberg, Bremen
Pasquay, Mainz

Rose.

Soederhielm, Fr. Gothenburg
Wikström, Fr. Gothenburg
Dahr m. 2 T. Christiania
Wallach, Dr. R.-A. Essen
Zapf, Frl. Leipzig
Fehr m. Fr. Ittlingen
Schult im Hofe, Düsseldorf
Below, Bremen
Frister, Kfm. m. Fr. Bremen
Merle, Bremen
Holm, Kfm. London
Rohn, Dr. m. Fr. Mannheim
Nicolaysen, Christiania
v. Dittfurth m. Fr. Frankfurt
Rennau, Frl. Halberstadt
Upfield Green, Walford
Inverarity, Fr. m. B. Paris

Weisses Ross.

Fuchs, Kfm. Amsterdam
Kelders, Dr. Solingen
Graff, Kfm. m. S. Gera
Stöckel, Kfm. Gera
Aschenbach, Kfm. Gera
Höpfner, Fr. Calbe
Hartung, Rent. Coburg
Bornhardt, Rent. Laucha
Schulz, O.-Insp. Magdeburg

Schützenhof.

v. Schimmelpfennig, Berlin
Everan, Kfm. Köln
Riemann, Kfm. Chemnitz
Winter, Fr. m. T. Frankfurt
Fröbel, Frl. Chemnitz
Warneke m. Fr. Barmen
Saemann m. Fr. Wühl
Stahlecker, Berlin
Siebert, Oberlehrer. Cassel
Meier, Kfm. Bremen
Schmidt, Niederlahnstein
Falkenbach, Cassel
Falkenbach, Notar. Merzig
Praetorius, Cassel

Weisser Schwan.

Sommerfeldt, Christiania
Bugge, Prof. Christiania
Tillich, Laurvig
Berthng, Diethenhofen

Spiegel.

v. d. Recke, Baronesse, Libau
Eisenmann m. Fr. Berlin
Michalski, Fr. Berlin
Kronheim, Fbkb. Dresden
Sottmann, Mainz
Hegemann, Fr. Prenzlau
Steinkauler, Mülheim
Steinkauler, Frl. Mülheim
Dungs, Berlin

Tannhäuser.

Giesecke, Hannover
Bauer, Dr. phil. Frankfurt
Ballmann, Kfm. Dresden
Merr, Kfm. Pirmasens
Künzle, Cannstatt
Chelius, Pirmasens
Bachmaier m. Fr. Schwabach
v. Joelligen, Mannheim
v. Bodenstein, Mannheim
v. Michel, Mannheim
Nowack, Kfm. Giessen
Brosenius, Erfurt
Wächter, Erfurt
Giese, Kfm. Lubeck
König, Techniker. Görlitz
Schlerhorn m. Fr. Landau
Stamm, Verwalt. Welroda
Harbort, Verwalt. Welroda
Steitz, Kfm. Cassel
Auerbach m. Fam. Hamburg
Schulz, Kfm. Posen
Müller, Kfm. Frankfurt
Brunnert, Mainz
Oetliche m. Fr. Bremen
Aerschten, Bremen
v. Möllen, Fr. Düsseldorf
Thielen, Frl. Düsseldorf
Gehres m. Fr. Berlin
Eichler, Kfm. Mannheim
Kastner, 2 Hrn. Mainz
Emmer, Kfm. Landau
Grieb, Postassistent. Giessen

Tannus-Hotel.

Becker m. Fr. Essen
Klingel m. Fr. Landstuhl
Kunz, Kfm. Landstuhl
v. Balau, Landrath. Berlin
Koch, Rent. Braunschweig
Zirngible, Würzburg
Krabath m. Fam. Karlsruhe
Baring, Frl. Karlsruhe
Schildmann m. Fr. Köln
Glärner, Dr. med. Breslau
Wolff, Fr. Rent. Frankfurt
Oswald, Rent. Frankfurt
Holypine, Rent. Russland
Kruse, Rent. Manchester
Steinberg, Düsseldorf
Arends m. Fr. Elberfeld
Linden, Fbkb. Magdeburg
Müller m. Fam. Fulda
Voegelin, Kfm. Barmen
Rappard, Kfm. Crefeld
Ebner, Insp. Stuttgart
v. Schlebach, Stuttgart
Anders, Rent. Düsseldorf
v. Scheibler, Lieut. Deutz
Derkmann, Hückeswagen
Dahlmann m. Fr. Mhlentgen
Wahlen m. Fam. Amsterdam

Hotel Weiss.

Jäger, Metz
Jahnfeld m. Fam. Lübeck
Janson, Rent. m. Fr. Cassel
Knaben, Kfm. Düsseldorf
Vossen, Rent. Halberstadt
Dukas, Rent. Hannover
Stephan m. Fr. Karlsruhe
Herrmann m. Fr. Aachen
Hemmerling m. Fr. Düsseldorf
v. Puttkammer, Neisse
Löwennecken, Frankfurt
Klumb, Kfm. Frankfurt
Benecke, 2 Hrn. Stöckheim
Bleitzen m. Fam. Berlin
Messtern, Archit. Berlin
Andlauer m. Fr. Bremen
Burifort, Rent. London
Werken, Kfm. Stuttgart
Reuss, Rent. London
Stahlschmidt m. Fr. Siegen
Stahlschmidt, Frl. Siegen
Schmidt, Windsheim
Hagen, Dr. med. Windsheim
Hutschison Castle Douglas
Tussing, Kfm. m. Fr. Paris
Matter, Kfm. Zofingen
Blume, Fr. Dir. Saarburg
Brumer, Frl. Brandenburg
Flaskamp, Fähr. Engers
Schenk, Kfm. Duisburg
Langefeld, Kfm. Stuttgart
Schilling Kfm. Stuttgart
Schwager m. Fr. Gotha
Picau, Frl. Rent. Burg
Magdeburger m. Fr. Mühlh.
Sandow, Frl. Schauspiel Berlin
Delpisch, Rent. Karlsruhe
Leupold m. Fr. Danzig
Dödesheim m. Fr. Leipzig
Stösgen m. Fr. Stettin
Loine, Rent. Berlin
Weizel m. Fam. Königsberg
Häse, Rent. Frankfurt

Hotel Victoria.

v. Eckardsberg, St. Avold
v. Wechmar, Darmstadt
v. Löwenskiold, Fr. Norweg.
Göhrmann m. Fr. Berlin
Grief m. Fr. Würzburg
Lamcke, Kfm. Hongkong
Lorenz m. Fr. Karlsruhe
Eder m. Fr. Mannheim
Johnson, Scarborough
Rösch m. Fr. Voltrichhausen
Scheller m. Fr. Goeb
v. Schönborn, Graf. Wien
v. Lüpini, Frhr. Wien
Hempel, Metz
Landbeck, Metz
Lipper m. Fr. Philadelphia

Hotel Vogel.

Henning, Kfm. Gothenburg
Hansen, Fr. Insel Sylt
Christiansen, Fr. Insel Sylt

Metzger.

Metzger, Kfm. Ravensburg
Behncke, Fr. Stuttgart
Hann, Fr. Stuttgart
v. Saldern, Frankfurt
Hilger, Rent. Lennep
Küpper, Wattenschied
Spiero, Kfm. Wattenschied
Schulte, Wattenschied
Harras, Wattenschied
Krengel, Wattenschied
Devrient, Stud. Berlin
Dusse, Stud. Stargard
Brandes, Ref. Dr. Trier
Budde, Wassermühle
Peipers, Lennep
Schubel, Hückeswagen
Kundson, Prof. Köln
Jung, Buchhdl. Darmstadt
de Bloeme, Major. Haag
van der Leeur, Fr. Haag
Rosenbaum, Würzburg
Frank m. Fr. Hamburg
Goppel, Würzburg
Quinal, Schwabach
Quinal, Fr. Schwabach
Quinal, Frl. Schwabach

Hotel Weiss.

v. Raumer, Saarbrücken
Butrke, Frl. Darmstadt
Bahr, Dr. phil. Zehlendorf
Ostermann, Fr. Dorstfeld
Köster, Fr. Dorstfeld
Ostermann, Dorstfeld
Kraus m. Sohn. New-York
Krämer m. Fr. Karlsruhe
Schleim, Chemiker. Basel
Dummer, Kfm. Elberfeld
Gardin, Laz.-Insp. Mainz
König m. Fam. Hanau
Luther m. Fam. Barmen
Kuntze, Kfm. m. Fr. Köln
Pistor m. Fr. Barmen
Heinemann, Kfm. Cassel
Meister, Kfm. Cassel
Sporleder, Kfm. Cassel
Hübner, Kfm. m. Fr. Wesel
Schulte m. Fr. Duisburg
Schmitz m. Fr. Duisburg
Schulte m. Fr. Duisburg
von Fürth, Heidelberg
Nehmelmann, Radbergen
Witte, Gym.-Lehrer Coblenz
Rossert, Staffelsheim

In Privathäusern.

Hotel Pension Quisiana.
Feuer m. Fr. Frankfurt
Roser, Dr. m. Fam. Marburg
Fleisch m. Tocht. Frankfurt
Brach m. Fr. St. Johann
Pension Anglaise.
Upton, 2 Frl. London
Walther, Frl. Rent. Dresden
Radge, 2 Frl. London
Floyer, Esqu. London
von Gerstfeld, Frl. Petersb.
Kaiser, Fr. m. T. Berlin
Dent, Rent. m. 2 T. London
Weber, stud. chem. Köln
Schmeckpepper, Hamburg
Palmer, 2 Frl. Amerika
Villa Luise.
von Wright, Finnland
Landmann, Dr. Beigern
Landmann, Beigern
Friedbörig, Beigern
Villa Margaretha.
Krauseneck, Schannwitz
Ewers, Frl. Schannwitz
Chatterton m. Fr. Irland
Dixon m. T. Manchester
Geisbergstrasse 28.
Eyserebeck, Frl. London
Bossner m. Fr. Hanau
Leberberg 7.
Lazarus, Kfm. m. Fr. Berlin
Tannusstrasse 32.
Buschmann, Kfm. Biebrich
Tannusstrasse 49.
Barozewski, Fr. m. T. Lyk
Webergasse 3, zum Ritter.
Köhler, Göttingen

-o- Der Wiesbadener Hilfsverein des „Victoria-Kiste“ zu
 Kreuznach hat im Jahre 1890 78 Kinder (gegen 64 im Vorjahre) die
 Aufnahme in die Kinder-Heilanstalt „Victoria-Kiste“ zu Kreuznach vermittelt.
 Dieselbe ist im Sommer 1890 wieder sehr besucht gewesen. Die Zahl der
 Pfleglinge hat gegen das Jahr 1889 um weitere 52 zugenommen und be-
 zifferte sich im Ganzen auf 633 Kinder und zwar 246 Knaben und
 387 Mädchen. Das Hauptcontingent stellten, wie immer, der Hilfsverein
 Wiesbaden und die Armen-Verwaltungen und Ferien-Colonien größerer
 Städte. (Wiesbaden fandte 78, Strassburg 62, Düsseldorf 48, Colmar 34,
 Köln 27 u.) Die Wiesbadener Kinder wurden in fünf Sendungen der
 Anstalt überwiesen. 1. Sendung am 2. Juni: 25 Kinder. Davon blieben
 1 Kind 23 Tage, 21 Kinder je 30 Tage, 1 Kind 45 Tage und 1 Kind
 60 Tage in der Anstalt. 2. Sendung am 2. Juli: 26 Kinder. Davon
 blieben 2 Kinder je 29 Tage, 20 Kinder je 30 Tage, 1 Kind 45 Tage,
 1 Kind 46 Tage, 1 Kind 50 Tage und 1 Kind 59 Tage in der Anstalt.
 3. Sendung am 1. August: 20 Kinder. Davon blieben 18 Kinder je
 29 Tage, 1 Kind 42 Tage und 1 Kind 45 Tage in der Anstalt. 4. Sendung
 am 12. August: 1 Kind, welches 30 Tage in der Anstalt verblieb.
 5. Sendung am 30. August: 6 Kinder, welche alle 30 Tage in der Anstalt

verblieben. Von diesen 78 Kindern waren 40 aus hiesiger Stadt und 38 aus anderen Orten des Regierungsbezirks Wiesbaden, darunter 30 Knaben und 48 Mädchen. Die Jahresrechnung des Wiesbadener Hilfsvereins schließt in Einnahme und Ausgabe mit 4539 M. 55 Pf. Die Einnahmen verzeihen u. A. Gutshaben bei der Spartasse 990 M. 32 Pf., Mitgliederbeiträge 944 M. 50 Pf., Zuschüsse: von der Stadtgemeinde Wiesbaden 1000 M., von dem Bezirks-Verein 600 M.; die Ausgaben: an das Victoria-Haus für Verpflegung 3742 M. 50 Pf., Anlage bei der Spartasse 583 M. 91 Pf., Kleiderkosten der Kinder und Begleiter 130 M.

Stempelgesetz. Es ist bekannt, daß bei Verwendung von Stempelgebühren gewöhnlich unrichtige d. h. meist zu hohe oder überhaupt unnötige Stempel fassirt werden; namentlich bei Kauf- und Lieferungsverträgen werden noch immer, um sicher zu gehen und sich nicht Stempelfraßen aussetzen, die bekannten $\frac{1}{4}$ pCt. verwendet, wodurch ungeachtete Summen unnötig verausgabt werden. Und je größer die Zahl der rasch aufeinanderfolgenden einschreibenden Neuerungen in unserer Stempelgesetzgebung wird, desto schwieriger wird für den Laien sowohl wie für den Beamten die Beantwortung der Frage nach Art und Höhe des im einzelnen Falle anzuwendenden Stempels. Ueberdies sind die neueren Stempelgesetze an keiner Stelle in einer zusammenfassenden Ausgabe erschienen, und vor Allem fehlt es an einer Zusammenfassung der gerade auf dem Gebiete des Stempelwesens so bedeutungsvollen authentischen Interpretation der zahlreichen Finanz-Ministerial-Rescripte, sowie der vom Finanz-Ministerium angenommenen stempelrechtlichen Grundsätze. Dilem, von der Geschäftswelt wie von Beamten gleich tief empfundenen Mangel abzuheben, ist ein Werkchen bestimmt, welches auf Veranlassung des Herrn Landesdirectors der Rheinprovinz von einem dazu besonders befähigten Beamten bearbeitet und soeben im Verlag von Felix Vogel in Düsseldorf erschienen ist: „Die Stempelgesetze für das Deutsche Reich und Preußen im Auszug nebst dem vollständigen Stempeltarif (unter Ausschluß des gerichtlichen Stempelwesens) mit Benützung der neuesten Finanz-Ministerial-Rescripte. Zum Handgebrauch für Verwaltungsbeamte, Notare, Rechtsanwälte, Kaufleute und Gewerbetreibende zusammengestellt von Dr. J. C. Landes-Bauinspector.“ — Preis 50 Pf. — Seinem gewissermaßen amtlichen Ursprung gemäß erhebt das Werkchen den Anspruch auf absolute Zuverlässigkeit. Wer daher durch Geschäft oder Amt häufiger in die Lage kommt, Stempel verwenden oder prüfen zu müssen, wird gut thun, sich das Werkchen anzuschaffen; die Kenntniß seines Inhaltes schließt ihn ebenso vor unnötigen Stempelausgaben wie vor Stempelfraßen.

Die nächste Mondfinsterniß. Das laufende Jahr ist in Bezug auf Finsternisse ein normales, d. h. es finden je zwei an der Sonne und am Monde statt, nämlich am 23. Mai und 16. November eine Mondfinsterniß, am 6. Juni und 1. December eine Sonnenfinsterniß. Man bemerkt an diesen Daten sogleich, daß sowohl zwischen den Mondfinsternissen, wie zwischen den Sonnenfinsternissen ein gleicher Zeitraum von 177 Tagen liegt, das sind sechs Mondmonate à $29\frac{1}{2}$ Tage, daß aber von einer Mondfinsterniß zur nächsten Sonnenfinsterniß nur ein halber Mondmonat von 14 bis 15 Tagen vergeht. Das ist in der That die Regel und hat seinen Grund in der schrägen Lage der Mondbahn zur Sonnenbahn. Die, wie der „Frankf. Jtg.“ geschrieben wird, zunächst am kommenden Samstag Abend eintreffende Mondfinsterniß wird total sein. Der Mond tritt in den Erd Schatten um 5 Uhr 16 Min. ein, zu welcher Zeit er im mittleren Ecliptica, China, auf den Sundainseln und an der Westküste Nordholands kulminirt. Da er um diese Stunde für Europa noch nicht aufgegangen ist, so wird der Anfang der Finsterniß bei uns unsichtbar sein. Dasselbe ist während der ganzen Totalität der Fall, denn diese dauert von 6 Uhr 24 Min. bis 7 Uhr 44 Min., der Aufgang findet in Frankfurt aber erst um 7 Uhr 47 Min. statt. Wir werden also den Mond, wenn wir um diese Zeit unseren Blick nach Südosten richten, verfinstert ausgehen sehen, d. h. ein wahrscheinlich kupferroth gefärbter Vollmond wird am Horizont aufstehen und zuletzt wird ein Stück leuchtender Rand zum Vorschein kommen. Die Verfinsterniß endet um 8 Uhr 25 Min., so daß wir die Erscheinung noch über eine Stunde lang bis zu ihrem Aufhören werden verfolgen können. Für Ost- und Süddeutschland liegt die Sache etwas günstiger, insofern dort der Mond vor dem Ende der Totalität aufgeht.

b. Gegen die Tuberkulose. Die von den Behörden bereits angeordneten Maßregeln behufs Verhinderung der Weiterverbreitung der Tuberkulose werden immer noch weiter ausgedehnt und verstärkt; hauptsächlich ist es jetzt der Milchhandel, auf den man sein Augenmerk gerichtet, da gerade die Milch eine der besten Träger von Ansteckungsstoffen (Ansteckungskeimen) ist. Es soll demnach bei allen Milchhandel treibenden Viehwirtschaftern eine regelmäßige Untersuchung der Milchfabrik von Seiten des Tierarztes eintreten und andererseits Bestimmungen getroffen werden über Behandlung und Aufbewahrung der Milch. Wenn schon die Befürchtung der Milchfabrik in Bezug auf ihre Gesundheit in erster Linie aus allgemeinen gesundheitlichen Rücksichten erforderlich erscheint, so wird der Erfolg einer Verordnung über Behandlung und Aufbewahrung der Milch in Bezug auf Reinlichkeit zc. allgemeinen Anlaß finden. Vielleicht denkt man auch dabei an Verschärfung der Bestimmungen über den Butterhandel und die „Buttermacherei“.

Wirkung der Elektrizität auf Wein. Nach dem „Centralblatt für Agricultur-Chemie“ (XIX 8. Heft) haben die Versuche, welche Prof. in Californien über die Wirkung des elektrischen Stromes auf Wein ausführte, zu denselben Ergebnissen geführt, zu denen Mengarini gelangt war, obwohl dieser durch den Wein einen directen Strom geleitet hatte, während auf den californischen Wein ein Inductionsstrom angewandt worden ist. So viel steht fest, daß der elektrische Strom eine schnelle Klärung der verschiedenen Weine bewirkt und ihnen einen Geruch mittheilt, wie ihn alter Wein hat. Allerdings kann dieser Geruch am Ende sehr dem Ogon gleichen, so daß verschiedene Weine nach dem Elektrifiziren alle den gleichen Geruch besigen. Der Nutzen des

elektrischen Stromes besteht darin, daß er die Haltbarkeit des Weines erhöht. Auf Sicilien hat G. Bernhardt ebenfalls Versuche mit dem elektrischen Strom gemacht. Er fand, daß durch einen schwachen, andauernden Strom der Wein den Schein erhalten kann, beträchtlich älter zu sein. Rothwein nahm durch den elektrischen Strom eine feine Bläue an, Weißwein dagegen meist einen unangenehmen Geschmack, der jedoch mit der Zeit nachläßt. Dasselbe günstige Wirkung, welche der Strom zeigt, läßt sich auch durch Erwärmen auf dem Wasserbad erreichen, und das ist für Weißwein, obgleich er dabei an Gedächtnis einbüßt, mehr zu empfehlen, als Bakterisiren. Die größere Haltbarkeit des elektrifizierten Weines ist wahrscheinlich der antiseptischen Wirkung des Stromes zu verdanken, während die Verminderung des Säuregehaltes der Entziehung von Althern zugeschrieben werden kann. Wenn der Strom die Gährung hemmt, so dauert dies nur für eine Zeit, denn elektrifizierte Weine fangen wieder an zu gähren; daher wird man gut thun, nach dem Elektrifiziren umzufüllen, um den Wein außer Berührung mit der Heize zu setzen.

Die Schaffner der deutschen Eisenbahnen sollen, wie ein Berichterstatter aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, vom 1. Juli d. J. ab Nummern an den Dienstmägen tragen. An den Kochwagen dieser Bahnhöfe sind die gleichen Nummern angebracht, die sich nach dem Durchlochen der Fahrkarten deutlich auf diesen ausprägen. Glaubt also künftig ein Reisender Grund zu haben, sich über einen Schaffner zu beklagen, so braucht er sich nur die Nummer desselben zu merken, um der vorgesetzten Behörde mit Sicherheit die bezügliche Person bezeichnen zu können.

Zuckersatz zum Kaffee beim Rösten. Im Aelteren-Collegium der Berliner Kaufmannschaft hat die ständige Deputation der Colonialwaarenhändler die Frage aufgeworfen, ob nicht durch das neuerdings beliebte Verfahren, den Kaffee beim Rösten durch Zusatz (s. B. von Zucker) mit einer fog. Glazur zu versehen, das Publikum Täuschungen ausgesetzt werde. Die Deputation hat ihr technisches Mitglied, den vereideten Gerichts- und Steuer-Schlichter Dr. Jeleich, zu einem Gutachten über die Quantität und Qualität der zur Glazur verwandten Stoffe aufgefordert. Die Untersuchung einer größeren Anzahl von Kaffeeproben aus verschiedenen Röst-Anstalten hat ergeben, daß als Glazurmittel stets Zucker verwandt war, und daß dieser einen nicht unbedeutenden Theil des Gesamtgewichtes ausmache. Da Zucker so sehr viel billiger ist als Kaffee, so wäre zu verlangen, daß das Kilogramm derartig glazirten Kaffees entsprechend billiger verkauft würde als das gleiche Gewicht reinen Kaffees, zumal da die oft aufgestellte Behauptung, die Glazur erhalte das Aroma und steigere so den Nussgehalt, durchaus nicht bewiesen ist. Jedenfalls darf von den Verkäufern glazirten Kaffees nicht gefagt werden, ihre Waare liefere 25 pCt. Criparrich, wie das oft geschieht. Eine solche Behauptung findet nur eine scheinbare Rechtfertigung darin, daß der Extract aus glazirtem Kaffee eine dunklere Färbung hat als der aus reinem, welche von dem Gehalt an gedrauntem Zucker herrührt, nicht aber von höherem Gehalt an den im Kaffee gelösten Stoffen. Der Deputation der Colonialwaarenhändler sind noch weitere Schritte in dieser Sache vorbehalten.

Die Leiche eines nengeborenen Kindes wurde am ersten Pfingstfesttage Vormittags in der südlichen Kläranlage aufgefunden. Die Leiche ist zweifelsohne mit den Canalwässern an den Fundort gelangt; sie wurde auf Verlangen der Polizeibehörde von Viehich-Wosbach, in welcher Gemarkung die Kläranlage liegt, ausgeliefert.

Neue Notizen. In den letzten Tagen sind für die Restaurations-Arbeiten in der katholischen Pfarrkirche verschiedene Beiträge erhalten, darunter solche in Höhe von 200, 50 und 20 Mark, die sämmtlich mit dem Motto: „Für den Stummel-Ansich“ begleitet waren.

Gefchwachsel. Die Herren Architekt Karl Schinke und Kaufmann Karl Wagemann haben ihr Haus Auguststraße 3 für 45,000 M. an Herrn Rentner Friz Magdeburg von Mählheim a. Rh. verkauft. — Herr Masneur Heinrich Kuhl verkaufte sein Haus Nerostraße 12 für 41,000 M. an Herrn Speereihändler Karl Erb hier.

Stimmen aus dem Publikum.

* Jeder Mensch hat seinen Sonn- oder Ruhetag, um Herz und Körper zur Arbeit wieder zu erfrischen und zu stärken. Wer dieses nicht hat, erkrankt und findet keine Freude am Leben. Alle Gesellschaften, die Menschen im Dienst haben, sollten diese Rücksicht nicht veräumen, sondern für eine richtige Erholung sorgen. Die hiesige Straßenbahn, die doch inzwischen in dankenswerther Weise Ruhetage für ihre Angestellten einführt, hat dies, wie es scheint, nur bei einem Beamten übersehen, nämlich bei dem Vorsteher, der sich seit seiner Anstellung keine rechte Erholung gönnen konnte. Vielleicht genügt dieser Hinweis, daß auch ihm seitens der wohlwollenden Direction ein und wieder ein freier Tag bewilligt wird.

Wiesbaden, 20. Mai. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Borenböth, Oberst-Lieutenant vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, als etatsmäßiger Stabs-Offizier in das 4. Großherzog. Hess. Inf.-Regt. (Prinz Karl) No. 118 versetzt. Corische, Major vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Bats.-Commandeur ernannt. Gols, Major aggreg. demselben Regt., in dieses Regt. wieder einrangirt. v. Wismann, Rzt.-Lt. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, unter Stellung à la suite des Rzt.-Lt., als Adjutant zum Gouvernament von Ulm commandirt. Kuischa,

* Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Personen sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einwendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

Sec.-Lt. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, commandirt als Erzieher bei dem Cadettenhause in Bensberg, zum Pr.-Lt. befördert. v. **Sommerfeld**, Hauptmann à la suite des 4. Garde-Regts. zu Fuß und Lehrer bei der Kriegsschule in Metz, als Comp.-Chef in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 verlegt; derselbe verbleibt bis zum Schluss des gegenwärtigen Unterrichts-Kurses noch als commandirt in seiner bisherigen Stellung. v. **Below**, Pr.-Lt. à la suite des Großherzoglich-Mecklenburg. Inf.-Regts. No. 90 und Comp.-Führer bei der Unteroffizier-Vorschule in Weiburg, zum überzähligen Hauptmann befördert. **Fiedler**, Pr.-Lt. vom 8. Thüring. Inf.-Regt. No. 45, unter Belassung in dem Commando als Erzieher bei dem Cadettenhause in Dransfeld, à la suite des Regts. No. 87, zu Post-Rehrens befördert. **Gluszezewski**, Sec.-Lt. vom 3. Magdeburg. Inf.-Regt. No. 66, als Comp.-Offizier zur Unteroffizier-Schule in Weiburg commandirt. **Scholl**, Hauptmann und Comp.-Chef von der Haupt-Cadettenanstalt, in gleicher Eigenschaft zum Cadettenhause in Dransfeld, **Frierenberg**, Hauptmann und Comp.-Chef vom Cadettenhause in Dransfeld, in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Cadettenanstalt verlegt. **Schlaff** **Saith** **Wey** mit der Uniform des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, dem genannten Regt. vom 1. Juni d. J. ab zur Dienstleistung überwiesen. v. **Rudolphi**, Hauptmann und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, als Major mit Pension und der Uniform des Königlich Auguste Garde-Regts. No. 4 der Abschied bewilligt. Dem pensionirten Ober-Wachmeister **Nabeorn**, welcher in der 11. Gensdarmarie-Brigade, der Charakter als Sec.-Lt. verliehen.

= **Giebrich**, 20. Mai. Der hiesige „Vorschul-Verein“ veranstaltete am Freitag, den 20. d. M., Abends, eine außerordentliche General-Versammlung, in welcher zunächst Herr Wilhelm Weber, früherer Theilhaber der Buchhandlung der Gebrüder Weber, auf seinen Wink und vor Ablauf seiner Wahlperiode von dem Amte als drittes Vorstandsmitglied enthoben und eine Ersatzwahl getroffen werden soll. Hierzu ist in Aussicht genommen Herr Kaufmann Wilhelm Reuser, Bruder des Verbands-Revisors Herrn Reuser zu Wiesbaden. Ferner wird in der General-Versammlung über den Erwerb eines eigenen Hauses beraten und beschlossen, sowie der Revisionsbericht des Verbands-Revisors über die vorgenommene gefegliche Revision mitgeteilt.

= **Weyen**, 21. Mai. Die Frühlingsbezirksversammlung am 9. landwirtschaftlichen Bezirksverein (Unterarmus) wird nächsten Sonntag, Mittags 12 Uhr, bei Herrn Gastwirth Scherer in Strinztrinitatis abgehalten werden. In derselben wird Herr Wanderlehrer Hornberger einen Vortrag halten über: „Die Ergebnisse der neuesten Düngerversuche von Professor Dr. Paul Wagner in Darmstadt, erläutert an der Hand von Lichtdruckbildern, sowie über landwirtschaftliches Genossenschaftswesen.“ Im Weiteren werden geschäftliche Angelegenheiten in der Versammlung erledigt werden.

= **Limburg**, 20. Mai. Die 45. Jahres-Versammlung der „Gustav-Adolf-Stiftung“ für den Consistorialbezirk Wiesbaden wird am 26. und 27. Mai in unserer Stadt abgehalten werden. Mit diesem Feste wird zugleich das 25-jährige Jubiläum der Einweihung unserer evangel. Kirche verbunden werden. In dem Abendgottesdienste, welcher am 26. Mai abgehalten wird, wird Herr Pfarrer Correnon aus Frankfurt a. M. die Predigt halten. In dem Hauptgottesdienste am Morgen des 27. Mai predigt Herr Pfarrer Bierge aus Bonn a. Rh. Bei der günstigen Lage unserer Stadt wird das Fest voraussichtlich sehr zahlreich besucht werden.

(4) **Vom Maincaanal**, 20. Mai. In der vorigen Woche erkrankte er auf einer Baggermaschine beschäftigte 19 Jahre alte Schiffer J. B. Kraus plötzlich und mußte in das Heilig-Geist-Hospital zu Frankfurt übergeführt werden. Noch am demselben Abend verstarb der junge Mann und die vorgenommene Section ergab Vergiftungserscheinungen. Da die Schiffer auf der Baggermaschine sich mehrmals zum Kaffeekochen des Mainwassers bedient haben, so liegt die Vermuthung nahe, daß das Wasser durch Abwässer der chemischen Fabrik Hechenheim vergiftet gewesen war und so die Ursache des Todes des Schiffers Kraus geworden ist. In diesem Sinne spricht sich nämlich der Frankfurter Postzeitungsbericht aus.

= **Vom Unterwieserwald**, 19. Mai. Eine läche Störung der in Aussicht stehenden Pfingstfreuden erlitten die Einwohner von Sessenhausen und den Nachbarorten. Gestern Morgen, während fast alle erwachsene Personen nach den Nachbarorten in der Kirche waren, um dem Gottesdienste beizuwohnen und fast nur Frauen zu Hause waren, brach in dem Hause des Gastwirths Herrn Haubrich Feuer aus. Durch den herrschenden Wind so rasender Wuth angefaßt, legte das verheerende Element in kurzer Zeit 4 Wohnhäuser sammt den Nebengebäuden nieder. Das Feuer soll durch einen Kaminbrand im Hause des Herrn Haubrich entstanden sein, welcher für den Nachmittag eine Tanzmusik beabsichtigt hatte. Einem Dienstmädchen verbrannten seine sämtlichen Kleidungsstücke. Im Uebrigen waren die Abgebrannten größtentheils verschont. — Herr Lehrer Schmidt von Gartenfels wurde in seine Heimatgemeinde Schenkelberg verlegt und dem Schulamts-Candidaten Herrn Schwarz von Niedertiefenbach dessen bisherige Stelle übertragen. Man sieht Herrn Schmidt nur ungern scheiden. — Mit dem 21. d. M. beginnt unter der bewährten Leitung des Bezirks-Wiesenbauamteisters Herrn Ernst aus Rod a. d. Weil in der Gemarkung Halbs bei Westerburg ein mehrwöchentlicher, praktischer Wiesenbau-Kursus, verbunden mit theoretischen Unterweisungen in den wichtigsten Grundregeln der Wiesenbaukunde. Die Kosten des Unterrichts trägt der Verein Nass. Land- und Forstwirths, die Kosten der Verpflegung der auswärtigen Schüler die Kreisasse. — Der Kreishaushalts-Etat für den Kreis Westerburg wurde für 1891/92 auf die Summe von 16,481 Mark 1 Pf. in Einnahme und Ausgabe festgelegt.

= **Vom hohen Westerwald**, 18. Mai. Auf den oberen Terrassen des Westerwaldes liegen noch viele hundert Hectar Bodenfläche als sogen. Viehweiden im Urzustande. Der Ertrag solcher Viehtristen ist im Vergleich zum Culturland ganz unbedeutend und besteht nur in dem spärlichen Gras, das die Rinderherden an Ort und Stelle verschleppen. Unzählige Basaltblöcke liegen zerstreut auf den Viehweiden und geben denselben nicht nur ein eigenthümliches Aussehen, sondern verhindern auch die Erträge der Flächen ganz bedeutend. Durch Entfernen dieser Basaltblöcke, durch Entwässerung und Bewässerung der Weiden könnten, wie gegebene Beispiele zeigen, die Weiden recht sehr verbessert, ja sogar in ertragsfähige Wiesen verwandelt werden, wenn der Westerwälder Bauersmann nicht allzu hartnäckig an dem Althergebrachten hänge. Seit einigen Jahren ist es jedoch auch schon besser geworden, nachdem die Herren Landräthe von Marienberg und Westerburg sich ins Mittel gelegt haben und strenge auf geeignete Verbesserung der Viehweiden hielten, wenn man auch heimlich gegen derartige Maßnahmen murrte. Zwar wird es noch lange dauern, bis man sämtliche Tristen „hier oben“ in Cultur nimmt und zur Stallfütterung des Rindviehes übergeht; aber das hält unsere landwirthschaftlichen Vereine keineswegs ab, auf dem betretenen Wege weiter zu schreiten, sie werden vielmehr, unterstützt von den Kreis- und Bezirksbehörden, Alles versuchen, den in landwirthschaftlicher Beziehung etwas zurückgebliebenen Westerwald in „Cultur“ zu bringen. So wird demnächst wieder im Kreise Westerburg (zu Halbs) ein Kursus im Wiesenbau abgehalten werden, an dem sich jeder Landwirth, auch der aus benachbarten Kreisen, betheiligen kann. Daß sich unsere Viehweiden mit verwittertem Basaltboden u. A. auch ganz vorzüglich zur Anlage von Korbweidenflanzungen eignen, haben die „Weiden-Culturen“ zu Dellingen, Niehe, Sed, Memerod, Waigandshain u. in reichstem Maße gezeigt, wurden dort doch zum Theil Erträge erzielt wie auf den besten Weizenäckern der Gegend. Die Korbweidenzucht hat umso mehr eine Zukunft, als man zur Verwerthung der Weiden gleichzeitig das Korbflechten als Hausindustrie eingeführt hat. Ein Praktisch im Korbflechten ausgebildeter Flechtlehrer hält auf Kreisfiskalen Kurse ab und schon sind durch diese lohnende Hausindustrie während der langen Winterabende hunderte von Markstücken verdient worden.

= **Frankfurt a. M.**, 20. Mai. Es dürfte viele Ihrer Leser gewiß interessieren, wenn ich auf ein schönes Stückchen Erde, ein wahres Schmuckstückchen Frankfurts, aufmerksam mache. Wenige Minuten vom Palmengarten und dem Panorama erreicht man den Obst-Park Emilia, eine Besitzung des Palmengarten-Directors, Herrn Böhm. Die Blumenpracht des Gartens ist im Augenblick wunderbar. An die schön entwickelten Coniferen schließen sich die Obstkulturen an, die augenblicklich ca. 2800 obstbringende Bäume und Sträucher zählen. Eine besondere Specialität des Gartens sind auch die Topfpflanzen, welche im vergangenen Jahre den denkbar höchsten Ertrag lieferten. Trotz des strengen Winters haben die Pflanzen, die schon im Herbst vollständig geschnitten waren, keinen Schaden gelitten. — Das Ertragnis des Gartens dürfte wohl in diesem Jahre noch bedeutender werden als in früheren, denn die Blüthe ist vortrefflich ausgefallen. Vor wenigen Tagen machten auch die Mitglieder der Gartenbau-Gesellschaft dem interessanten Institute einen Besuch.

= **Aus der Umgegend**. Am ersten Pfingstfeiertage verschied in Gm der langjährige Kurgärtner Herr Johann Gienbeis, eine bei der Einwohnerchaft und dem ständigen Badepublikum geachtete und beliebte Persönlichkeit. — Der 15 Jahre alte Sohn des Kellermeisters Krupp in Frankfurt a. M. hatte sich beim Flaschenputzen die Sehne eines Fingers durchgeschnitten. Um die nöthige Behandlung eintreten zu lassen, wurde er im Bürgerhospital chloroformirt, ist jedoch trotz aller Vorkehrungen in der Nacht gestorben. — Am Freitag Nachmittag machte im Gemeindevand zu Niederaurach bei Biehlen der 19-jährige Spenglergehilfe Ott von Kriberg durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Unglückliche Liebe hat ihn zu der unglücklichen That getrieben.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

= **Königliche Schauspiele**. Fr. Gichelsheim, die am zweiten Pfingstfeiertage, wie berichtet, die Bretter ihrer heimatlichen Bühne als Gast in Benedikt „Aschenbrödel“ wieder einmal betrat, erzielte vor ausverkauftem Hause durch ihr natürliches und annuhtiges Spiel bedeutenden Beifall. Die junge Künstlerin hat entschiedene Fortschritte gemacht.

= **Zum Mittelrheinischen Musikfest in Wiesbaden** erläßt eine Anzahl hiesiger Herren, an der Spitze die Ehrenpräsidenten des Festes, Herren Regierungs-Präsident von Teppe, Kasli und Oberbürgermeister Dr. von Jbell, folgenden Aufruf: „Auf Anregung des „Gacilien-Vereins“ zu Wiesbaden findet daselbst am 21., 22. und 23. Juni 1891 ein großes Mittelrheinisches Musikfest statt. Ein Chor von 800 Sängern und Sängerinnen, ein Orchester von 120 Musikern der hiesigen Theater- und Kapelle, verstärkt durch namhafte auswärtige Kräfte, künftiger ersten Ranges für den solistischen Theil, haben ihre Mitwirkung zugeagt. Es sind drei Concerte und verschiedene geistliche Veranstaltungen vorgesehen, deren genaues Programm alsobald veröffentlicht werden wird. Der Kunst, wie unserer Vaterstadt zu Ruh und Ehren soll nichts verkannt werden, was für das künstlerische Gelingen des Unternehmens von Bedeutung sein könnte. Ein Factor aber, der wichtigste, entzieht sich unserer Macht. Nur von allgemeiner Theilnahme und Begeisterung des Publikums getragen, vermag die Kunst diejenige Wirkung zu üben, die wir wünschen. An das Publikum richten wir daher die Bitte, durch altheilige Förderung und Unterstützung das Fest zu dem zu machen, was es sein soll: ein Markstein für die bisherige, ein kräftiger Impuls für die fernere gesunde Entwicklung unseres musikalischen Lebens.“

„Im hiesigen Kunstverein“ ist gegenwärtig jenes große Gemälde des Weimarer Malers W. Bittling ausgestellt, das i. J. in London die große silberne Medaille erhielt. Die hohen, technischen Vorzüge des Bildes rechtfertigen voll und ganz diese Auszeichnung, die der Künstler in der Concurrenz mit bekannten Meistern davontrug. Das Bild zeigt eine Blumenhalle, einen hübschen, von einem feinen Halblucht durchfluteten Raum mit rothem Ziegelfußboden. Hübsche Blumenbinderinnen sind fleißig bei ihrer duffigen Arbeit; eine Dame in Trauer, die in dem dunkelrothen Blüsch gekleidetes Mädchen an der Hand führt, mag wohl eben einen Kranz für das Grab ihres Mannes bestellt haben. Die menschliche Staffage der Halle giebt sich so einfach und natürlich wie nur möglich, von einer absichtlichen Composition ist nichts zu entdecken. Dennoch spricht das Ganze durch seine schlichte Wahrheit an und fesselt sowohl durch das fein gestimmte Gesamtcolorit, als durch coloristische Einzelheiten, wie nicht minder durch zeichnerische Reize, die z. B. auch bei der Charakterisirung einzelner Blattpflanzen und Blumen zur schönsten Geltung kommen. Das Werk ist in der That eine ganz hervorragende Leistung, die auch die neueste Auszeichnung des Künstlers erklärlich macht, nämlich die, daß ein Portrait von ihm für den Pariser Salon angenommen und von der „Säugungs-Commission“ hervorragend placirt wurde. Wenn man bedenkt, daß von 5000 Gemälden, die man dem Salon einbrachte, über 2/3 zurückgewiesen wurden, und daß die Herren Franzosen wahrlich keine Milde gegen Ausländer, namentlich nicht gegen die deutschen Maler walten ließen, so muß man jene Annahme als eine immerhin bemerkenswerthe Auszeichnung betrachten. Herr Bittling wohnt z. J. in hiesiger Stadt, um einige Portraitaufträge auszuführen; er wird sich dann später zu gleichem Zwecke nach Paris begeben. — Unter den hervorragenden Bildern, die z. J. noch im Kunstverein ausgestellt sind, erwähnen wir zunächst zwei farbenkräftige Landschaften aus der schweizerischen Schweiz, die der bekannte Kinderbuch-Illustrator Professor Paul Mohr in musterhafter Weise in Aquarell ausführt. Es ist, als habe er zeigen wollen, welche coloristische Kraftentfaltung in Wasserfarben möglich sei. Seine Bilder wirken auch durch die martige Zeichnung, durch die Größe der Auffassung und die schier überwältigende Naturwahrheit, die aber alles Kleinliche vermißt. Besonders fesselt uns die Herbstlandschaft, durch welche Nebelschwaden über das dunkle fahle Gestein hingleiten. Ein vortreffliches Aquarell ist ferner die Haide-mühle von H. Rabbes (Karlsruhe). Von J. Runge (München) sind zwei feintönige Bildchen ausgestellt: Hafen von Ostende und Leuchthurm bei Genua, über welche letzteren allerdings nicht der übliche italienische Himmel lacht. Eine kleine stimmungsvolle Wald- und Haide-Landschaft mit einem Jäger als Staffage bietet D. Dinger (Düsseldorf), auch sein Winterbildchen ist eine gute Leistung. Bemerkenswerthe Landschaften sind ferner von Fein (München) in einer „Dorpartie“ und Eggersdorfer (München) in einem Herbstbild vorhanden. Manches technisch hübsche enthält das ansprechende Thierstück von M. Stocks (München), welches zwei niedliche Mopse darstellt.

* **Vom Ballet-Theater der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M.** Bis jetzt wird noch nicht das eigentliche, für die Ausstellung gedichtete Festspiel „Pandora“ gegeben, für welches die Vorrichtungsvorrichtungen noch nicht ganz beendet sind. Dagegen standen zwei Diversiflements auf dem Programm, von welchen das erste ein Schäferidyll, das zweite eine reizende, ganz neue Allegorie „Gold und Silber“ war. Zwischen beiden Aufführungen hatte Frau Vitachi einen von Dr. Jordan herrührenden Prolog gesprochen. Das Theater ist sehr hübsch und geschmackvoll eingerichtet. Was bei dem Ballet „Gold und Silber“ sehr angenehm auffiel, war neben der hübschen, leichten Musik, deren Orchester-raum etwas verengt ist, die Pracht und Decenz der Costüme, die geschmackvolle Inszenirung und die Zahl und Frische des Balletpersonals. Herr Vitachi bewies damit, so schreibt der Frankf. G. A., daß er ein kluger Rechner ist, der sowohl sein Publikum, als auch die Geburtsregister seiner beinschwingenden „Kräfte“ gehörig studirt hat. Das alte, leider oft nur zu wahre Scherzwort: „Mutter, Großmutter, Mutter und Kind in unserem Balletcorps beisammen sind“ wird diesmal durch die Choreographinnen des Victoria-Theaters zu Schanden gemacht; sie sind sämmtlich jung, hübsch, wohlgebaut und verfügen über einen erquickenden Reichtum von Anmuth und Grazie. Die Solotänzerinnen, vor Allen Fräulein Louise Louison, die Prima ballerina vom Theater de la Monnaie in Brüssel, sind Künstlerinnen ersten Ranges. Auch die verheiratheten Feinschmecker werden von Vitachi's Ballet-Theater vollbefriedigt den heimlichen Venaten zuteuern und dort ihren lebenswürdigen Gattinnen einen heiligen Eid leisten, daß sie das nächste Mal mitgenommen werden.

* **Personalien.** Wie die „Münch. N. Nachr.“ berichten, eröffnet der Charakterdarsteller der hiesigen Bühne, Herr Boffin, am 25. Mai ein auf Engagement abzielendes Gastspiel an der Königl. Hofbühne zu München. Herr Boffin wird als Franz Moor und Doctor Klaus auftreten.

* **„Un critico incipiente“.** Das „Teatro Espanol“ in Madrid hat, wie der „Münch. N. Z.“ geschrieben wird, nach einem sehr dürrigen Winter durch die Aufführung des letzten Werkes des unermüdeten Dramatikers José Echegaray zum Schluß der Spielzeit noch einige sehr genussreiche Abende bereitet. Das Stück heißt „Un critico incipiente“ (Ein unerfahrener Kritiker) und ist, wie der Verfasser es selbst bezeichnet, eine Caprice. Die Fabel ist so einfach, daß sie ziemlich schwer zu erzählen ist; Echegaray hatte die Absicht gehabt, eine Satire gegen die heutigen Theater-Zustände überhaupt, gegen deren Spanien eigenthümliche Schäden im Besonderen, gegen die Kritik, das Publikum u. s. w. in Novellenform herauszugeben; aber der dramatische Instinkt des alten Bühnenroutiniers ließ sich nicht zwingen, und so entstand eine literarische Satire in dramatischer Form, geistreich, fein und scharf, dabei voll praktischer Rathschläge, welche Echegaray ganz ungesungen, ohne jemals pedantisch-bidactisch zu werden, in den höchst unterhaltenden Dialog einfließt. Das Stück ist ein literarisches Ereigniß und sein großer Erfolg

berechtigt. Die Prosa Echegaray's, welche in seinen früheren Dramen und Lustspielen sich oft in einen gewissen akademischen Dunst hüllte, ist im „Critico“ zu dem leichten, eleganten Ausdruck der natürlichsten Unterhaltung geworden; Echegaray hat diesmal wirklich verstanden, daß er für den Druck und die Bühne schreibt; sein Geist hat seinen Theaterspieler Fleisch und Blut gegeben, und das, was sie sprechen, ist der Ausdruck der unverfälschten, nur durch die Kunst geläuterten Natur. Die gesammte Kritik der Hauptstadt hat das Urtheil des Publikums nur bestätigt.

* **Literarisches.** Die mehrere Bände füllenden Briefe des General-Feldmarschalls Moltke an seinen Neffen und früheren Adjutanten, Herrn v. Buri, sind soeben durch Vermittelung Josef Kirschners, des literarischen Directors der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart, für diese erworben worden. Sie begannen mit dem Jahre 1833, enthalten die interessantesten Aufschlüsse über den Menschen und Feldherrn und werden, nach entsprechenden Vorarbeiten von Herrn v. Buri herausgegeben, zuerst in „Heber Land und Meer“, dann in mehreren Sprachen in Buchform erscheinen.

Vom Buchertisch.

* Ein Volks- und Nationalwerk im besten Sinne des Worts erscheint soeben im süddeutschen Verlags-Institut in Stuttgart. Es ist die neue Auflage der „Illustrierten Geschichte Deutschlands“ mit Bildern nach den Gemälden der ersten deutschen Künstler (69 Hefte à 40 Bl.). Das Werk bietet den Entwicklungsgang der deutschen Geschichte von jagenhafter Vorzeit an bis auf die heutigen Tage in vollständigster spannender Darstellung; ein Bilderbuch von über 1000 Illustrationen erhöht den Werth des Buches bedeutend; Namen wie Anton von Werner, Richter, Menzel, Braun, Bleibtreu, Camphausen, Piloty u. A. sind dabei vertreten. Die „Illustrierte Geschichte Deutschlands“ kann daher als ein prächtiges Haus- und Familienbuch warm empfohlen werden. Die Anschaffung ist durch den billigen Preis sehr erleichtert.

* „Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die preussische Monarchie“ mit Ausnahme der Hohenzollern'schen Lande und Helgoland. Textausgabe mit Sachregister. — Preis 30 Pf. — Verlag von Felix Bagel in Düsseldorf. Das unlängst vom Landtag angenommene Gewerbesteuer-Gesetz enthält so einschneidende Aenderungen, daß es Pflicht eines jeden Gewerbetreibenden ist, sich mit den neuen Bestimmungen und Steuerverträgen bekannt zu machen. Unter den im Buchhandel erschienenen Ausgaben empfiehlt sich die obige im Verlag von Felix Bagel in Düsseldorf durch vortreffliche Ausstattung, handliches Format, ausführliches Sachregister wie namentlich durch den sorgsamst revidirten Text und billigen Preis.

* Von dem Werke „Durch des Gartens kleine Wunderwelt“, naturfreundliche Streifzüge von Heinrich Freiherr Schilling von Canstatt (Verlag der Königl. Hof-Buchdruckerei Tromwig & Sohn in Frankfurt a. O.) ist die zweite Lieferung erschienen. Derselbe läßt uns immer mehr erkennen, mit welcher liebevollen Eifer sich der Verfasser in die Wunder der Natur vertieft hat und deren Geheimnisse nachzuforschen bemüht gewesen ist und mit welcher großem Geschick er das Verständniß für das, was er berichtet und erzählt, seinen Lesern beizubringen versteht. So giebt er u. A. in diesem Heft eine fassliche Erklärung über den complicirten Vorgang der Thaubildung und die chemische Zusammenfügung des Thaues, sowie dessen Funktionen im Leben der Pflanzenwelt; hieran anschließend erläutert er die Erscheinungen des Regens, des Nebels, ferner der Wolken, Wolkenformen, des Regens, enthält uns die Geheimnisse des Regentropfchens mit seinen mineralischen, pflanzlichen und thierischen Körperchen, um uns sodann das Gewitter, Hagel und die anderen meteorischen Erscheinungen klar zu machen. Und wie versteht er es, das Interesse selbst für das Unheimliche anzuregen und unseren Sinn für die im Großen und Kleinen wunderbare Gotteswelt zu beleben, in wie reizender Form weiß er seine naturfreundlichen Streifzüge wiederzugeben! Ein Muster hierfür ist z. B. das Capitel: „Aus den Jugend-Erinnerungen einer Gartenfröhe“, in welcher er das seit Jahrhunderten bekannte, verachtete und gemiedene Thierchen sein Lebensgeschick erzählen läßt, kurz, das in seiner Art wohl einzige Werk verspricht ein werthvoller Schatz nicht nur eines jeden Gartenliebhabers, sondern jeden Naturfreundes zu werden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** In Anwesenheit des Kaisers fand am Dienstag um 12 1/2 Uhr in Königsberg die Enthüllung des von Friedrich Reich modellirten Herzog Albrechts-Denkmals in feierlicher Weise statt. Der Kaiser begab sich sodann nach Schlobitten. — In der gestern stattgehabten Beisetzung der Prinzessin Elisabeth von Baden trat der Erbgroßherzog in Karlsruhe ein. Dienstag früh 11 Uhr fand die Ueberführung der herrlichen Hülle der Prinzessin statt. Dem vierstündigen Condukt folgten der Großherzog, der Erbgroßherzog zu Baden und die Prinzen Wilhelm und Karl, Fürst von Hohenlohe-Langenbourg nebst Sohn und eine Anzahl Officiere zu Fuß. — Der Großherzog von Hessen und die Prinzessin Alix sind soeben zu mehrwöchentlichem Besuch nach England abgereist. — Der Commandeur der 7. Division, v. Willisen, ist zur Disposition gestellt und General-major v. Jena mit der Führung derselben beauftragt worden.

* **Der Rücktritt des Ministers v. Maybach** ist nicht mehr zweifelhaft, allem Anschein nach wird der Zeitpunkt seines Scheidens aber erst der Schluß der Landtagssitzung sein. Als Nachfolger dürfte der Präsident der Eisenbahn-Direction in Hannover, Herr Thiele, auszuwählen sein; wenigstens war derselbe in den letzten Tagen in Berlin und hatte mehrfach Besprechungen mit maßgebenden Persönlichkeiten. Der

Ministerrat soll Herrn Thielen auch tatsächlich bereits in Vorschlag gebracht haben. Herr Thielen ist ein Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen Feldpropstes der Armee, Dr. Thielen. Als Regierungs-Assessor wurde er 1864 von der Staatseisenbahn-Verwaltung übernommen, schon 1867 aber schied er aus dem Staatsdienste, um in die Direction der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft einzutreten. Infolge der Verstaatlichung trat Thielen wieder in den Staatsdienst zurück; er wurde zunächst als Geh. Regierungsrath Mitglied der linksrheinischen Eisenbahn-Direction, dann Ober-Regierungsrath und Abtheilungs-Dirigent bei derselben, und schon 1882 Präsident der Eisenbahn-Direction in Elberfeld. Im Jahre 1887 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Hannover versetzt.

* **Ueber die hohen Lebensmittelpreise** äußert sich das „Leipz. Tagbl.“: Die Steigerung der Lebensmittelpreise, welche die im vorigen Jahre vorgenommenen Lohnerhöhungen unwirksam macht, wird von den arbeitenden Klassen überaus empfinden, als jenseits der nahen Grenze die Preise für Brod, Mehl, Fleisch etc. erheblich billiger sind. Schon vor einigen Tagen wurden Arbeitseinstellungen zur Erzielung entsprechend höherer Löhne in Aussicht gestellt, jezt haben solche in Bpinc und Chropagow tatsächlich begonnen. Nach Meldung der „Oberöhl. Grenzzeitung“ striken allein in Silesia IV und Clarabütte 500 Arbeiter aus dem angegebenen Grunde. Socialdemokratische Einflüsse sind bei dieser Bewegung nicht im Spiele. Die unerhört hohen Lebensmittelpreise genügen zur Erklärung der Bewegung.

* **Berlin, 20. Mai.** Der hiesige Geldfürst Bleichröder soll dem Berichterstatter des „New-York Herald“ seine feste Ueberzeugung ausgesprochen haben, daß Ausland während der nächsten drei Jahre nicht an einen Krieg denken könne, da die Einführung eines neuen Gewehrs bevorstehe; mit mehr Mißtrauen blicke er auf die westlichen Börsen.

* **Bundschau im Reich.** Eine Versammlung gemäßregelter Bergleute in Bochum wurde polizeilich verboten. — Dem Rabbiner Dr. Klemperer wurde wegen Uebnahme des Rabbinats der Berliner Reformgemeinde der Zutritt zum jüdischen Tempel in Bromberg verweigert. — Am Dienstag wurde in Verbindung mit dem Montag begonnenen Philologen-Congresse in München die erste General-Versammlung des von Ulrich (Leipzig) vor etwa einem halben Jahre zur Abwehr antihumanistischer Bestrebungen gegründeten deutschen Gymnasial-Vereins von Geheimrath Professor Zeller (Berlin) eröffnet. Professor Uhlig (Heidelberg) berichtete über den Bestand des Vereins (gegenwärtig bereits 2500 Mitglieder) und erörterte den Zweck des Vereins, sowie die demselben und der gesammten humanistischen Bildung durch den Schulreformverein drohenden Gefahren. Schließlich wurde der bisherige Ausschuß wiedergewählt.

Der Aufruhr in Belgrad.

Zu weiterer Ergänzung unserer gestrigen telegraphischen Mittheilungen über die gewaltsame Ausweisung der Königin Natalie von Serbien entnehmen wir der „Frau's. Ztg.“ noch Folgendes: Kurz bevor die Königin mit dem Schiff abreißen sollte, durchdrangen etwa tausend Studenten den starken Polizeicordon, trugen die Königin in den Wagen und fuhren dieselbe, nachdem sie die Pferde ausgespannt hatten, im Triumphzuge nach ihrer Wohnung zurück. Die Studenten, welche den Wagen der Königin mit Enthusiasmus durch die Straßen zogen, hoben die Königin vor ihrem Hause aus dem Wagen und trugen dieselbe (auf den Schultern) in ihre Wohnung. Gegen 20 Studenten drangen alsdann in das Haus, um in demselben Wache zu halten, während über 1000 Personen außer das Haus beschickten. Eine Cavallerie-Schwadron, welche zur Verstärkung der Menge heraufgeführt wurde, wurde mit Steinwürfen empfangen und trat den Rückzug mit Hinterlassung mehrerer Verwundeter an. Als bald darauf vier Schwadronen heranrückten, um die Belagerer zu zerstreuen, wurden auch diese mit Steinen empfangen, worauf das Militär drei Salven abgab. Die Straßen wurden militärisch besetzt und die allgemeine Erregung wuchs. Die Studenten hielten den Konak der Königin immer noch von innen und außen besetzt, konnten aber infolge des Cordons keinen neuen Zugang erhalten. Gegen 5000 Mann Militär war nun in der Nacht zum Dienstag aufgeboden zur Aufrechterhaltung der Ruhe. Trotzdem kam es Abends zu einer abermaligen Attaque mit dem berittenen Gendarm-Corps, das mit Steinbägel beworfen wurde und in die Festung sich zurückzog. Dann wurde während der Nacht die Ruhe nicht gestört. Dienstag früh um vier Uhr wurden etwa hundert im Hause der Königin befindliche Personen verhaftet, worauf Major Petrovic die Königin aufforderte, in den bereitstehenden Wagen zu steigen. Natalie fügte sich freiwillig. Sie sagte, sie wolle weichen um Blutergießen zu vermeiden. Eskortirt von vier Schwadronen Cavallerie, während vier Bataillone Infanterie ein dichtes Spalier mit aufgestellten Seitengewehren bildeten, wurde (wie schon gemeldet) die Königin zum Bahnhof gebracht und mit dem bereitstehenden Extrazug zur ungarischen Grenze nach Semlin befördert. Das Semliner „Hotel Europe“ bildete den ganzen Vormittag einen Wallfahrtsort für Hunderte von Personen, die gekommen waren, die Königin Natalie zu besuchen. Die Erregung in Belgrad gegen die Regierung und die Regentenschaft ist bedeutend. Die Königin verbleibt drei Tage in Semlin. Unter den sieben in Belgrad Verhafteten befindet sich der Präsident des Vereins Grobierbier, Jlic, sowie der Vicepräsident der Kaufmannschaft Buletic. Die Kaufmannschaft unternahm Nachts corporativ bei dem Minister des Innern Schritte, um die Ausweisung der Königin zu verhindern, aber vergebens.

Die Regierung beorderte weitere Truppenverstärkungen nach Belgrad. Die Folgen des Straßenkampfes stellen sich weit schwerer heraus, als bisher angenommen wurde. Bei einer Cavallerie-Abtheilung sind sämtliche

Mannschaften und Offiziere — meist leicht — verwundet. Die Verwundungen der Excedenten sind zahlreich und schwer und theilweise lebensgefährlich. An den Excedenten nahmen außer Studenten und Omladinisten auch Kaufleute und Bürger Theil. Dem „Berl. Tagbl.“ zufolge wurden bei den Straßenkämpfen in Belgrad 7 Personen getödtet, 20 verwundet. Von gut unterrichteter diplomatischer Seite verlautet, daß die Regentenschaft Montag früh eine Art Ultimatum an das Ministerium gerichtet hatte, sofort die gewaltsame Ausweisung der Königin Natalie vorzunehmen oder seine Demission einzureichen, infolge dessen das Cabinet sich für Erstes entschied. Gestern sollte die Beerdigung der bei dem Zusammenstoß mit den Truppen getödteten Personen stattfinden und es wurden bei dieser Gelegenheit neuerliche Demonstrationen befürchtet. Die Regierung ergriff deshalb besondere Vorsichtsmaßregeln. Die Königin überlieferte den Hinterbliebenen der Getödteten 30.000 Fres., sowie Beileidschreiben. Sämmtliche serbischen Zeitungen von Dienstag, mit Ausnahme des Regierungsblattes „Objek“, wurden wegen maßloser Angriffe auf die Regierung confiscirt.

Die Wiener „Politische Correspondenz“ erhält aus serbischen Regierungskreisen eine Darstellung der Ausweisung der Königin Natalie, worin behauptet wird, die Königin habe anfangs die freiwillige Entfernung zugesichert gehabt, allein im letzten Augenblicke erklärt, nur der physischen Gewalt weichen zu wollen, was die serbische Regierung in die Zwangslage versetzte, Gewalt anzuwenden. — Zugleich publicirt die „Politische Correspondenz“ ein vom serbischen Minister des Innern an die Präfecten verändertes Circular-Telegramm folgenden Inhalts: Nachdem die Regierung auf Grund des ordnungsmäßig sanctionirten Beschlusses der Stupschina vom 30. März alle Mittel erschöpft hatte, die Königin Natalie zu bestimmen, daß sie bis zur Großjährigkeit des Königs ihren Aufenthalt außerhalb Serbiens nehme, mußte der Minister des Innern Namens der Regierung, welcher die Ausführung des Beschlusses der Stupschina zur Pflicht gemacht war, die Vollstreckung dieses Beschlusses durch die Organe des Staates anordnen.

Ausland.

* **Italien.** Die amtliche deutsche Uebersetzung der päpstlichen Encyclika über die sociale Frage wird im Laufe der Woche zur Vertheilung gelangen. Am Montag fand in Rom die Vertheilung an die Prälaten, Cardinale und Diplomaten statt. Am Dienstag und Mittwoch wird der lateinische, Freitag und Samstag der italienische Wortlaut im „Osservatore Romano“ erscheinen. Die apostolische Nuntiatur in München erhält 4000 wohlfeile Exemplare zur Gratis-Vertheilung in Deutschland und eine Luxus-Ausgabe für den deutschen Kaiser und die deutschen Fürsten. — Der erste, den historischen Collectivismus bekämpfende Theil der Encyclika ist Montag erschienen. Der zweite Theil erörtert das Verhältnis des Staats zur Arbeit und zum Capital, und fordert, daß der Staat sich der Armen annehme und das Armengut verwalte, das Eigentum aber auch der Bedrückten vor den Gewaltthätigen schütze. Der Papst stellt sich auf den Standpunkt des Congresses von Lüttich und fordert Festsetzung der Normal-Arbeit und der Sonntagsruhe durch den Staat. Der Lohn müsse die Arbeiter-Familie von fast allen Sorgen entheben, die Arbeitszeit aber je nach ihrer Art geregelt werden. Das Capital solle größeren Opferthum beihängen. Von der Kluft zwischen Armen und Reichen drohen immer tiefere sociale Gefahren.

* **Rugland.** Eine merkwürdige Reisegesellschaft scheint sich um den Zarewitsch versammelt zu haben und Savon unsicher zu machen. Die „Polit. Corr.“ in Wien berichtet aus Moskau über das unqualificirbare Benehmen der Begleiter des Zarewitsch beim Betreten des Tempels in Difu. Einige Begleiter des Großfürsten, die infolge der vorhergegangenen Genüsse nicht mehr bei voller Besinnung waren, versuchten trotz dem Widerspruch der Wächter des den Japanern überaus heiligen Tempels in denselben zu dringen und benahmen sich in einer das religiöse Gefühl der Japaner sehr verletzenden Weise. Die Folge davon war ein heftiger Wortwechsel und Ueberfall des Großfürsten. Der Bericht führt aus, die Begleiter des Großfürsten auf der Orientreise seien mit Ausnahme des Fürsten Variatinsk ausschließlich jugendliche Lebemannern, die sich durch leichtfertige Lebensführung ein gewisses Renommé erworben haben. Die jungen Leute unternahmen Box- und Ringkämpfe, bei welchen der zarte Großfürst Georg Stöße erhielt, die zu einer schweren Erschütterung seines Gesundheitszustandes viel beigetragen haben. Zwischen den Offizieren der Schiffe, auf denen die Großfürsten reisten, bestanden schwere Mißbilligkeiten, so daß ein Com-mandirender fast zum Selbstmorde getrieben wurde. Die Begleiter kannten nur einen Gesichtspunkt: Vergnügen, ohne Rücksicht auf die Person des Thronfolgers zu nehmen.

* **Griechenland.** Eine officielle Meldung besagt: Der Großrabbiner von Athen dankte der Regierung für die Schutzmaßnahmen. Am Freitag waren die meisten Geschäfte der Juden geöffnet, Montag bereits alle, es herrschte reger Verkehr. Der Mörder eines Juden bei früheren Excessen, sowie 27 Theilnehmer an den Ausschreitungen wurden verhaftet. Die Unternehmung auf Corfu und Zante wird sehr streng geführt. Die baldige vollständige Wiederherstellung der Ordnung wird zuverlässig erwartet.

* **Südsee.** Aus Samoa wird gemeldet, daß das Begräbniß Tamajese's, des früheren Königs der Samoa-Inseln, in aller Ruhe verlaufen ist. Eingeborene aus allen Theilen der Insel hatten sich zu der von dem Geistlichen der Londoner Mission geleiteten Trauerfeier eingefunden.

Jagd und Sport.

* **Birkwild und Birkhahn-Salze.** Aufsehnend vermehrt sich das Birkwild trotz heftiger Verfolgung im Münsterlande immer mehr. Geeignete Waldungen finden sich dort in Menge. Birken, niederes Geäst, Heidekraut und Ginster bieten vassenden Schutz, Knospen und Samen der Birken und Nadelbäume, Waldbeeren und Gestrüch hinreichende Nahrung. Hat das Birkwild eine Gegend einmal lieb gewonnen, so trifft es dort alljährlich wieder ein. Haben Jagdfreunde die Gegend entdeckt, so machen sie im April gern einen mehrstündigen nächtlichen Gang, um bei der „Salze“ zu sein. Die Salzpläne liegen gewöhnlich am südlichen Saum einer Waldblocke und haben unter sich immer die größte Neugierigkeit: Heidekraut und einzelnen stehende Birken. Mitternacht ist gewöhnlich die Zeit des Aufbruchs zum Salzplan; der Gang um so eingerichtet werden, daß der Wind dem Wild die Annäherung nicht verrät. Es trifft nicht zu, daß das Birkwild während der Salze alles um sich her vergiftet und gleichsam blind und taub ist. Kommt man zu spät, so kann das Schauspiel nur aus der Ferne beobachtet werden; im andern Falle macht sich der Beobachter ein einfaches Versteck und wartet darin, bis die aufgehende Sonne die ersten lichten Streifen im Osten malt. Ein geräuschvoller Flug, ein merkwürdiges „Kollern“ und „Schleifen“, und der Hahn ist zur Stelle. Er holt auf dem Äste eines Baumes hin und her mit niedergebuckelten Flügeln und ausgebreitetem Schwanz, und lockt durch ein lautes, schallendes Geschrei, dumpfes Kollern und zischendes Flächeln seine sechs bis zwölf Hennen heran. Auf dem nahegelegenen freien Plage beginnt sodann der Liebestanz. Das Flächeln und Schleifen, das Kollern und Fischen will dann kein Ende nehmen; es gestalten sich die merkwürdigsten Gruppen. Am heftigsten werden die Bewegungen, wenn sich mehrere Hähne auf derselben Stelle einfinden; dann werden aus den Tänzern wüthende Streiter. Wie überhaupt bei den Vögeln, bleiben die größten und kräftigsten Männchen die Sieger auf dem Kampfplatze. Nach acht Uhr zerstreut sich die Gesellschaft, um Futter zu suchen. Gegen Mitte Mai macht die Birkhahne Anstalt zum Brüten. Man findet dann zwölf weisse, rötlich punktirte Eier im einfachen Neste, wohlversteckt zwischen Strandweid und Gras.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Mörder des Oberst-Lieutenant Dräger, Kanonier Heinrich Liebing vom 33. Feld-Artillerie-Regiment, ist aus der Rheinprovinz (Wehofen, Kreis Rurort) gebürtig und 21 Jahre alt. Die Entdeckung des Mörders wurde durch den Gumnasialisten Eugen Westgen in Sollich herbeigeführt, bei dessen Vater, einem Weiler, Liebing als Anwalt diente. Der Incident las in der Zeitung die Einzelheiten der Mordthat und sein Verdacht richtete sich sogleich auf den Anwalt Liebing.

Am ersten Pfingsttage wurde in Hamburg ein Schlossergeselle aus Blankenese von einem Elbschiffer mit einem Messer verwundet und später, nachdem der Ueberfallene auf die Landstraße geflohen war, durch einen Stich ins Herz auf der Stelle getödtet. Der Mörder entkam.

Mit den großen Canalbauten hat man in neuerer Zeit kein richtiges Glück. Bei dem Canal, welcher den Isthmus von Corinth durchschneiden soll, zeigen sich ganz unvorhergesehene Schwierigkeiten, welche, wie das Patent-Bureau von Gerion & Söhne in Berlin mittheilt, hauptsächlich in dem Vorkommen ausgedehnter Thonmächten bestehen. Es wird deshalb der größte Theil des Canals ausgemauert werden müssen, was natürlich ein erhebliches Ueberschreiten des ursprünglichen Kostenanschlages erforderlich macht. Auch ist bei den oft 250 Fuß tiefen Einschnitten die wegzuschaffende Erdmasse wesentlich größer, als sie im Projecte veranschlagt wurde.

Ein Frauenmord ist bei Spandau verübt worden. Die Leiche einer in Staaten wohnhaften Frau Scherbarth wurde dicht hinter der Spandauer Grenze gefunden. Dieselbe lag nur eine kurze Strecke abseits der Straße in einer Furche; am Halse waren Erhängungsmerkmale; das Gesicht war blau eingelaufen. Dem Ansehen nach ist die Frau auf dem Heimwege überfallen und ermordet worden.

Aus Buenos-Aires wird gemeldet, daß die wissenschaftliche Expedition, die von der französischen Regierung nach Südamerika geschickt wurde, von einem Indianerstamm angegriffen und fast vollständig vernichtet worden sei. Nur die Herren Rousson und Willens hätten entkommen können.

Der katholische Pfarrer Greil von Rudelshausen bei Landsbut wurde vom Landgericht wegen Körperverletzung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 100 Mk. und den Kosten verurtheilt. Pfarrer Greil hatte den Gemeindevorstand, als dieser zu ihm in die Küche des Pfarrhauses kam, um wegen einer Armenpfleger-Erhörung zu fragen, zur Küche hinausgeworfen, ihm mehrere Faustschläge ins Gesicht und Fußtritte auf das Schienbein verlegt.

In Kaiserlautern, wo erst kürzlich an der Synagoge 60 farbige Glascheiben eingeworfen wurden, sind neuerdings mehrere Scheiben zertrümmert worden.

Leut. Melbungen aus Kairo berichten große Heuschrecken-Schwärme in Ober-Ägypten die Baumstämme und Maispflanzen. Aus Paris wird vom 15. d. M. berichtet: Viele Künstler und Kunstfreunde, welche gestern auf dem Marsfelde den Salon besuchten, nahmen ihr Mittagessen auf dem Giffelthurm ein. Mehrere derselben beklagen sich nun im „Gil Blas“ über die ihnen gewordenen Behandlung. Sie mußten zuerst zwei Stunden warten und dann für zwei Eier, zwei Edelstein Schinken und eine Flasche schlechten Wein 15 Francs zahlen. Bei dem Bahnhofe San Paolo in Italien in der Nähe der Stadt trief ein mit Soldaten besetzter Transportzug mit einer Frachtzuge zusammen. 36 Soldaten wurden leicht verwundet.

Auf einem Eisenbahnzug zwischen den Städten Vort und Tarrington erfolgte eine Dynamit-Explosion, wobei zwei Amerikaner und acht Italiener getödtet und mehrere Personen verwundet wurden. Die heftige Erschütterung ward weithin wahrgenommen.

Frau Duncan, eine Finländerin, welche mit ihrem Gatten eine Hochzeitsreise machte, wurde an einem abgelegenen Orte unweit Bettwitsch in England in einer Bergschlucht, am Kopfe schwer verletzt, aufgefunden. Ihr Zustand ist hoffnungslos. Ihr Gatte, ein Amerikaner, wurde verhaftet unter dem Verdachte, die Frau den Abhang hinabgestoßen zu haben.

Dem russischen Fürsten Morhange aus Cutoris wurde in einem Hotel in Varna eine Brieftasche mit 500 Rubeln gestohlen. Der Dieb wurde verhaftet und am folgenden Tage dem Polizeigerichte vorgeführt. Im Verlaufe der Verhandlung erbot sich der Fürst, dem Diebe 60 Rubel zu zahlen, wenn er sagen wolle, wo er das Geld versteckt halte. Der Dieb lachte dem Fürsten ins Gesicht und gab ihm einen Stoß, worauf der Fürst einen Revolver zog und den Dieb erschoss. Der Fürst wurde sofort verhaftet.

Ein reicher Bürger von Chicago hat dem Weltausstellungs-Ausschuß den ausbleibend erregtem Vorschlag unterbreitet, das Colosseum in Rom zu kaufen und es in einzelnen Theilen nach Chicago zur Weltausstellung zu bringen. Der Unternehmer versichert, ein Syndicat zu vertreten, welches über 200 Millionen Dollars vertritt. Er schätzt die Kosten der Verwirklichung der Idee auf 40 Millionen Dollars.

In Brünn wurde auf den Landesgerichtsrath Hoch ein Attentat verübt. Derselbe befand sich mit einer gerichtlichen Commission in der Landes-Krankenanstalt behufs Einnahme eines Verlegten. Während die Gerichtsräte das Protokoll dictirten, sprang ein anderer Kranker im Fieberwahn aus seinem Bette, ergriff eine Flasche und schleuderte sie mit solcher Kraft auf den Landesgerichtsrath, daß die Flasche in tausend Stücke zerfiel und der Betroffene bewußtlos niederfiel. Der Landesgerichtsrath hat eine schwere Verletzung am Kopfe erlitten.

* **Zur Feier der Grundsteinlegung der neuen Roduskapelle** hatte die Stadt Vingen festlichen Schmuck angelegt. Ein außerordentlich zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden und man schätzte die Zahl der auf dem Festplatze anwesenden Personen auf 10 bis 12,000, welche großartigen Besuch die seither beständigsten Roduswallfahrtsfeste (16. August) nicht aufzuwiegen hatten. Die Feier begann mit einer Prozession, die von der Stadtkirche aus sich nach dem Rodusberge bewegte und an der sämtliche Vereine, Corporationen, eine große Anzahl hoher und niedriger Geistlichkeit, die beiden Bischöfe von Mainz und Trier nebst ihren Generalvicaren, sowie die säcularen und staatlichen Würdenträger Theil nahmen. Bischof Hassner von Mainz nahm die feierliche Ceremonie der Einsegnung des Grundsteins vor. Nach Einmauerung desselben hielt Herr Bischof Korum von Trier die wirkungsvolle Festpredigt auf einer im Freien errichteten Kanzel. Nach Beendigung dieser Feierlichkeit fand noch im Saale des „Hotel Rodusberg“ eine gemüthliche Vereinigung der Gäste mit dem Bau-Comité statt.

* **Das Pfingstwetter** scheint nicht allein im Taunus, sondern im ganzen Reich ein recht frohliches gewesen zu sein. So wird aus Blankenburg a. H. vom 19. Mai berichtet: Der ganze Oberharz macht den Eindruck einer Winterlandschaft, die Wege sind gänzlich verdeckt, der Fußverkehr ist unterbrochen. — Aus dem Württemberg. Oberamtsbezirk Hall meldet man von Sonntag: Soeben, 10 Uhr 30 Minuten Vormittags, haben wir für etwa zehn Minuten das reinste Schneegestöber. (1885 gab es in der Nacht vom Pfingstfest auf Montag — Eis.) — Das Wetter spielte den diesjährigen Pfingsttouristen im Schwarzwald am Samstag und Sonntag äbel mit. Mehrere heftige Gewitter am Freitag und Samstag brachten empfindliche Abkühlung, im höheren Schwarzwald Frost und starken Schneefall. Noch Montag Mittag war der Schaumland bis tief hinunter mit Schnee bedeckt. Nicht besser ist es in den Vogesen ergangen, deren langer Rücken sich ebenfalls in weißen Gewande präsentirt. Nennenswerther Schaden ist indeß nicht eingetreten, da die niedrigen Lagen verschont blieben. — Aus Holzminnen wird unterm 19. Mai gemeldet: Das Sollinger Waldgebirge wurde an den Pfingsttagen von Schnee und Frost heimgesucht. Die Früchte und Blüthen sind erfroren, und die Bevölkerung blickt mit Besorgniß in die Zukunft.

* **Hungerer im Dienste der Wissenschaft.** Die „Münchener Medizinische Wochenschrift“ bringt in ihrer letzten Nummer einen Bericht des zweiten Assistenten am hygienischen Institute zu München, Dr. B. Brauns, welcher an acht Mediziniern und einem Kunstmalere (Herren, welche aus Interesse für die Wissenschaft hungerten, im Alter von 20 bis 35 Jahren standen und hinsichtlich ihrer Gesundheitsverhältnisse vorher besonders untersucht und für geeignet befunden wurden). Hungerversuche anstellte. Die Gesamt-Hungerzeit währte 60 Stunden, da die Herren die letzte Mahlzeit 12 Stunden vor ihrer eigentlichen Fastenzeit eingenommen hatten. Getrunken wurde von den freiwilligen Fasten-Hungerleibern nur Wasser mit wenig Wein vermischt. Im Allgemeinen wurde die Hungerzeit gut ertragen; alle Herren gingen ihren Berufs-geschäften nach, und nur Einer wurde in der dritten Nacht so schwach, daß er ein Glas verstopfen mußte. Alle verspürten übrigens am ersten Tage mehr oder minder große Mattigkeit, und einer der Herren wurde nach der „Nur“ sehr verdrö. Die Herren sagten weiter aus, daß sie die erste Mahlzeit mehr aus Gewohnheit vermissen und daß der Hunger nicht wehe that (auch Einer sagte dies). Die vorgenommenen Messungen und Untersuchungen förderten manche interessante Erscheinungen zu Tage.

* **Hohes Alter.** Seit dem Jahre 1881 wird in Preußen die Zahl der bei den Volkszählungen ermittelten über hundert Jahre alten Personen zusammengefaßt und seit 1864 sind auch Erhebungen über die Zahl der in diesem Alter gestorbenen Leute gemacht worden. Nach dem Ergebniss der Volkszählungen betrug ihre Zahl in Preußen am 3. De-

September 1861 63 männliche, 72 weibliche, 1864 97 männliche, 138 weibliche, 1867 152 männliche, 245 weibliche, 1871 147 männliche, 287 weibliche, 1875 141 männliche, 240 weibliche, 1880 128 männliche, 231 weibliche, und am 1. Dezember 1885 24 männliche und 57 weibliche Personen. Weiters die Mehrzahl der bei den Volkszählungen ermittelten angeblich über 100 Jahre alten Personen ist in denjenigen Landestheilen gebürtig worden, in denen ein verhältnismäßig großer Theil der Bevölkerung der jüdischen oder der jüdischen Rasse angehört.

* **Barz entschlossen** spielte dieser Tage ein junger Mann, der wohl reich an Schulden, aber arm an Geld war, einem Gerichtsvollzieher einen Streich. Der Beamte war in der Wohnung des Betreffenden erschienen, um alle pfändbaren Gegenstände sorgfältig zu notiren; allerdings, viel gab's dabei nicht mit den bekannten Zeiteln zu belassen. Da plötzlich öffnet sich die Thüre, und herein tritt — der Gelddienstleister mit einer Anweisung auf „Einhundert Mark“. Schnell verschwanden die blanken Goldmünzen in den weiten Taschen des Vollziehungs-Beamten. Doch dieser hatte die Rechnung ohne den Empfänger gemacht. Der junge Mann hatte die Postkassette mit dem Vermert „Annahme verweigert“ versehen. Schnell mußte der Gerichtsvollzieher dem Postbeamten die hundert Mark zurückgeben. Der junge Mann aber entließ die beiden Beamten mit einer stolzen Verbeugung.

* **Der Glückwunsch beim Niesen.** Es ist eine uralte Sitte, dem Niesenden einen Glückwunsch entgegenzusetzen, wie „Gott segne“, „Gesundheit“, „Zur Gesundheit“, „Profit“, „Wohl bekomme“, „Gott segne“ u. i. w. Schon Sokrates († 399 v. Chr.) behauptete, daß sein innerer Genius glückverheißend auf die Nase wirke und Aristophanes (um's Jahr 427 v. Chr.) bezeichnete das Niesen als eine göttliche Kumbodung. Xenophon (445 bis 354 v. Chr.) erzählt, als er seine Soldaten frug, ob sie sich lieber dem Feinde ergeben oder die erlittene Niederlage rächen wollten, mußte einer der Krieger ungewöhnlich stark niesen und alle beugten sich darauf vor dem offenbaren Gott. Auch Aristoteles (384—322 v. Chr.) gedankt in seinen Schriften des Glück verheißenden Niesens, und Minius († 79 nach Chr.) erzählt in seiner Naturgeschichte Buch 28.5, der Kaiser Tiberius habe beföhlen, daß ihm auch, wenn er im Wagen sitzend niese, die Vorübergehenden einen Glückwunsch zurufen sollen. Im 6. Jahrhundert nach Christus, als die Heulen unter Gregor I. in Italien wüthete, sah man ein heftiges Niesen der von der Krankheit Befallenen als ein sicheres Zeichen der Wiedergenesung an. Bei der Eroberung von Florida bemerkten die Spanier, daß, so oft der Herrscher des Landes zu niesen anfing, alle Indianer sich vor ihm beugten und die Arme flehend nach der Sonne ausstreckten. Auch heutzutage gilt auf dem Lande und in der Stadt das Niesen zur Bekräftigung der Wahrheit eines Wortes. Profit! Danke! 's ist wahr, ich habe es ja „beniesen“ müssen — wie oft schon ist nicht diese Redensart an unser Ohr geklungen!

* **Eine höhere Töchter- und Jünglings-Schule in Bengalen** nimmt sich selbstam genug aus, wovon G. Mid, offenbar eine Dame, im „Hamb. Korr.“ zu berichten weiß. Die Anstalt, welche sie besuchte, lag hinter einem großen Cypressenhain; vor dem alten Gebäude dehnte sich ein Vorhof, in dem unter einer alten schattigen Tamarinde Stühle aufgestellt waren. Weiter durften die „unheiligen“ Männer nicht dringen. Hier — so erzählt die Verfasserin — setzten der Schulleiter und Inspektor sich bescheiden nieder, während ein altes zahloses Weib stillschweigend einen schweren Vorhang bei Seite zog und mich sowie des Inspektors Frau in's Allerheiligste führte. Ein bejammervolles Bild bot die Klasse: nicht Kinder, nicht junge Mädchen, nein, auch Weiber, darunter alte, grauhaarige, zahlose lagen hier den Studien ob. Ungefähr 40 Schülerinnen im Ganzen, Alle gut gekleidet, wenn auch in schreienden Regenbogenfarben, mit großen goldenen Ringen im Ohr und — durch die Nase, und mit Armabändern von silbernen Klängen und kleinen Goldglöckchen, nicht nur am Hals und Arme, sondern auch um die Schenkel. Als wir eintraten, erhoben sich Alle vom Fußboden, mit einem Geräusch, nicht lauter, als wenn ein Schwarm Tauben aufsteigt. Sie begrüßten uns mit dem schönen und würdigen Salamo der Orientalen, dann ließen sie sich wieder auf die Erde nieder. Sobald lautlose Stille eingetreten war, begann der Inspektor jenseits des Vorhangs, draußen im Hof, sein Gerasen, indem er so laut als möglich schrie. Die erste Klasse wurde aufgerufen, sie bestand aus zehn Frauen, die meisten alt, grauhaarig und zahlos. Der Inspektor befohl, sie sollten ein bestimmtes Buch auf einer gewissen Seite öffnen. Dieser Befehl erzeugte einen kleinen Ansturm, da sämtliche „Schülerinnen“ murmelten, diese Seite hätten sie noch nicht gehabt, könnten sie also auch nicht lesen. Schließlich fanden sie sich doch zurecht und Fatima Begum wurde vom Inspektor aufgefordert, zu lesen. Fatima war eine ziemlich alte Person mit einer großen goldenen Brille auf ihrer linken Nase, Kopf und Gesicht verumhüllt in dem landesüblichen Kopftuch. Sie stotterte ein paar Zeilen zusammen, ohne zu ahnen, welchen Sinn das Gelesene enthielt, oft verbessert durch den Inspektor, wahrscheinlich so oft er von dem halblauten Geräusch etwas verstehen konnte. Dann wurde Dolaini Begum aufgefordert, aber trotz der wüthenden Blicke der Lehrerin blieb sie dabei, daß sie nicht lesen könne. Noch schlimmer stand es mit dem Schreiben. Nur das Töchterchen der Lehrerin konnte schreiben, zwei Andere malten noch ein paar Buchstaben auf die Tafel, ohne sicher zu sein, wie sie heißen; eine Dritte schrieb, indem sie ihnen über die Schultern sah, die Buchstaben nach, aber wir entdeckten diesen Betrug und führten sie bei Seite, wo sie uns gestand, dies sei ihr allererster Schreibversuch. Nun ordnete der Inspektor Zahlen und Addiren an, doch nicht eine Einzige versuchte es auch nur, diese Geheimnisse zu enthüllen. Dann war die Prüfung zu Ende, denn nur von der ersten Klasse verlangte man Kenntnisse. Wie der Inspektor bei solchen Ergebnissen den Muth nicht verliert, ist mir unverständlich; er gestand aber mit größter Seelentruhe, daß dies sich in jedem Jahre wiederhole, man könne auch nicht mehr verlangen, da selten eine Schülerin länger

als sechs Wochen oder zwei Monate aushalte. Sie heirathen meistens schon im zwölften Jahr; Viele besuchen dann erst später die Schule, oft wenn sie schon Großmütter sind. Bessere Leistungen sah ich von jenen Schülerinnen im Tanzen. Die beste Tänzerin von Allen war jene halsstarrige Hofaini, die nicht lesen wollte; als ich ihr darüber eine Bemerkung machte, sagte sie lachend: „Tanzen ist Glück — lernen macht dumm!“

* **Humoristisches. Billiges Verlangen.** Commis: „Was steht zu Diensten?“ Schusterjunge: „Jorn Troschen Schweizerkäse, aber bitte, de Löder nich mitzuwiegen!“ — Compil. ment. Sie: „Ich fürchte mich ganz entsezt vor einem Gewitter.“ Er: „Ganz begreiflich, mein Fräulein, wenn man so viel Anziehungskraft wie Sie besitzt.“ — Ein gutes Herz. Erzählerin: „Was würdest Du thun, Mädchen, wenn jetzt ein hungrierer alter Mann hereintäme und uns essen sähe?“ Mädchen: „Ich würde ihm 3 Hren Stücken geben.“ — Ein Beweis. „Sagt, Gaben, warum schaut Ihr mich denn in ememfort an?“ „Ja, weil Du, Großmutter, wir warten bloß, ob Du denn gar Nichts merken wirst!“ — Nun, was soll ich denn merken?“ „Ja, wir haben nämlich Deine Brillengläser heransgeschlagen und Du siehst nun durch die leeren Böcher und weißt es gar nicht!“ „Ja, ja, Kinder — da könnt Ihr sehen, wie schlecht meine Augen werden!“

Land- und Hauswirtschaft u. dergl.

* **Gegen Brandwunden.** Die Brandwunde sofort mit Mehl bestreuen und längere Zeit darauf liegen lassen, oder: doppeltkohlensaures Natron auf die Wunde streuen und mit einem feuchten Leinwandstreifen verbinden.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 20. Mai.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.21	16.17	Amsterdam (fl. 100)	3	168.75 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.20	16.16	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.17	Italien (Lire 100)	6	79.25 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Ltr. 1)	3/4	20.48 bz.
Dufaten al marco .	9.61	9.57	Lisabon (Ref. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.42	20.38	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.85 bz.
Ganz f. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Gothb. Silber . . .	133.70	131.70	Schweiz (fr. 100)	4/5	80.55 bz.
Russ. Banknoten . .	—	240.30	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.50 bz.
Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.					
Frankfurter Bank-Disconto 4 %.					

m. **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 20. Mai.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 258 1/2, Disconto-Commanbit-Antheile 184, Staatsbahn-Aktion 235 1/2, Galtzer 186, Lombarden 90 1/2, Egypter 96, Italiener 90 1/2, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Aktion 147 1/2, Nordost 148 1/2, Union 111 1/2, Dresdener Bank 141, Laurahütte-Aktion 124 1/2, Gesellenscheider Bergwerks-Aktion 157 1/2, Russische Noten 240. — Tendenz befristigt, Banken bevorzugt. Es circulirt das Gerücht, die Disconto-Gesellschaft und die Darmstädter Bank übernahmen das vielgenannte erste Kölner Bankhaus.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Wien, 20. Mai.** Die deutsch-österreichisch-schweizerischen Handelsvertrags-Unterhandlungen beginnen morgen.

* **Lüttich, 20. Mai.** Im hiesigen Kohlenbeken ist der Strike, abgesehen von Seraing, vollständig beendet. Auch Seraing zeigt in den Goderill'schen und Marishay'schen Werken eine merkbare Besserung. In einem verlassenen Steinbruch wurden neuerdings 10 Kapseln mit Dynamit aufgefunden.

* **Bonifantingovel, 20. Mai.** Aus Corfu sind vierzig flüchtige Juden hier eingetroffen. Der Polizeiminister ließ dieselben in das Großrabbinat geleiten.

* **New-York, 20. Mai.** In einem Eisenbahnzuge zwischen York und Tarrytown erfolgte gestern eine Dynamit-Explosion. Nach den neuesten Meldungen aus Tarrytown sollen bei dieser Explosion 18 Personen getödtet und 25 verwundet worden sein.

* **Schiffs-Nachrichten.** Nach der „Frankf. Bzg.“. Angekommen in Capstadt D. „Grantully Castle“ von London; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Trent“ und D. „Moselle“ von Southampton; in Montevideo D. „John Elder“ von Liverpool; in New-York der Hamb. D. „Bismarck“ von Hamburg, der Nordb. Lloyd-D. „Julda“, D. „Auraria“ und D. „City of Rome“ von Liverpool und D. „Pennland“ der Ned Star Line von Antwerpen; in Boston D. „Scythia“ von Liverpool; in Queenstown D. „Servia“ von New-York; in Southampton der Nordb. Lloyd-D. „Gms“ von New-York. Der Hamb. D. „Slavonia“ von New-York passirte Lizard; die Hamb. D. „Noravia“ und „Angia“, sowie der Nordb. Lloyd-D. „Gavel“, sämmtlich von New-York, passirten Cilly.

Donnerstag, den 21. Mai 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der fliegende Holländer. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Hochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr. Verschönerungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung. Feuerwehr (Sanitätsdienst). Abends 9 Uhr: Unterricht. Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung. Sienotachographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde. Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturmen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen. Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kirturmen. Ritzer-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung. Gacilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Krieger-V. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbefasse). Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn C. Köster, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Emserstraße 2 (2 1/2—4 Uhr).

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Moritzstraße 9. (S. Tagbl. 115.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gras- und Klee-Grascenz auf der sogenannten Dreispitze an der Schwalbacher- und Pfaffenstraße. (S. Tagbl. 115.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz beim Abbruch des Hauses Emserstraße 38. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm. Ciharz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr. Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags. Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr. Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr. Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet. Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet. Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 630† 740† 750 835* 9† 1010* 1035† 111† 1211† 135* 235† 350 450* 530† 620 627 658† 720* 740 824† 9† 924* 1020	Ankunft in Wiesbaden: 638* 725† 745 853† 920 951* 114† 1140 1222* 1257† 126 210 254† 320* 430† 528 614 644* 720† 820* 848† 1017† 1030 1145
--	---

* Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Soben.
* Nur von Gießen.
† Verbindung von Soben.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 71 836 853* 1046 1117 1232* 18 215* (nur an Sonn- und Feiertagen) 290 414 510 655 1020*	Ankunft in Wiesbaden: 745* 915 1117 1153* 1232 249 43* 54 720 754* 845 918* (nur an Sonn- und Feiertagen) 935
--	--

* Nur bis Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 800 1010 140 335 630 744	Ankunft in Wiesbaden: 539 937 11 53 634 810
---	---

Hessische Ludwigsbahn.

Nachung Wiesbaden-Niederbühl.

Abfahrt von Wiesbaden: 510 715 1125 257 648	Ankunft in Wiesbaden: 7 10 120 430 912
---	--

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und Königin), 9 1/4 (Gumboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam u. London via Harwich. Billets u. nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Bickel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstraße 21. 100

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. und 19. Mai.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	18.	19.	18.	19.	18.	19.	18.	19.
Barometer* (mm)	746,4	745,5	743,2	746,1	741,0	748,8	743,5	746,6
Thermometer (C.)	5,1	9,9	12,9	13,7	10,9	9,7	10,0	10,8
Dunstspannung (mm)	5,4	6,9	5,3	6,7	6,5	8,1	5,7	7,2
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	75	48	57	67	91	66	74
Windrichtung und Windstärke	S. S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	—	—
	schw.	schw.	schw.	mäß.	f. schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	1,8	—	—

19. Mai: während des Tages öfter Regen, Nachm. 5 1/2 Uhr Gewitter.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten.

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

22. Mai: veränderlich, warm, aufsteigende Winde, stellenweise Gewitter.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 14. Mai: dem Bäckergehilfen Peter Maurer e. S., Peter Ludwig Heinrich. 17. Mai: dem Kaiser Philipp Brückmann e. L., Helene. 18. Mai: dem Kaufmann Victor Hugo Smith e. S., Georg Paul Alfred.

Aufgeboten: Maurer Carl Peter Maurer zu Erbach und Elisabeth Philippine Dorothea Lang zu Langenschwalbach. Hofsecretär Johann August Nathemacher zu Bremen und Marie Elisabeth Bohn zu Sann. Tapezierer Carl Ludwig Best zu Mainz und Marie Amalie, genannt Franziska Dreher zu Frankfurt a. M. Schlossergehilfe Ernst Heinrich Watterlohn hier und Christine Rosine Welz hier.

Verheiratet: 16. Mai: Steuer-Aufsicht Ernst Julius Gauer zu Coblenz und Auguste Pauline Menche hier; veru. Herren-Schneider Johann Philipp Carl Langes hier und Wilhelmine Catharine Weyershäuser hier; Tagelöhner Carl Jacob Jung hier und Eva Krichbaum hier; Tagelöhner Adam Riffel hier und Monica Bött hier. 19. Mai: Conditorgehilfe Heinrich Müller hier und Dorothea Bopp hier; pract. Arzt Dr. med. August Carl Christoph Hölscher zu Berlin und Eugenie Josephine Johanna Antonia Deide hier; Kaufmann Georg Heeg zu Stuttgart und Mathilde Sophie Blumer hier.

Gestorben: 16. Mai: Königl. Provinzialfeuerdirector a. D. Geheimrath Oberfinanzrath Philipp Schellenberg, 71 J. 8 M. 14 T.; Georg Johann, S. des Baumeisters Georg Johann Fernschild, 6 M. 6 T.; Rentnerin Frieda Grede, 48 J. 18 T.; Kanonier der 6. fahrenden Batterie Nassauischen Artillerie-Regiments No. 27 Carl Conrad Stengel, 21 J. 7 M. 18 T. 17. Mai: Tagelöhner Philipp Bager, 59 J. 11 M. 20 T.; Herrenschneider Ludwig Carl Martin, 26 J. 11 M. 13 T.; Emma Schirm, 28 J. 1 M. 18 T.; Königl. Generalleutnant z. D. Freiherr Albert Ernst August Ferdinand von Jüngerleben, 86 J. 2 M. 16 T.; Franz John Adolf, S. des Privatiers Charles Dowin, 4 M. 13 T.; Studious der Chemie Johannes Hehl, 19 J. 10 M. 18 T.; Fuhrknecht Carl Hildebrand, 27 J. 4 M. 28 T.; Louise, geb. Schubbach, Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Wilhelm, 28 J. 2 M. 5 T. 18. Mai: Näherin Christine Strüber, 45 J. 10 M. 13 T.; Charlotte, geb. Saalmann, Ehefrau des Apothekers Carl Schaffer, 64 J. 6 T.; Schauspielerin Johanneette Bender, 23 J. 9 T.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 21. Mai. 123. Vorstellung. 154. Vorstellung im Abonnement.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ruffert.
Senta, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Erst, ein Jäger	Herr Henschelshoven
Mary, Senta's Amme	Frl. Brodmann.
Der Steuermann Daland's	Herr Schmidt.
Der Holländer	Herr Müller.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Freitag, 22. Mai: Cyprienne. (Divorçons!) Ballet.
* * Cyprienne Frl. Sandow, vom Wallnertheater in Berlin, als Gast.